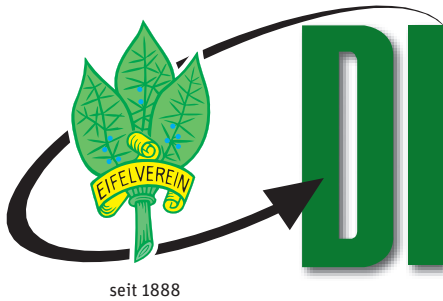


Heft 2 · 2017
Jahrgang 112

G 2523



DIE EIFEL

Zeitschrift des Eifelvereins



Wilde Eifel



WANDERN UND EINKEHREN



Auf sechs naturnahen Wanderwegen kannst Du den ursprünglichen Charme und den authentischen Genuss der Orte Biederbach, Gutach im Breisgau, Freiamt, Simonswald und Winden im Elztal sowie der Stadt Elzach hautnah erleben. Bewirtschaftete, urige Hütten laden zur zünftigen Einkehr am Wegesrand im Naturpark Südschwarzwald ein und bieten allerlei Köstlichkeiten aus der Umgebung. Wandern und Einkehren – eben ursprünglich echt.

Auf bald
in Deinem Schwarzwälder Hüttenwinkel

www.schwarzwaelder-huettenwinkel.de



herz.erfrischend.echt.

Schwarzwälder Hüttenwinkel
c/o Elztal und Simonswäldertal Tourismus GmbH & Co. KG
Im Bahnhof Bleibach · 79261 Gutach im Breisgau
Tel. +49 (0) 7685 19433 · Fax +49 (0) 7685 90889-89
info@schwarzwaelder-huettenwinkel.de
www.schwarzwaelder-huettenwinkel.de

Impressum

Herausgeber und Verlag:

Eifelverein · Stürtzstraße 2–6
 52349 Düren · Telefon 02421/13121
 E-Mail: post@eifelverein.de

Redaktion:

Manfred Rippinger, Hauptgeschäftsführer

Anzeigenverwaltung:

Medien Marketing Meckenheim (MMM),
 Sigrid Busse
 Tel. 02225/8893-991 · Fax 8893-990
 E-Mail: info@medien-marketing.com

Satz und Layout:

Print PrePress GmbH & Co. KG
 www.print-prepress.de

Druck:

DCM · Druck Center Meckenheim
 www.druckcenter.de

Diese Publikation wurde gefördert mit
 freundlicher Unterstützung des Land-
 schäftsverbandes Rheinland.



Die nächste Ausgabe DE 3/17 erscheint
 im August 2017

Redaktions- und Anzeigenschluss
 für die Ausgabe 3/17
 ist der 1. Juni 2017

Publikumsverkehr der Hauptgeschäftsstelle

Mo.-Do.: 8.00 – 12.00 Uhr und
 14.00 – 16.00 Uhr

Fr.: geschlossen

Telefon: 02421 13121

Fax: 02421 13764

info@eifelverein.de

Außerhalb der o.g. Uhrzeiten über
 Anrufbeantworter erreichbar!

Titelbild: Willkommen in der Ausstellung
 „Wildnis(t)räume“ des Nationalpark-Zen-
 trums Eifel in Vogelsang IP (Schleiden-Ge-
 münd) Foto: Achim Oerter

Inhaltsverzeichnis

- 2 **Unser neues Homepagesystem**
 Fit in die Zukunft
- 9 **Wanderführer-Ausbildung 7.-15.10.2017**
 Mach doch mit...
- 13 **Das GesundLand beWegt ...**
 ... am 14. Mai zum Tag des Wanderns
- 16 **750 Jahre Stadt Sinzig**
 Fest vom 9.-11. Juni 2017
- 21 **GINSTERBLÜTENFEST UND EUROPÄISCHER TAG DER PARKE**
 Goldrausch und Sternegucken am 10./11. Juni 2017
- 24 **Bundesgesundheitsminister Hermann Gröhe:**
 Wandern und Gesundheit
- 26 **AhrSteig ERLEBEN**
 Wandertag am 16. Juli 2017
- 31 **Wildnis(t)räume werden wahr**
 Neue Ausstellung des Nationalpark Eifel in Vogelsang IP
- 43 **Mit jungen Familien unterwegs**
 Tagung der Jugendwarte, Halloween-Wanderung
- 45 **Rund ums Wandern**
 Im Berchtesgadener Land, Lanzarote pur,
 Kleine Luxemburger Schweiz, etc.
- 53 **Wanderwege**
 Weg instandgesetzt, Wegepaten Eifelleiter
- 55 **Aus dem Vereinsleben**
 Werbung Weihnachtsmarkt, Spende für die AWO Kita,
 Missionsmarsch „Ein Baustein zum Leben“
- 58 **Aus dem Hauptverein**
 Erfolgsstory Eifelsteig, Aktion „MITeinander...“,
 Zwischen den Jahren in Speicher
- 66 **Glückwünsche / In stillem Gedenken**
- 70 **Auszeichnungen**
- 71 **Treue und neue Mitglieder / Büchermarkt**
- 76 **Unsere Versicherungen**

Unser neues Homepagesystem

Moderner, ansprechender, informativer

HANS-EBERHARD PETERS

Tiefgreifender technologischer Wandel, insbesondere in der Informationstechnologie, hat unsere Welt in den letzten 2–3 Jahrzehnten grundlegend verändert. Wir erleben diese Veränderungen in der Art, wie wir arbeiten, wie wir uns informieren, wie wir kommunizieren, wie wir unsere Freizeit verbringen. Mit dem technologischen Wandel einher geht sozialer und kultureller Wandel: Mit der Wendung hin zum Individualismus schwindet die Bereitschaft, sich ehrenamtlich zu engagieren. Diese Entwicklung bekommen alle Gruppierungen zu spüren: politische Parteien, Vereine, Hilfsorganisationen oder karitative Einrichtungen.

Medienarbeit im Eifelverein in verändertem Umfeld

Diese Veränderungen gehen nicht am Eifelverein vorbei: Sie wirken auf ihn und in ihn hinein. Zwar liegt Wandern im Trend, aber insbesondere junge Wanderer sind kaum noch bereit, sich in Wandervereinen

zu organisieren. Statt Termine ein Jahr im Voraus in einem Wanderprogramm zu planen, bevorzugen sie es, sich spontan zu verabreden. Moderne Informationstechnologie, insbesondere die sozialen Netzwerke, befördern diese Entwicklung.

Mit unserer Medienarbeit versuchen wir, uns auf dieses veränderte Umfeld einzustellen. In den letzten Jahren haben wir konsequent die Internetpräsenz des Eifelvereins vorangetrieben: Zwei von drei unserer Ortsgruppen verfügen über eine eigene Homepage und stellen damit sich und ihre Aktivitäten vor. Über soziale Netzwerke (Facebook, Twitter) erreichen wir die (für den Eifelverein interessante) Altersgruppe der 35- bis 55-Jährigen. Die Beiträge fassen wir in unserem Blog „EIFELSüchtig“ zusammen. Mit dem „EifelPfadFinder“ präsentieren wir unsere Wanderwege und Tourentipps in Zusammenarbeit mit dem Tourenportal outdooractive.com, Europas größter Outdoor-Plattform. Der Tourenplaner ermöglicht unseren Wanderführern die Tourenvorbereitung nach Stand der Technik am Computer.



Abb.1: Die bisherige Homepage des Hauptvereins
Screenshot: HEP

Vergangene Ausgaben unserer Vereinszeitschrift DIE EIFEL stellen wir bis zur drittletzten Ausgabe auf unserer Homepage als PDF-Dateien zur Verfügung.

Damit präsentieren wir uns der Öffentlichkeit als aktiver, vielseitiger Verein. All dies tun wir, um uns als moderner, neuen Techniken zugewandter Verein zu profilieren und den Eifelverein zukunftsfähig zu machen. Gleichzeitig aber behalten auch unsere gedruckten Medien (Pressebeiträge, Wanderprogramme, Flyer, Wanderkarten) ihre Bedeutung; Druck und digital stehen gleichberechtigt nebeneinander.

Die Homepages

98 unserer 148 Ortsgruppen verfügen über eine Homepage, das sind zwei Drittel der Ortsgruppen. Das bedeutet aber auch, dass 50 Ortsgruppen noch immer keine eigene Homepage haben. Das müssen wir ändern, Homepages sind heute ein unverzichtbarer Bestandteil der Öffentlichkeitsarbeit!

Das bisherige gemeinsame Homepage-System des Eifelvereins (Abb. 1) wurde 2004 mit Technik der Firma Bauer und Kirch, Monschau, eingeführt; es entsprach dem damaligen Stand der Technik. Seitdem haben insbesondere neue Endgeräte (Smartphones – iPhone 2007; Tablets – iPad 2010) das Nutzerverhalten

grundlegend beeinflusst: Man ruft Informationen nicht mehr nur zu Hause am Computer ab, man will sich überall mobil informieren. Diesen Anforderungen konnte unser altes System (ADMION 1) kaum gerecht werden. ADMION 1 war für den stationären Einsatz konzipiert, unsere Websites passten sich nicht an mobile Endgeräte (Tablets, Smartphones) an. Das Webdesign war nicht „responsiv“, wie man sagt.

Von Seiten der Medienwarte wurde zudem der eingeschränkte Bedienungskomfort des Redaktionssystems (Abb. 2) beklagt: Bilder ließen sich nur einzeln hochladen, Texte nur eingeschränkt formatieren, die starre Struktur der Seiten ließ sich nur durch die Firma ändern. Im Dezember 2013 führten wir daher erste Gespräche mit Bauer + Kirch zur Weiterentwicklung unseres Redaktionssystems.

Weiterentwicklung von ADMION

Bauer + Kirch hat seit 2004 sein Redaktionssystem ADMION, mit dessen Hilfe der Inhalt von Websites verwaltet wird, von der Version 1 zur Version 4 weiterentwickelt. Es wurde schnell deutlich, dass einzelne Eingriffe in unser System nicht ausreichen würden, um es auf den Stand der Technik zu bringen, es müsste grundlegend neu entwickelt werden. Unsere partnerschaftlichen Gespräche im Jahr 2014 ergaben

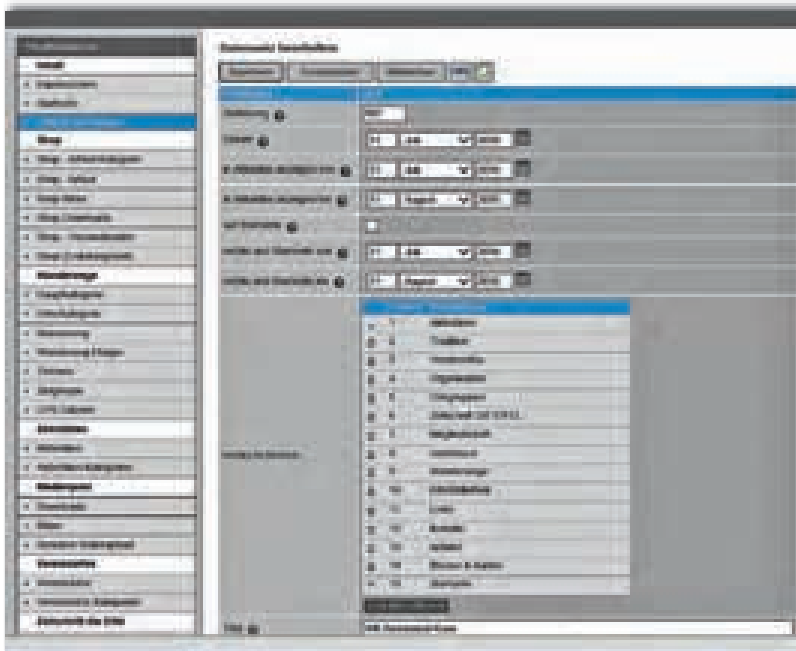


Abb. 2: Das Redaktionssystem ADMION Screenshot: HEP



Abb. 3: Teilnehmer an der Impulsveranstaltung
Foto: Ursula Peters

schließlich, dass die Kosten für die Neuentwicklung im fünfstelligen Bereich lägen, wenn alle unsere Forderungen erfüllt würden. Der Hauptvorstand hat daher in seiner Sitzung Ende 2014 entschieden, die Weiterentwicklung von ADMON bis auf weiteres nicht zu verfolgen.

Eigenentwicklung mit Joomla

Anfang 2015 wurde dann die Idee diskutiert, ein neues, integriertes Homepages-System durch eine Projektgruppe des Eifelvereins mit dem Joomla „Content-Management-System (CMS)“ (=Redaktionssystem) selbst entwickeln zu lassen. Joomla ist ein „offenes“ System, es ist programmierbar, seine

Ressourcen stehen im Internet zur Verfügung. Eine Reihe von Ortsgruppen hatte bereits erfolgreich eigene Homepages mit dem Joomla Redaktionssystem entwickelt und damit gute Erfahrungen gemacht.

Bei der Medienwartetagung im April 2015 stellte ein Team der Ortsgruppe Roetgen Joomla vor, die Präsentation eines Prototyps in der Hauptgeschäftsstelle in Düren ließ den Ansatz mit Joomla erfolgversprechend erscheinen; es wurde entschieden, diesen Weg weiterzuverfolgen. Danach sollten zunächst einige Ortsgruppen den Prototyp testen und Anforderungen an das System aus Sicht der Ortsgruppen definieren. Dieser Plan wurde bei der Medienwartetagung 2016 vorgestellt, 10 Ortsgruppen waren zur Mitarbeit in der ersten Phase bereit. Bei einer Im-

WANDER → LUST

DER PANORAMAWEG



ENTDECKEN SIE DEN STEIGERWALD

NATURPARK
STEIGERWALD

Entdecken Sie den Steigerwald-Panoramaweg, zertifiziert nach „Wanderbarem Deutschland“ – Wandern pur von Bad Windsheim nach Bamberg auf über 160 km.

Tourismusverband Steigerwald . 91443 Scheinfeld
Telefon: 09162 124-24 . info@steigerwald-info.de
www.steigerwald-info.de

franken
tourismus.de



Abb. 4: Die neue Homepage der Ortsgruppe Linz
Foto: Screenshot: HEP

pulsveranstaltung am 21. April 2016 in Rheinbach (Abb. 3) wurde das Redaktionssystem vertieft vorgestellt und in die Fernwartungssoftware TeamViewer eingeführt, mit der u.a. auch Videokonferenzen durchgeführt werden können. Mit TeamViewer erfolgte die Online-Schulung der Teilnehmer, innerhalb weniger Wochen waren die Homepages der teilnehmenden Ortsgruppen fertiggestellt.

In zwei folgenden Workshops im August und Oktober 2016 in Nettersheim wurden weitere Teilnehmer geschult; dort fand am 11. Februar 2017 ein ab-

schließender Workshop statt, wenig später wurden die Homepages sämtlicher Ortsgruppen umgestellt, die bisher am System von Bauer + Kirch teilgenommen haben.

Zwischenstand

Wie bereits oben erwähnt, haben 98 unserer 148 Ortsgruppen eine eigene Homepage: 62 Ortsgruppen sind an das gemeinsame System mit Joomla-CMS angeschlossen, 3 weitere sind dafür vorbereitet. Die

BÄCKEREI-CAFÉ HEINEN
Genuss mit Laib und Seele!



Wir bieten eine große Auswahl leckerer Kuchen und herzhafter Snacks, täglich Frühstücksangebote und jeden 1. Sonntag im Monat Frühstücksbuffet.

Außerdem in der kalten Jahreszeit das Eifeler Leibgericht, den Döppekooche.

Unser Bäckerei-Cafe „Die Ähre“ bietet 35 Sitzplätze innen und 20 außen und liegt zentral zwischen Naturzentrum und Bahnhof.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



Bäckerei-Cafe „Die Ähre“
Bahnhofstraße 29
53947 Nettersheim
Tel.: 02486-203384
www.baeckerei-heinen.de

Mo-Fr 6:00-18:00 Uhr
Sa 6:00-16:00 Uhr
So 8:00-17:00 Uhr



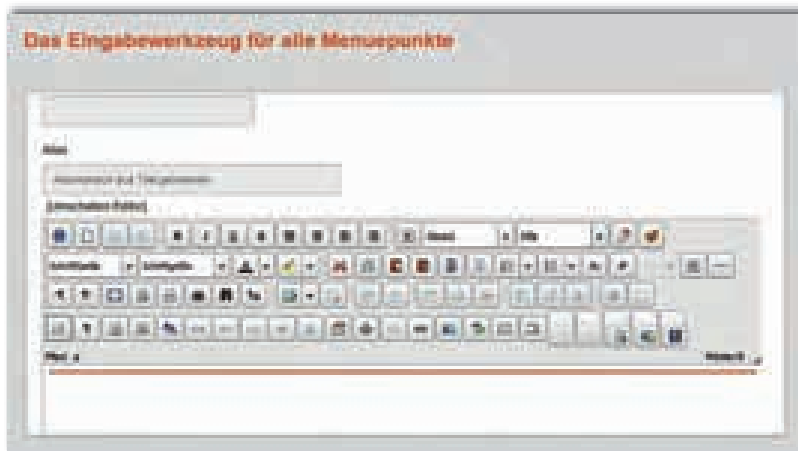


Abb. 5: Das Redaktionssystem (Editor) Joomla
Foto: Screenshot: HEP

Homepages der verbleibenden 11 Ortsgruppen, die bisher ADMON genutzt haben, werden in den kommenden Monaten umgestellt (Stand: Januar 2017). Damit kann der Vertrag mit Bauer + Kirch zum 30. Juni 2017 beendet werden.

Der Aufbau unserer neuen Homepages (Abb. 4) ist einheitlich gestaltet mit dem Logo des Eifelvereins über der Bildlaufleiste in der oberen linken Ecke, daneben das Menü (Navigationszeile), über das die weiteren Seiten aufgerufen werden können. Auf diesen können alle Informationen, die auf den ADMON-Seiten gezeigt wurden, wie bisher präsentiert werden. Das gilt insbesondere für das Wanderprogramm, das auch zukünftig auf der Seite des Hauptvereins zusammengefasst werden soll. Mit Fotos in der Bildlaufleiste stellen die Ortsgruppen sich und ihren Ort vor. Deren Anzahl sollte sinnvollerweise auf ca. 15 Fotos begrenzt bleiben. Die Websites sind responsiv, d.h. sie passen sich an

das jeweilige Endgerät (Smartphone, Tablet) an. Beispielhaft zeigen wir hier die neue Homepage der Ortsgruppe Linz (www.eifelverein-linz.de).

Das Redaktionssystem (Abb. 5) ähnelt mit seinen Schaltflächen dem, was man von Textverarbeitungssystemen her kennt; es lässt sich intuitiv bedienen. Es überwindet die Einschränkungen des alten Systems: Mehrere Bilder und andere Dateien können gleichzeitig hochgeladen werden, Bilder werden dabei verkleinert. Die Schulungsseite „www.eifelverein-schulung.de“ bietet anhand von YouTube-Videos anschauliche Hilfen für die Bedienung des Editors.

Ausblick

Im Laufe des II. Quartals 2017 werden sämtliche Homepages, die bislang an ADMON beteiligt waren,



Abb. 6: Workshop in Naturzentrum Nettersheim am 20. August 2016
Foto: Klaus Heidtmann

mit Joomla neu gestaltet und zu unserem neuen Provider (Speicherzentrum) umgezogen sein. Dann gilt unser Augenmerk denjenigen Ortsgruppen, die bisher noch keine Homepage haben. Wir werden erneut zu einem Workshop mit folgenden Themen nach Nettersheim einladen:

- das Redaktionssystem Joomla;
- Online-Schulungen;
- Gestaltung einer Homepage.

Wir empfehlen den betroffenen Ortsgruppen dringend, an dem Workshop und an unserem Homepage-System teilzunehmen: Homepages sind für die Öffentlichkeitsarbeit und insbesondere für die Mitgliederwerbung unverzichtbar. Und das werden die Ortsgruppen besonders gern hören: der Hauptverein übernimmt die Kosten, d.h. die Homepages sind für die teilnehmenden Ortsgruppen kostenlos.

Dank an unser Technik-Team

Ich möchte abschließend allen, die an der Realisierung unseres anspruchsvollen Projektes beteiligt sind, ganz herzlich für ihr Engagement danken und für ihre Bereitschaft, ihm tagsüber und bis in den späten Abend hinein unzählige Stunden zu widmen: Den Medienwarten der Ortsgruppen für ihre Kreativität und liebevolle Hingabe bei der Gestaltung ihrer Homepages. Ihnen ist es zu verdanken, dass der Eifelverein sich heute moderner – ansprechender und informativer im Internet präsentiert.

Mein besonderer Dank gilt vier Mitgliedern, die durch ihren unermüdlichen Einsatz unser Vorhaben technisch realisiert haben (Abb. 7):

- Dietmar Bothe (Roetgen): Systemintegration und technische Betreuung;
- Kajo Schmidt (Marmagen): Schulung und Betreuung;
- Dr. Rudolf Starosta (Eschweiler): Systemintegration;
- Klaus Heidtmann (Roetgen): Domain-Umzüge.

Sie haben die Grundlagen dafür geschaffen, dass der Eifelverein sich heute im Internet angemessen präsentieren kann: moderner – ansprechender und informativer. Nicht zu vergessen, dass wir damit Kosten in fünfstelliger Höhe einsparen konnten. Der Eifelverein ist ihnen zu Dank verpflichtet.

Interessierte für die Mitarbeit im Team gesucht

Für die Verstärkung unseres Teams suchen wir Eifel Freunde (innerhalb und außerhalb des Eifelvereins), die Spaß an der Gestaltung von Homepages haben: An Webdesign, Datenbanken, Systemintegration etc. Wir bieten eine erfüllende ehrenamtliche Aufgabe und partnerschaftliche Zusammenarbeit in einem freundlichen Team. Was wir tun, tun wir aus Liebe zur Eifel.

*Wenn Sie dabei sein möchten, wenden Sie sich an unsere Hauptgeschäftsstelle in Düren:
Tel. 02421/13121; Mail: post@eifelverein.de.*

Wir freuen uns auf Sie.

*Hans-Eberhard Peters (Hauptmedienwart),
Lisztweg 5, 53359 Rheinbach*



Abb. 7: Das Technik-Team: Kajo Schmidt, Dr. Rudolf Starosta, Dietmar Bothe (nicht im Bild, aber hinter der Kamera: Klaus Heidtmann)
Foto: Klaus Heidtmann

Unterwegs mit der Selfkantbahn

Gangelt. Dicht vor der niederländischen Grenze im Kreis Heinsberg fährt die Selfkantbahn, die letzte noch erhaltene schmalspurige Kleinbahn in NRW. Hier gibt es noch die Beschaulichkeit des Reisens auf dem Lande wie vor hundert Jahren. Fast alles ist so wie damals: die Dampflokomotive zieht die zum Teil 120 Jahre alten Personenwagen mit den hölzernen Sitzbänken, die Schaffner in ihren historischen Uniformen „knipsen“ mit der Lochzange die Fahrkarte aus Pappe, vor den Bahnübergängen ertönt das Läuten und Pfeifen der Lokomotive und dicke Qualmwolken der Dampflok ziehen über die weite Landschaft des Selfkantgebietes. Und das alles mit einer atemberaubenden Höchstgeschwindigkeit von 20 km/h! Steigen Sie ein und lassen Sie sich von der Vergangenheit in ihren Bann ziehen!

An Sonn- und Feiertagen zwischen Ostern und Ende September und dann wieder zu den Nikolausfahrten im Advent dampft die Selfkantbahn auf der ca. 6 km langen Strecke zwischen den Bahnhöfen Geilenkirchen-Gillrath und Gangelt-Schierwaldenrath. Auch 2017 stehen zahlreiche Sonderveranstaltungen auf dem Programm.

Im Bahnhof Schierwaldenrath können die Gäste in der großen Fahrzeughalle eine einzigartige Sammlung historischer Dampf- und Dieselloks sowie Personen- und Güterwagen aus allen Epochen der deutschen Kleinbahngeschichte besichtigen, sofern die fahrbereiten Fahrzeuge unter den Sammlungsstücken nicht gerade auf der Strecke im

Einsatz sind. Wer seinen Kindertraum erfüllen möchte, kann in einem dreitägigen Seminar Ehrenlokomotivführer werden. Geburtstagskinder und Behinderte fahren umsonst mit der Selfkantbahn. Für Rollstuhlfahrer steht ein besonderer Wagen mit Rampe zur Verfügung. Fahrräder und Hunde werden kostenlos mitgenommen.

So erreichen Sie die Selfkantbahn

Mit öffentlichen Verkehrsmitteln: Mit der Deutschen Bahn im 30-Minuten-Takt aus Richtung Aachen oder Mönchengladbach bis Geilenkirchen, von dort aus mit dem MultiBus nach Gillrath oder Schierwaldenrath. Der MultiBus muss zuvor unter Tel. 0 24 31/88 66 88 bestellt werden, er kann mit allen gängigen Fahrscheinen, die im Aachener Verkehrs-Verbund gelten, benutzt werden.

Mit dem Auto: Zielangabe für Navigationssystem und Routenplaner zum Bahnhof Gillrath nach „52511 Geilenkirchen, Bergstraße 1“ und zum Bahnhof Schierwaldenrath nach „52538 Gangelt, Am Bahnhof 13“.

Auskünfte

Geschäftsstelle Aachen der Selfkantbahn, Tel. 0241/82369, und Bahnhof Gangelt-Schierwaldenrath, Tel. 02454/6699, www.selfkantbahn.de, E-Mail: info@selfkantbahn.de



Gangelt. Es schnauft und dampft die Selfkantbahn...

Geschäftsstelle Aachen der Selfkantbahn

Wir wissen, wo's lang geht



Wanderführer mit dem DWV-Zertifikat verstehen ihr Handwerk.

Foto: DWV

Vergünstigte
Kursgebühren
für Mitglieder
des Eifelvereins

Eine Aktion des Eifelverein e.V. (Hauptverein) in
Zusammenarbeit mit dem Deutschen Wanderverband
(DWV) zur Qualifizierung seiner Ehrenamtler.



DWV-Wanderführer und zertifizierter Natur- und Landschaftsführer (ZNL)

vom 7.–15. Okt. 2017 in Bollendorf/Südeifel

Düren. Die beste Visitenkarte für den Eifelverein und seine Ortsgruppen sind spannende, lebendige und informative Wanderungen. Sie sind zugleich eine Bedingung dafür, dass sich Vereine erneuern und jüngere Menschen für uns interessieren. Mitglieder, aber auch Gäste erwarten heute qualifiziert geführte Wanderungen. Diesen Anforderungen werden insbesondere diejenigen WanderführerInnen gerecht, die im Rahmen eines vom Deutschen Wanderverband (DWV) zertifizierten Wanderführer-Lehrgangs ausgebildet worden sind.

Solche Qualifizierungen bietet der Eifelverein seit 2010 an. Auch in diesem Jahr findet eine Wanderführer-Ausbildung mit Zertifikat des DWV und integriertem zertifizierten Natur- und Landschaftsführer (ZNL) statt. Der 80-stündige Kompaktkurs findet vom 7.-15. Okt. 2017 in der Jugendherberge Bollendorf statt. Bollendorf liegt im Naturpark Südeifel direkt an der deutsch-luxemburgischen Grenze im „Felsenland Südeifel“ an den Ausläufern des Ferschweiler Pla-

teaus. Wald und beeindruckende Felsformationen sind von der Jugendherberge Bollendorf aus fußläufig erreichbar und bieten teils mit ihren neuen Wanderwegen wie „Teufelspfade“ eine hervorragende Kulisse für die praxisnahe Ausbildung zum zertifizierten Wanderführer. Theorie und Praxis der Ausbildung stehen in einem ausgewogenen Verhältnis zueinander und basieren auf den Erfahrungen und dem Wissen des Deutschen Wanderverbandes mit seinen 420.000 Mitgliedern sowie dem Bundesarbeitskreis staatlich getragener Bildungsstätten im Natur- und Umweltschutz (BANU). Die Qualifizierung ist größtenteils bundeseinheitlich und wird kontinuierlich von den Wanderexperten des DWV und seinen Gebietsvereinen fortgeschrieben.

Ein wichtiger Aspekt in diesem Zusammenhang ist die Kommunikation des Wanderführers mit den Teilnehmern. Mit Hilfe naturpädagogischer Methoden wird das Wissen über Natur und Heimat nicht nur fachlich kompetent, sondern vor allem anschaulich,



Der richtige Umgang mit Karte und Kompass ist für den zertifizierten Wanderführer kein Problem. Foto: DWV, Jürgen Wachowski

spannend und damit nachhaltig vermittelt. Damit werden der Erlebniswert und die Attraktivität jeder Wanderung gesteigert und so der Zugang zu neuen Zielgruppen ermöglicht. Trainiert wird die Gestaltung von Führungen und Naturerlebnisveranstaltungen

gen durch Gruppen- und Projektarbeit, Exkursionen sowie Vorträge.

Die Inhalte der Ausbildung sind in nachfolgender Tabelle zusammenfassend dargestellt:

Sinn und Zweck des Wanderns:

Organisatorisches, DWV, EWV, BANU

Wegenetz

Tageswanderung/Mehrtageswanderung:

Vorbereitung/Durchführung/Nachbereitung.
Angebot für verschiedene Zielgruppen
(Erwartungen der Teilnehmer, Trittsteine)

Ernährung, Kondition

Wanderbekleidung

Wanderbezogene Erste Hilfe:

Verhalten in Notfällen

Wanderkarte und Orientierung:

Einführung in die Kartenkunde, Orientierung,
Gradnetze, Nordrichtungen, Kompass

Die Wanderstrecke: Gehzeitberechnung

Übungswanderung:

Wanderkarte und Orientierung

GPS

Übungswanderung: GPS

Recht und Versicherung:

Verkehrsrecht, Reiserecht, Versicherungen,
Haftung, betriebswirtschaftliche Fragen

Wetterkunde

Kommunikation und Führungsdidaktik:

Kommunikationsmodell, Frage- und Präsentationstechniken, Erarbeiten zugkräftiger Leitlinien, Selbstverständnis des Führenden/Integration von Störungen/Konflikte bei Wanderungen, Besucherformation, Rhetorik, freies Sprechen

Beispiele für Lebensräume in der Region

Ökologie: Grundlagen der Ökologie, Struktur und Funktion von Ökosystemen

Naturschutz und Landschaftspflege:

Rechtsgrundlagen des Naturschutzes

Baustile und Bauwerke: Grundzüge der regionalen Geschichte Regionalkulturen (Brauchtum)

Nachhaltigkeit, biologische Vielfalt und Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)

Natur- und Erlebnispädagogik:

Grundlagen der Erlebnispädagogik, Grundzüge der Natur- und Erlebnispädagogik, Natur als Ort ökologischer Bildung, Tipps für Führungen in der Natur, Erkennen und präsentieren von Naturphänomenen, Erlebnisorientierte Landschaftsvermittlung

Entstehungsgeschichte der Landschaft, Geologie und naturräumliche Gliederung

Natur-/Kulturlandschaft (Entstehung und Folgen des Wandels): Nachhaltige Landnutzung, Nutzungsansprüche, Entwicklung der regionalen Wirtschaft

Marketing & Tourismus, einschl. Pressearbeit

Land- und Forstwirtschaft

Vor- und Frühgeschichte

Klima- und Vegetationsentwicklung

Schriftliche Prüfung: Multiple Choice (60 Fragen), Ausarbeitung einer Wanderung (Teil 1 Gehzeitberechnung)

Praktische Prüfung, Teil I: Prüfungswanderung

Praktische Prüfung, Teil II: Kommunikation und Führungsdidaktik, Öffentlichkeitsarbeit (Pressemitteilung), Präsentation im Gremium, Besprechung der Hausaufgabe

Zusatzqualifikationen im DWV	Zusatzqualifikationen im DWV										
<table border="1"><tr><td colspan="2">Gesundheitswandern</td></tr><tr><td>Qualifikation</td><td></td></tr><tr><td>Datum</td><td>Unterschrift Lehrgangsleitung</td></tr></table>	Gesundheitswandern		Qualifikation		Datum	Unterschrift Lehrgangsleitung	<table border="1"><tr><td colspan="2">Qualifikation</td></tr><tr><td>Datum</td><td>Unterschrift Lehrgangsleitung</td></tr></table>	Qualifikation		Datum	Unterschrift Lehrgangsleitung
Gesundheitswandern											
Qualifikation											
Datum	Unterschrift Lehrgangsleitung										
Qualifikation											
Datum	Unterschrift Lehrgangsleitung										
<table border="1"><tr><td colspan="2">Schulwandern und BNE</td></tr><tr><td>Qualifikation</td><td></td></tr><tr><td>Datum</td><td>Unterschrift Lehrgangsleitung</td></tr></table>	Schulwandern und BNE		Qualifikation		Datum	Unterschrift Lehrgangsleitung	<table border="1"><tr><td colspan="2">Qualifikation</td></tr><tr><td>Datum</td><td>Unterschrift Lehrgangsleitung</td></tr></table>	Qualifikation		Datum	Unterschrift Lehrgangsleitung
Schulwandern und BNE											
Qualifikation											
Datum	Unterschrift Lehrgangsleitung										
Qualifikation											
Datum	Unterschrift Lehrgangsleitung										
<table border="1"><tr><td colspan="2">Qualifikation</td></tr><tr><td>Datum</td><td>Unterschrift Lehrgangsleitung</td></tr></table>	Qualifikation		Datum	Unterschrift Lehrgangsleitung	<p>Die zertifizierte DWV-Wanderführerausbildung wird durch die Europäische Wandervereinigung anerkannt. Das Zertifikat WALK LEADER ist beim DWV gegen eine Bearbeitungsgebühr zu beantragen.</p>						
Qualifikation											
Datum	Unterschrift Lehrgangsleitung										



Zertifikat
Wanderführer/in im Deutschen Wanderverband
Leadership Certificate of rambling
Carte de Guide de la randonnée pédestre

Wanderführerausweis

Der Ausweis

Nach bestandener Prüfung erhalten diejenigen Teilnehmer, die Mitglied im Eifelverein bzw. in einem Gebietsverein des DWV sind, ein Zertifikat, den Wanderführerausweis sowie eine Anstecknadel vom DWV. Wer kein Mitglied ist, bekommt eine Teilnahmebescheinigung. Diese Qualifikation „Wanderführer im DWV“ ist „lebenslänglich“. Auf Anfrage und gegen Zahlung eines geringen Unkostenbeitrages stellt der DWV dem zertifizierten Wanderführer den sog. „Walk-Leader-Ausweis“ mit Nadel aus, der als Nachweis für die europaweite Gültigkeit der Qualifizierung gilt.

Zusätzlich wird die Zertifizierung zum DWV-Wanderführer im Rahmen der Ausbildung beim Eifelverein mit dem BANU-Zertifikat „Natur- und Landschaftsführer“ (ZNL) belohnt. Dieses „Bonbon“ wurde ermöglicht durch die Rahmenvereinbarung des DWV mit der BANU. Danach konnte der Eifelverein mit der „Natur- und Umweltakademie NRW“ in Recklinghausen (nu) eine entsprechende Vereinbarung abschließen, die das Führen des begehrten Zusatzzertifikates ermöglicht. Allerdings muss das BANU-Zertifikat durch eine jährliche Fortbildung, die ebenfalls vom Eifelverein angeboten wird, aufgefrischt werden, sonst erlischt es. Mit Erwerb des Wanderführer-Zertifikats können darauf aufbauend die Zusatzausbildungen zum DWV-Gesundheits- oder Schulwanderführer absolviert werden.

Es ist geplant, den Kompaktlehrgang des Eifelvereins zum zertifizierten Wanderführer und Natur- und Landschaftsführer nach dem Bildungsfreistel-

lungsgesetz des Landes RLP bzw. dem Weiterbildungsgesetz NRW anerkennen zu lassen.

Voraussetzung für die Anmeldung:

- Besitz eines Erste-Hilfe-Nachweises, der nicht älter als drei Jahre sein darf.
- Mindestalter: 18 Jahre

In den Lehrgangsgebühren ist der Erwerb des Handbuchs „Zur Ausbildung von Wanderführerinnen und Wanderführern“ des DWV (240 Seiten) inbegriffen, nach dem maßgeblich unterrichtet wird. Mindestteilnehmerzahl: 15 Personen

Die Gesamtkosten des neuntägigen Lehrgangs (Übernachtung mit Vollpension, nicht alkoholische Getränke frei, zertifizierte Ausbildung, DWV-Handbuch, DWV-Ausweis) betragen im Einzelzimmer 600 € und im Doppelzimmer 550 €. Nichtmitglieder zahlen jeweils 100 € mehr. Die Kosten für die Lehrgangsteilnehmer als sog. Heimschläfer betragen 400 € pro Person. Teilnehmer, die Mitglied im Eifelverein sind, können vorab eine Bezuschussung durch den Hauptverein bei der Hauptgeschäftsstelle beantragen.

Infos und Anmeldung zum Lehrgang 2017:

Hauptgeschäftsstelle Eifelverein e.V., Stürtzstr. 2-6, 52349 Düren, E-Mail: post@eifelverein.de; Homepage: www.eifelverein.de



Wanderspaß trifft Wohltätigkeit

Das GesundLand beWEGt

KATHRIN BAYERSCHEN

Vulkaneifel. Im vergangenen Jahr führten heftige lokale Regenfälle dazu, dass kleine, sonst harmlose Bäche innerhalb von Sekunden aus ihren Betten traten und sich in reißende Fluten verwandelten. Auf ihrem Weg rissen sie alles mit sich: Bäume und Geröll, aber auch Autos und Häuser. Ganze Familien standen plötzlich ohne ein Dach über dem Kopf da, Straßen waren nicht mehr befahrbar.

Ständig im Einsatz waren damals die Feuerwehrmänner und -frauen. Sie haben sich die Nächte um die Ohren geschlagen, unermüdet gegen die Fluten angekämpft und sich bemüht, die Schäden in Grenzen zu halten. Auch die Region des GesundLand Vulkaneifel muss der Feuerwehr für all ihre größtenteils freiwillige Arbeit große Dankbarkeit entgegenbringen. Um ihnen etwas zurückzugeben, wird das GesundLand Vulkaneifel am **14. Mai 2017 einen Wandertag** für den guten Zweck veranstalten. Alle Spendenerlöse dieses Tages werden unter den Ju-

gendfeuerwehren der Landkreise Vulkaneifel, Cochem-Zell und Berncastel-Wittlich verteilt, um den Nachwuchs zu fördern.

Start- und Zielpunkt aller Wanderstrecken wird die Laufschule „Schritt für Schritt“ im Mürmesweg in Ellscheid sein. Speziell ausgebildete Landschaftsmentoren und Entspannungcoaches bieten zu festen Uhrzeiten geführte Wanderungen über drei, sechs und neun Kilometer mit verschiedenen Themenschwerpunkten an, die für diesen Tag extra ausgeschildert werden. Organisatorisch unterstützt werden sie dabei unter anderem vom **Eifelverein Gillenfeld**, der außerdem eine Strecke von rund 15 Kilometern ausgearbeitet hat und diese begleiten wird. Auch andere Eifelvereine, wie zum Beispiel die Ortsgruppen **Ulmen und Strohn**, unterstützen die Veranstaltung des GesundLand Vulkaneifel und organisieren am bundesweiten Tag des Wanderns unter dem Motto „Auf nach Ellscheid“ Familienwanderun-



Jugendfeuerwehr im Einsatz
Foto: Jugendfeuerwehr
Landkreis Vulkaneifel



Panoramablick durch das „Ellscheider Fenster“
Foto: GesundLand Vulkaneifel

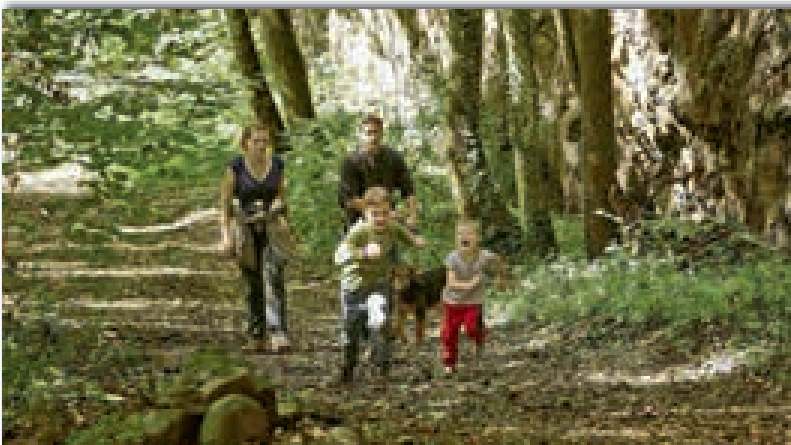
gen von ihrer Ortsgemeinde zur Lafoase in Ellscheid. Weitere Informationen dazu geben die jeweiligen Ortsgruppen.

An der Laufschiule wartet nach den Wanderungen neben den Sparschweinen für die Spenden auch ein buntes Rahmenprogramm auf alle Wanderfreunde. Bei Yoga und Tai Chi kommt der Geist nach den anregenden Wanderungen wieder zur Ruhe. Leckere Suppen, verschiedene Getränke, Kaffee und Kuchen füllen die Kraftreserven im Körper wieder auf. Auch für die jüngsten Teilnehmer werden Spiel und Spaß geboten. Die Jugendfeuerwehr stellt neben einem Stand, an dem sie sich und ihre Arbeit präsentieren, auch ein Spielmobil zur Verfügung. Unter der Aufsicht der jungen Feuerwehrmänner und -frauen können die Kinder dort verschiedene Gerätschaften, wie Kettcars oder Einräder, ausleihen und das weitläufige Gelände der Laufschiule zum ausgedehnten Toben nutzen.

So können alle Teilnehmer einen schönen Tag mit Freunden und Familie verbringen und Körper und Geist etwas Gutes tun, indem sie die therapeutische Wirkung der besonderen Landschaft im GesundLand Vulkaneifel bei geführten Wanderungen erleben. Gleichzeitig tut jeder Wanderer mit seiner Spende etwas Gutes für die Feuerwehren und unterstützt die regionale Förderung der Jugend.

Das GesundLand Vulkaneifel freut sich über jeden Wanderfreund, der an diesem Tag vorbeikommt, mitwandert und so seine Unterstützung für die Jugendfeuerwehr zeigt.

GesundLand beWEGt – Wanderspaß trifft Wohltätigkeit am Sonntag, 14. Mai 2017. Treffpunkt: Lafoase der Laufschiule „Schritt für Schritt“, Mürmesweg 11, Ellscheid
Weitere Informationen: www.gesundland-vulkaneifel.de
Kontakt: GesundLand Vulkaneifel,
Tel. 06592 951370, info@gesundland-vulkaneifel.de



Jung und Alt kommen am Tag des Wanderns auf ihre Kosten.
Foto: GesundLand Vulkaneifel/M. Rothbrust

Das GesundLand beWEGt

Wanderspaß trifft Wohltätigkeit



14. Mai 2017
Ellscheid

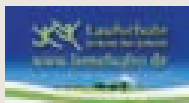
Benefiz für Feuerwehrkids

Wir freuen uns über Ihre Unterstützung!

In Kooperation mit:



Ellscheid



OG Gillenfeld



GesundLand Vulkaneifel GmbH
Leopoldstraße 9a · 54550 Daun · +49 (0)6592 951370
info@gesundland-vulkaneifel.de · www.gesundland-vulkaneifel.de



GESUNDLAND
VULKANEIFEL

Barbarossastadt Sinzig – das Tor zum Ahrtal

750 JAHRE STADTRECHTE

Das Ahrtal ist bekannt für seine Gastfreundschaft und für einen freundlichen Menschenschlag. Dies hat schon Kaiser Barbarossa bewogen, auf seiner Krönungsreise von Frankfurt nach Aachen in Sinzig, dem Mündungsgebiet der Ahr in den Rhein, nicht nur an Land zu gehen, sondern sich hier eine Pfalz zu erbauen und des Öfteren Station zu machen.

Im Jahr 2017 kann die Stadt Sinzig auf 750 Jahre Stadtrechte zurückblicken. Bei der Stadtwerdung Sinzigs handelt es sich um einen allmählichen Prozess, der nur schwer auf ein Datum zu begrenzen ist. Tatsächlich ist seit 762 belegt, dass sich der Ort Sinzig, der aus der Karolingischen Königspfalz an der alten Aachen-Frankfurter Heerstraße hervorgegangen war, in einen Bezirk Sinzig mit bezeugten Rechten für Münze, Markt und Zoll entwickelte. Quellenmäßig greifbar gab es seit dem Jahr 1220 Bürgermeister und Schöffen und seit 1243 war die Rede von Bürgern, was den Charakter Sinzigs als Stadt impliziert. Im Jahr 1255 trat Sinzig dem Rheinischen Städtebund bei. In einer Urkunde vom 9. Oktober 1267 bestätigte der Erzbischof den Sinziger Bürgern ihre Rechte und Freiheiten. Diese Urkunde stellt heute die Grundlage für die Feierlichkeiten in der Stadt im Jahr 2017 dar. Bürger, Vereine und Institutionen feiern ein ganzes Jahr lang das Jubiläum mit vielen bunten Veranstaltungen.

Festwochenende vom 9. – 11 Juni 2017

Mit dem Festwochenende vom 9. – 11 Juni 2017 erreicht das Festjahr seinen Höhepunkt. Los geht es am Freitag, 09. Juni ab 19.30 Uhr mit einem „Kölschen Abend“ auf dem Kirchplatz. Mit „Schäl Pänz“ – den fünf jungen Musikern aus dem Ahrkreis – wird von Anfang an für gute Stimmung gesorgt. Sie präsentieren aktuelle Karnevalshits und bekannte Rockhymnen. Und auch bei „QuerBeat“ ist der Name Programm: Mit stimmungsvoller und echter Musik hat sich die Kölner Band in die Herzen und Mäuler der Fans posaunt. Mit „Tschingderassabum“ landeten sie den Hit der letzten Session. Abrunden wird den Abend die zurzeit poppigste und meist gefragteste Band, die ihre Heimatstadt Köln zu bieten hat: CAT BALLOU. Ob mit der Kölnhymne „Et jitt kei wood“ oder den Erfolgstiteln „Hück steiht de Welt still“ und „immer immer widder“ gehören die jungen Musiker zu den beliebtesten kölschsprachigen Musikgruppen im Rheinland.

Weiter geht's am Samstag, 10. Juni. Während ab 12 Uhr bereits ein abwechslungsreiches Bühnenprogramm rund um die Aktivmeile geboten wird, startet um 16 Uhr der große Festumzug, der eine bunte Vielfalt der Sinziger Vereine, Organisationen, Firmen und aller Ortsteile für die Gäste prä-



Sinzig. Schicke Häuschen mit mittelalterlichem Flair prägen Sinzig-Bad Bodendorf.



Sinzig. Eine Bronzeskulptur der auf einem Stier reitenden Europa, der Geliebten des Zeus, krönt den stufigen Basaltbrunnen.



Sinzig. Das Denkmal für Kaiser Friedrich I. Barbarossa wurde aus Anlass der Silbernen Hochzeit des Ehepaares Gustav und Adele Bunge 1875 errichtet.

sentieren wird. Den Abend kann man dann ab 18 Uhr bei den hochkarätigen Open Air Auftritten von „Musical for You“, „Rio5“, der Coverband „Goldplay“ und „Meet the Beatles“ perfekt ausklingen lassen. „Musical for You“ ist eine Gruppe engagierter Jugendlicher aus dem Sinziger Ortsteil Westum, die aus Sängern wie Instrumentalisten besteht und mit ihren Auftritten ihr Publikum, auch über die Stadtgrenzen hinaus, begeistern. Eine ebenfalls regionale Band sind „Rio5“. Die fünf erfahrenen Musiker verwandeln mit ihrer unvergleichlichen Partystimmung jede Veranstaltung in ein einzigartiges Erlebnis.

Bei „Meet the Beatles“ und „Goldplay“ sind die Namen Programm. Die Profis beider Bands überzeugen durch eine authentische Darbietung und vor allem durch das Herzblut, mit dem sie das abwechslungsreiche Repertoire ihrer und unserer „Idole“ rüberbringen. Sie präsentieren unvergleichliche Songs, die alle Welt kennt und die die Vorbilder der beiden Cover-Bands zu Weltruhm geführt haben. „Meet the Beatles“ bringt mit Songs der größten

Band der Welt wie „All you need is love“, „help“ oder „yesterday“ das Open Air-Feeling der 60er Jahre nach Sinzig. COLDPLAY sind mit weltweit mehr als 50 Millionen verkauften Alben hingegen unumstritten eine der größten und erfolgreichsten Bands dieses Jahrzehnts. „Goldplay“ bringt diese außergewöhnliche Erfolgsgeschichte auf die Bühne. Emotionen, Show und Musikalität gepaart mit einer Menge Leidenschaft versprechen ein erstklassiges und authentisches Konzerterlebnis.

Das Programm am Sonntag, 11. Juni beginnt um 11 Uhr mit einem ökumenischen Festgottesdienst. Dieser wird von Bischof Ackermann und Präses Rekowski gehalten. Im Anschluss wartet ab 13 Uhr ein verkaufsoffener Sonntag auf die Gäste und natürlich lädt ganztags ein buntes Bühnenprogramm mit der Aktivmeile, bei der sich die Vereine, Organisationen, Firmen und alle Ortsteile den Besuchern nochmal präsentieren, zum Verweilen und Mitmachen ein. Alle Programmpunkte des Wochenendes und die Musikveranstaltungen werden bei freiem Eintritt angeboten!

Sinzig ist immer einen Besuch wert

Darüber hinaus bieten Sinzig und seine Ortsteile, nicht nur im Jubiläumsjahr, tolle Gelegenheiten, bei denen sich ein Besuch lohnt. Der alljährlich stattfindende Barbarossamarkt zieht bspw. jedes Jahr am 1. September Wochenende edle Ritter, viele schöne Maiden und „Frouwen“, Narren, Spielleute, Gaukler, Bauern sowie allerlei Volk in den Sinziger Schlosspark. Der authentische mittelalterliche Markt bietet seit 2004 eine Reise in vergangene Zeiten. Lukullische Köstlichkeiten gibt es hier ebenso wie Tinkturen, edle Brandweine, Fell und Töpferwaren, sowie den Rat von Astrologen oder Schamanen. Hier wird Mittelalter nicht nur vorgeführt, sondern gelebt. Ein Erlebnis, das man sich keinesfalls entgehen lassen sollte.

Sehenswürdigkeiten in Sinzig

Unübersehbar und bereits von weitem sichtbar, ist der Zentralturm der spätromanischen Basilika St. Peter, die seit 1998 laut Haager Konvention zum schützenswerten Kulturerbe zählt. Seit der Kirchenweihe am 15. August 1241 beherrscht der Sakralbau den Stadthügel am wunderschönen Kirchplatz. Nur wenige Schritte von der Pfarrkirche entfernt findet man den Zehnthof, der auf den Grundmauern der einstigen Kaiserpfalz gebaut wurde und dessen Geschichte bis in das Jahr 762 zurückreicht. Allein bis 1256 haben sich nachweislich 39 Könige bzw. Kaiser

in der Pfalz aufgehalten. Kaiser Friedrich I. veranlasste um 1152 einen letzten Umbau der Pfalz. Als Zehnthof des Marienstiftes Aachen wurde die Pfalz weiter genutzt.

Angrenzend an den historischen Ortskern befindet sich das Sinziger Schloss, welches 1854 bis 1858 von einem wohlhabenden Kölner Kaufmann als Sommersvilla im neugotischen Stil errichtet wurde. Heute ist hier das Heimatmuseum untergebracht und im ehemaligen Salon finden regelmäßig kulturelle Veranstaltungen statt. Das 2004 mit großem Aufwand restaurierte Turmzimmer dient heute als Standesamt und ist für viele Heiratswillige eine sehr beliebte Örtlichkeit für das Eheversprechen. Bei einer Stadtführung lernt man die wichtigsten Sehenswürdigkeiten der Stadt und deren Hintergründe am besten kennen. Die Informationen werden mit viel Lokalkolorit gewürzt und bieten einen Einblick in die Geschichte Sinzigs.

Ausflüge und Wanderungen

Für Naturliebhaber und Wanderer bietet Sinzig, durch die ökologisch wertvolle Landschaft entlang des Ahrufers bis hin zu dem Naturschutzgebiet „Ahrmündung“ einen idealen Ausgangspunkt für Ausflüge in die Region. Sinzig ist mit dem Rheinburgenweg, dem Rotweinwanderweg und dem AhrSteig gleich an drei überregional bedeutsame Wanderwege angeschlossen.



Sinzig. Die dreischiffige Kreuzbasilika „St. Peter“ gilt als einer der „bedeutendsten Sakralbauten der Spätromanik im Rheinland.“



Sinzig. Schloss Sinzig, eine neugotische Villa. Heute dient sie zu Repräsentationszwecken der Stadt und als Standort des Heimatmuseums.

Im Jahr 2017 steht die Eröffnung eines neuen Rundwanderweges, der Barbarossaschleife, an. Seine Route verbindet Sinzig mit seinen Ortsteilen Bad Bodendorf, Franken, Koisdorf, Löhndorf und

Westum. Der Routenverlauf wird eine Acht beschreiben, die eine Aufteilung des insgesamt knapp 30 km langen Weges in zwei einzelne Etappen ermöglicht. Am 8. Oktober wird dieser neue Rundweg



**Besuchen Sie uns
und feiern Sie mit:**

**Großes
Festwochenende
am 9.-11. Juni**

**Freitag: kölscher Abend
Samstag: Festumzug und Open Air
Sonntag: Aktivmeile u.v.m.**

Eintritt frei!

Alle Infos unter:

www.sinzig.de oder 02642/980500



Sinzig. Vom 11 m hohen Feltenturm hat man einen grandiosen Blick ins Ahrtal und Rheintal.

mit einer Wanderung des örtlichen **Eifelvereins** eingeweiht.

Erholung und Entspannung in zertifiziertem Heilwasser

Das 1937 eröffnete Thermal-Freibad in Bad Bodendorf präsentiert sich auch heute noch im nostalgischen Charme der 1940er Jahre, mit urigen Umkleidekabinen und einer großen Liegewiese mit schönem, altem Baumbestand. Das Wasser stammt ausschließlich aus der staatlich anerkannten Heilquelle – dem St. Josef-Sprudel, wird aus 120 Metern Tiefe gefördert und bietet eine konstant angenehme Wassertemperatur. Als Besonderheit – gegenüber üblichen Schwimmbädern – wird dem Schwimmbcken stündlich 11.000 Liter frisches Quellwasser zu-

gegeben; Besucherzahl unabhängig und das Tag und Nacht. Dies übertrifft den vorgeschriebenen Wert um ein Vielfaches, sodass auch bei regem Besuch und einer nur minimaler Zugabe von Chlor stets eine hervorragende Wasserqualität gewährleistet ist. Auf einer 5.000 Quadratmeter großen Liegewiese kann man sich sonnen oder im Schatten unter hohen Bäumen die Idylle genießen, während die Kinder sich auf dem Spielplatz vergnügen. Das Thermal Freibad ist immer von Gründonnerstag bis Anfang Oktober geöffnet.

Weitere Informationen erhalten Sie beim

Tourist-Service Sinzig

Bachovenstr. 10, 53489 Sinzig

Tel: (02642) 980500, E-Mail: tourist-info@sinzig.de

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag

9.00 Uhr – 12.00 Uhr und 14.00 Uhr – 17.00 Uhr



Sinzig. Das Schwimmbad in Bad Bodendorf
Alle Fotos: Stadt Sinzig

Ginsterblütenfest und Europäischer Tag der Parke

Golddrausch und Sternegucken auf der Dreiborner Hochfläche

SOPHIA ECKERLE

Schleiden-Dreiborn. Zum vierten Mal findet am Samstag, 10. Juni und am Sonntag, 11. Juni 2017 das Ginsterblütenfest in Dreiborn statt. Gleichzeitig feiert die Nationalparkverwaltung Eifel den diesjährigen Europäischen Tag der Parke und bringt sich mit zahlreichen Aktionen ein. Schauplatz des Familienfestes ist die Dreiborner Hochfläche, wo das „Eifelgold“ um diese Jahreszeit in voller Blüte steht. Umgeben von diesem für die Region typischen Besenginster haben alle Nationalpark-Besucher Gelegenheit, sich dem Golddrausch hinzugeben. Nationalparkverwaltung, Förderverein Nationalpark Eifel, Stadt Schleiden und der Vereinsbund Dreiborn bieten ein abwechslungsreiches Programm für Groß und Klein.

Werkstatt „Sterne ohne Grenzen“ Himmelsbeobachtung mit großen astronomischen Fernrohren der mobilen Sternwarte an. Diesmal wird der Vollmond zu beobachten sein, die Sterne verblassen dann zwar etwas, aber das eine oder andere Himmelsobjekt lässt sich mit den großen Ferngläsern doch noch einfangen. Auch der Planet Jupiter mit seinen Monden wird sich zeigen und später gesellt sich dann auch der Saturn mit seinem Ringsystem dazu. Eine unterhaltsame und informative Begleitung dieses nächtlichen Naturerlebnisses ist garantiert. Das Wetter muss allerdings mitspielen, bei Wolken hilft auch das beste Teleskop nicht weiter. Für das leibliche Wohl sorgt die Burgschänke Dreiborn mit Leckerem vom Grill.

Sterne ohne Grenzen

Auch in diesem Jahr stimmt sich Dreiborn bereits am Samstag, **10. Juni 2017** mit einem Frühsommerabend am Lagerfeuer auf das Ginsterblütenfest ein. Nachdem das Feuer nach alter Tradition durch Holzreibung entzündet wurde, gibt es Country- und Folkmusik. Zu späterer Stunde bietet die Astronomie-

Jagd nach dem Eifelgold

Am Sonntag, **11. Juni 2017** starten Frühaufsteher um 5:30 Uhr und 6:00 Uhr mit einer Rotwildpirsch über die Dreiborner Hochfläche und anschließendem Jägerfrühstück in den Tag. Auch ein Besuch der Rothirsch-Aussichtsempore darf dabei nicht fehlen. Am Vormittag gibt es geführte Wanderungen aus Einruhr

Dreiborn. Unendliche Weiten... können bei klarem Nachthimmel am 10. Juni und tagsüber am 11. Juni erforscht werden.
Foto: Medienzentrum des Kreises Euskirchen





Dreiborn. Ginsterblüten so weit das Auge reicht

Foto: Dominik Ketz / Stadt Schleiden



Aufstieg ist einfach.



sparkasse.de

Wenn der Finanzpartner Sie
Schritt für Schritt begleitet.

Sprechen Sie mit uns.

Wenn's um Geld geht 

(11:00 Uhr) und Wahlerscheid (Treffpunkt: 10:10 Uhr Bushaltestelle Dreiborn Kirche) und vom Walberhof (10:00 Uhr) zum Ginsterblütenfest und den ganzen Tag über thematische Exkursionen mit den Experten des Nationalparkforstamtes, den Nationalpark-Waldführern und Junior-Rangern. Die Ginsterblüte und viele andere spannende Themen wie beispielsweise die Kräuter am Wegesrand, Quellgebiete und kleine Bäche sowie die Tier- und Pflanzenwelt auf der Dreiborner Hochfläche stehen im Mittelpunkt. Mit den Nationalpark-Rangern geht es auf „GPS-Jagd“ nach dem Eifelgold, das Mitbringen eines GPS-Geräts oder Smartphones ist empfehlenswert. Eine MTB-Tour über die Dreiborner Eifelhöhen steht ebenso auf dem Programm wie eine Tour auf geländegängigen Off-Road-Fahrzeugen („zoom“), die nicht nur mobilitäts-eingeschränkten Personen ein aktives Naturerleben ermöglicht. Ein buntes Mitmach-Programm für Groß und Klein bietet Abwechslung auf dem Festgelände: Kinder können sich im Bogenschießen üben, Jugendliche am Tomahawk-Werfen und die ganze Familie kann am Stand des Nationalparks Eifel und am Fababundinus spielerisch über den Nationalpark Eifel lernen und sich informieren. Vormittags kann die Sonne mit zwei Spezial-Sonnenteleskopen beobachtet werden. Zu sehen sind Sonnenflecken und Protuberanzen, die am Sonnenrand als leuchtende Bögen erscheinen. Ein Regionalmarkt mit Produkten und Leckerem aus der Region sowie die Ausstellung der Nationalpark-Schulen laden zum Verweilen ein.

Rund-um-Versorgung

Für die musikalische Unterhaltung sorgen am Vormittag der Musikverein Concordia Dreiborn und am Nachmittag der Spielmannszug Dreiborn. Die Burgschänke Dreiborn kümmert sich um die herzhafte Verpflegung, Kaffee und Kuchen und das Getränkeangebot.

Nahezu alle Aktivitäten sind kostenlos und ohne Anmeldung. Für die Frühwanderungen ist eine Anmeldung im Nationalpark-Tor Gemünd (Telefon 02444 2011), bei der Gastronomie Vogelsang (Telefon 02444 912589) oder in der Burgschänke Dreiborn (Telefon 02485 911144) erforderlich – Karten kosten 11,50 EUR inklusive Frühstück.

Schauplatz ist das Festgelände in Schleiden-Dreiborn (Georgstraße, beim Parkplatz Rothirsch-Aussichtsempore) am Rande des Nationalparks Eifel. Parkmöglichkeiten sind ausgeschildert. Für die um-



Dreiborn. Sich eine (Aus-)Zeit nehmen, um die Wunder der Natur zu bestaunen. Foto: Dominik Ketz / Stadt Schleiden

weltfreundliche Anreise empfehlen sich Bus und Bahn. Mit der Eifelbahn (Köln-Euskirchen-Gerolstein-Trier) bis zum Bahnhof Kall und ab dort mit dem Nationalpark Shuttle SB 82 (Sonderfahrplan am Sonntag des Ginsterblütenfestes) bis nach Dreiborn, Haltestelle Kirche.

Der Flyer mit allen Informationen rund um das Ginsterblütenfest und den Europäischen Tag der Parke liegt ab circa Mitte Mai in den Tourist-Informationen der Nordeifel aus und kann bei der Tourist-Information im Nationalpark-Tor Gemünd angefordert werden. Außerdem steht er unter „www.natuerlich-eifel.de“ als PDF zum Download bereit.

*Tourist-Information im Nationalpark-Tor Gemünd,
Kurhausstraße 6, 53937 Schleiden
Telefon 02444 2011,
Mail: nationalparktor@nordeifel-tourismus.de;
Internet: www.natuerlich-eifel.de*

Wandern und Gesundheit

Gedanken von Hermann Gröhe, Mitglied des Deutschen Bundestages, Bundesminister für Gesundheit



Foto: BMG/Jochen Zick (action press)

Liebe Leserinnen und Leser, liebe Mitglieder des Eifelvereins, nur wenige Kilometer vom Ruhrgebiet und damit einem der größten Ballungsgebiete unseres Landes entfernt, erstreckt sich ganz im Westen der Republik mit Ausläufern in das benachbarte Belgien und Luxemburg die Eifel. Sie ist Teil des Rheinischen Schiefergebirges und ein be-

liebtes Naherholungsgebiet mit vielfältigen Möglichkeiten der Freizeitgestaltung. Wer die herrliche, bisweilen fast unberührte Natur so intensiv wie möglich erleben möchte, der sollte die Eifel, mit dem passenden Schuhwerk ausgestattet, auf „Schusters Rappen“ erkunden. Auf rund 5.300 Quadratkilometern Fläche gibt es ein ausgedehntes Netz von Wanderwegen verschiedenster Schwierigkeitsgrade, von denen Sie, liebe Mitglieder des Eifelvereins, sicher schon viele erwandert haben.

Damit üben Sie übrigens ein sehr gesundes Hobby aus. Viele Studien haben bewiesen, dass sich Bewegung, insbesondere im Wald, positiv auf Herz, Immunsystem und Psyche auswirkt. Wissenschaftliche Untersuchungen haben ergeben, dass durch die Bewegung im Herzen, im Gehirn und in den Muskeln viele neue kleine Blutgefäße wachsen, die den Blutfluss verbessern. Der menschliche Organismus wird dadurch besser mit Sauerstoff und Nährstoffen versorgt. Darüber hinaus ist wissenschaftlich belegt, dass regelmäßige Bewegung nicht nur das aktuelle Wohlbefinden steigert, sondern sich auch langfristig vorteilhaft auf die Entwicklung von Körper und Geist auswirkt.

Der Energieverbrauch beim Wandern wird häufig unterschätzt. Tatsächlich verbraucht ein rund 80 Kilogramm schwerer Mensch schon bei einem Spaziergang über eine Strecke von vier Kilometern in einer

Stunde circa 240 Kilokalorien. Bei einer Wanderung, gegebenenfalls noch mit Gepäck und über mehrere Höhenmeter, liegt der Verbrauch noch höher. Außerdem konnte nachgewiesen werden, dass Wanderungen im Wald Blutdruck und Herzfrequenz senken und dass darüber hinaus die Adrenalin-Ausschüttung und damit der Stresspegel niedriger ist als nach einem Ausflug in die Stadt. Waldwanderungen wirken sich außerdem positiv auf die Lunge aus, da in Wäldern die Luft sehr staubarm ist – die Konzentration von Staubteilchen beträgt dort nur ein bis zehn Prozent von der in Städten.

Wer bis in das hohe Alter gesund und fit bleiben möchte, kann durch regelmäßiges Wandern viel erreichen. Untersuchungen haben gezeigt, dass die Gehirndurchblutungen von körperlich aktiven älteren Personen, die zwei- bis dreimal wöchentlich Spaziergänge und Wanderungen mit einer Dauer von je 45 Minuten unternehmen, denen von jüngeren Testpersonen ähneln. Darüber hinaus wurde festgestellt, dass das Denkkzentrum durch körperliche Aktivität leistungsfähiger bleibt.

Aus dem Wissen um die vielen vorteilhaften und gesunden Auswirkungen des Wanderns auf die Gesundheit hat der Deutsche Wanderverband ein zertifiziertes Konzept für ein so genanntes Gesundheitswandern entwickelt. Dabei werden von speziell zertifizierten Gesundheitswanderführern Wanderungen angeboten, die um physiotherapeutische Übungen ergänzt werden. Eine Studie belegt, dass die Teilnehmer des Gesundheitswanderns nicht nur ihre Ausdauerfähigkeit steigern konnten, sondern dass darüber hinaus auch ihre Koordination, ihr Blutdruck und körperbezogene Daten zu ihrem Vorteil beeinflusst wurden. So nahm das Körpergewicht ab und auch der Blutdruck verringerte sich. – Viele Gründe, um die Wanderschuhe zu schnüren!

Der frühere Bundespräsident Theodor Heuss hat einmal sehr treffend formuliert: „Der Sinn des Reisens ist, an ein Ziel zu kommen, der Sinn des Wanderns, unterwegs zu sein.“ Einer seiner Nachfolger, dem sich dieser Sinn erschlossen hat, war Bundespräsident Karl Carstens, bekannt auch als „Wanderpräsident“.

Wie sehr ihm das Wandern am Herzen lag, zeigt die „Eichendorff-Plakette“, die er im Jahr 1983 stiftete und die seitdem an Gebirgs- oder Wandervereine vergeben wird, die mindestens 100 Jahre bestehen und sich in besonderer Weise um die Pflege und Förderung des Wanderns, des Heimatgedankens und des Umweltbewusstseins verdient machen.



Die „Eichendorff-Plakette“

auf mehreren Freizeiten mit der evangelischen Jugend der Neusser Christuskirchengemeinde in der Schneifel zu meinen schönsten Kindheits- und Jugenderinnerungen gehören.

Für die Zukunft wünsche ich Ihnen, liebe Leserinnen und Lesern, sowie allen Mitgliedern des Eifelvereins persönlich alles Gute, insbesondere Gesundheit und viel Freude an regelmäßigen Wanderungen in der schönen Eifel!

Herzlichst

Ihr Hermann Gröhe

Der Eifelverein bietet nicht nur Wanderungen an, sondern übernimmt auch Verantwortung für ein ausgedehntes Netz von Wanderwegen und deren Wartung. Auch darüber hinaus setzen sich viele Mitglieder auf vielfältige Weise für diese wunderschöne Region ein, deren Pflege und Erhaltung ihnen besonders am Herzen liegt. Gerne nehme ich deshalb die Gelegenheit wahr, allen Beteiligten für ihre wichtige Einsatzbereitschaft herzlich zu danken. Ich selbst bin schon seit 19 Jahren Mitglied im **Eifelverein Neuss** – zumal die Erlebnisse

www.rurtalbahn.de



GRÜPPCHENBILDUNG

Mit dem **avv**-Minigruppen-Ticket sind bis zu 5 Personen unterwegs. Einfach einsteigen und losfahren.

Kölner Landstr. 271
52351 Düren
Tel.: 02421 2769301
info@rurtalbahn.de

... willkommen zu Hause!

Rurtalbahn

*Wanderurlaub
am Teufensee*

LANDHAUS AM BERGWALD
Pfirnleite 5 - 83707 Bad Wiessee
Tel.: 08022 / 812 12 - www.landhaus-bergwald.de

080014

Im Hotel-Restaurant Pfeffermühle in Uedelhoven erwarten Sie gemütliche Räumlichkeiten und gepflegte und modern eingerichtete Zimmer. Mit der vielfältigen Auswahl an Köstlichkeiten ist auch für das leibliche Wohl bestens gesorgt. Der beschauliche Eifelort liegt, umgeben von einer prächtigen Wald- und Bergkulisse, zwischen Ahrgebirge und Vulkaneifel. Von hier lassen sich die unterschiedlichsten Ausflugsziele, wie die Ahrquelle oder der Nürburgring, schnell und einfach erreichen. Wir freuen uns auf Sie!

Hotel-Restaurant Pfeffermühle · Ralf Bonzelet · Üxheimer Straße 3
53945 Blankenheim-Uedelhoven · Telefon 0 26 97/14 44
www.hotelpeffermuehle.de

AhrSteig ERLEBEN am 16. Juli 2017

Ahrtal mit durchgängigem AhrSteig genießen

AHRTAL-TOURISMUS BAD NEUENAHR-AHRWEILER E. V.

Bad Neuenahr-Ahrweiler. Ab sofort ist der AhrSteig von der Ahrquelle in Blankenheim bis zur Ahrmündung bei Sinzig durchgängig bewanderbar. Der AhrSteig wurde im Herbst 2012 in zwei Teilstücken mit Verbindungswegen eröffnet. Im September 2016 fügte die neue Etappe 5 die beiden Teile AhrSteig blau und AhrSteig rot dauerhaft zusammen und schuf die Voraussetzung für die Zertifizierung des durchgehenden AhrSteigs. Die Wegepaten des AhrSteigs – fast ausschließlich Mitglieder des **Eifelvereins** – erhoben unter der Leitung von Wegemanager Matthias Irle zahlreiche Daten, die bei der Bewertung nach den Qualitätskriterien herangezogen wurden. Der Lohn für diese Mühen war das im Januar 2017 vom Deutschen Wanderverband verliehene Zertifikat „Qualitätsweg Wanderbares Deutschland“.

Am Sonntag, dem 16. Juli, findet zudem auf der neuen Etappe 5 des AhrSteigs die Veranstaltung „AhrSteig ERLEBEN“ statt. Mit einem bunten Rahmenprogramm an verschiedenen Aktionspunkten zwischen Kreuzberg und Walporzheim wird den AhrSteig-Wanderern die Etappe 5 präsentiert. Die Teilnahme ist kostenlos. Also heißt es am 16. Juli 2017:

Runter vom Sofa, Wanderstiefel schnüren und ab auf den AhrSteig. Die Veranstalter freuen sich auf Ihren Besuch. Der rund 100 Kilometer lange Prädikatsweg zeigt auf insgesamt sieben Etappen die abwechslungsreiche Natur- und Weinkulturlandschaft des Ahrtals. Als Markierungszeichen dient das AhrSteig-Logo, das auf den Etappen eins bis vier in blau und auf den Abschnitten fünf bis sieben in rot gehalten ist. Das Blau symbolisiert die Farbe der Ahr als Quelle des Lebens, das Rot steht für die Farbe des Rotweins im weinbautreibenden Teil des Ahrtals. Der Schwierigkeitsgrad der einzelnen Etappen reicht von mittel bis schwer. Die Etappenlängen variieren von rund elf bis rund 19 Kilometern. Der AhrSteig bietet für nahezu jede Kondition den richtigen Anspruch.

Der AhrSteig in sieben Etappen

Etappe 1: Blankenheim bis Freilinger See

Länge: rund 11 Kilometer

Gezeit: circa 3 Stunden Schwierigkeitsgrad: mittel

Aufstieg: 330 Meter





Genießen Sie den Urlaub in der Eifel

von der schönsten Seite

Unser Hotel „Haus Kylltal“ mit neun angeschlossenen Ferienwohnungen sowie Hallenbad & Sauna liegt idyllisch eingebettet im wunderschönen Kylltal. Hier finden Sie Ruhe und Erholung vom hektischen Alltag. Ebenso besonders geeignet für Wanderer, Fahrradfahrer, Biker & Fliegenfischer. *Wir freuen uns auf Ihren Besuch!*

HOTEL

Haus Kylltal

060217

Familie Kleis · Dorfstraße 4 · 54655 Zendscheid · Telefon (0 65 63) 28 10 · Telefax (0 65 63) 14 26 · www.kylltal.com · hauskylltal@web.de





Landgasthaus & Restaurant



Ahrtalstraße 55, 53533 Eichenbach

Landgasthaus

Liebevoll eingerichtete Zimmer mit eigenem Bad, Fernseher und W-Lan.

Tel: 02694 378

Dienstags Ruhetag

www.wiesengrund-eifel.de

Restaurant

Genießen Sie regionale und saisonale Gerichte aus dem Adenauer Land.

Sehenswertes: Ahrquelle, Eifelmuseum, Viadukt Blankenheim

Kurzbeschreibung: Seinen Anfang nimmt der Prädi-katswanderweg im malerischen Blankenheim. Die Ahr entspringt hier in dem Keller eines Fachwerkhau-ses. Von Blankenheim aus geht es auf rund 12 Kilo-meter über sanfte Hügel, idyllische Wälder und Hochflächen an der Ahr entlang bis zum Freilinger See.

Etappe 2: Freilinger See – Aremberg

Länge: rund 12 Kilometer
Gehzeit: circa 3 Stunden
Schwierigkeitsgrad: mittel
Aufstieg: 250 Meter
Sehenswertes: Freilinger See, Pfarrkirche St. Niko-laus in Aremberg.

Kurzbeschreibung: Die zweite Etappe des AhrSteigs beginnt am Freilinger See, der auch zum Baden frei-gegeben ist. Von hier aus führen Wiesenpfade und friedvolle Waldwege vom Freilinger See in das ruhi-ge Eifeldorf Aremberg. Obwohl sehr klein, hat das Dorf doch zwei imposante Sehenswürdigkeiten zu bieten, die einen Abstecher wert sind: die im 18. Jahrhundert erbaute Pfarrkirche St. Nikolaus sowie die Schlossruine Aremberg. Die katholische Pfarrkir-che St. Nikolaus befindet sich auf einer Erhebung in Mitten der Gemeinde Aremberg. Die Pfarrkirche wurde Ende des 18. Jahrhunderts errichtet und ist mit aus dem Augustinerinnenkloster Marienthal stammenden barocken Stücken ausgestattet.

Etappe 3: Aremberg – Insul

Länge: rund 19 Kilometer
Gehzeit: circa 5 ½ Stunden
Schwierigkeit: schwer, Trittsicherheit ist erforderlich
Aufstieg: 590 Meter
Sehenswertes: Schlossruine Aremberg, Bläke Fritz, Schornkapelle Schuld,

Kurzbeschreibung: Die mit rund 19 Kilometern längs-te Etappe des AhrSteigs verlangt Wanderern einiges ab. An der Schlossruine Aremberg vorbei, führt der Wanderweg in das idyllische Dörfchen Eichenbach, dessen Einwohner „Bläke Fritz“ ein Denkmal gesetzt wurde. Der Kesselflicker „Bläke Fritz“ erlangte durch seinen Wortwitz und seine Wanderungen durch die Dörfer über die Eifelgrenzen hinaus hohe Bekantn-heit. Über Wildblumenwiesen und Pfade gelangt man von Eichenbach zu einem der größten Heraus-forderungen am AhrSteig. Durch einen knackigen An-stieg führt der AhrSteig auf das Ahrgebirge, über enge Felspfade und stark abfallenden Abhängen an der Ortsgemeinde Schuld vorbei. Durch die Ahrfel-sen, die das Dörfchen Schuld umgeben, wird dieses Stück zu einem echten Naturerlebnis, dass Trittsi-cherheit und Schwindelfreiheit erfordert. Die dritte Etappe endet nach rund 19 Kilometern in der be-schaulichen Ortschaft Insul.

Etappe 4: Insul – Kreuzberg

Länge: rund 17 Kilometer
Gehzeit: circa 5 Stunden
Schwierigkeit: schwer
Aufstieg: 650 Meter

Die Ahrquelle in
 Blankenheim
 Foto: Dominik Ketz,
 Ahrtal-Tourismus



Sehenswertes: Hahnensteiner Mühle, Dümpelhardt, Krippenkapelle Lind

Kurzbeschreibung: Die rund 17 Kilometer lange Etappe beginnt in Insul bereits mit einem Highlight: die Hahnensteiner Mühle. Sie gehörte aufgrund der hohen Pacht (12 Maltar Korn und ein Mühlenschwein) zu den bedeutendsten Mühlen des damaligen kurkölnischen Amtes Nürburg. 1729 wurde das heutige Mühlengebäude erbaut, das bis 1984 noch in seiner eigentlichen Funktion genutzt wurde. Mittlerweile wird das Mühlenrad zur Stromerzeugung genutzt. Neben dem alten Mahlwerk befindet sich auch ein kleines Museum in der Mühle. Die Etappe führt weitestgehend durch abgeschiedene Natur und über Hochplateaus. Immer wieder werden Wanderer mit Panoramaausblicken und der herrlichen Natur des Ahrtals überrascht. In Lind führt der AhrSteig an der sehenswerten Krippenkapelle vorbei, die durch ihre fast lebensgroße, aus einem Holzblock geschnitzten Krippenszene ein besonderes Highlight darstellt. Die Etappe endet in Kreuzberg; der AhrSteig ist damit im Weinbautreibenden Teil des Ahrtals angelangt.

Etappe 5: Kreuzberg – Walporzheim

Länge: rund 17 Kilometer

Gehzeit: circa 5 Stunden

Schwierigkeitsgrad: schwer, Trittsicherheit ist erforderlich

Aufstieg: 580 Meter

Sehenswertes: Teufelsloch, Burgruine Saffenburg, Krausberg-Turm

Kurzbeschreibung: „Felsen, Burgen, Wasser und Wein“ – die rund 17 Kilometer lange Etappe führt durch einen der schönsten Bereiche des mittleren Ahrtals. Mit Blick auf die Burg Kreuzberg startet der Weg über die Ahrhöhen in Richtung Altenahr. Trittsicherheit ist erforderlich auf dem Abschnitt durch die spektakuläre Felslandschaft rund um das Teufelsloch in Altenahr. Ein abwechslungsreicher Aufstieg führt vorbei an der Teufelsley, zwischen Wald und Reben nach Mayschoß. Der Abstecher zur Saffenburg wird mit einem 360° Panoramablick belohnt. Vorbei an Rech und dem Flusslauf der Ahr führt der Weg nach Dernau. Steil bergauf, teilweise über einen felsigen Steig,



Auf der Dümpelhardt bei Sierscheid

Foto: Dominik Ketz, Ahrtal-Tourismus



Das Teufelsloch oberhalb von Altenahr
Foto: Dominik Ketz, Ahrtal-Tourismus

wird der Krausberg erreicht. Vom Krausbergturm bietet sich ein herrlicher Rundblick bis weit über die Ahrhöhen hinaus. Durch Mischwald, über einen Serpentinpfad bergab wird das Etappenziel, der beschauliche Weinort Walporzheim erreicht.

Etappe 6: Walporzheim – Bad Neuenahr

Länge: rund 9 Kilometer

Gehzeit: rund 3½ Stunden

Schwierigkeit: mittel

Aufstieg: 320 Meter

Sehenswertes: Kloster Kalvarienberg, Lourdeskapelle, Waldkletterpark



Kurzbeschreibung: Von Walporzheim aus geht es über die Pfade am ehrwürdigen Kloster Kalvarienberg, teilweise an Weinbergen und an der historischen Altstadt Ahrweilers vorbei. Ein Abstecher in die Rotweinmetropole mit seinen vier Stadttoren und seinem historischen Mauerring lohnt sich. Die Geschichte der Römer ist in den mit Kopfsteinpflaster gesäumten Gassen allgegenwärtig. Ohne Abstecher führt der Wanderweg in Richtung Bachem, einem Ortsteil von Bad Neuenahr-Ahrweiler der vor allem durch seinen hervorragenden Frühburgunder bekannt ist. Die Etappe endet im von der Kaiserzeit geprägten Heilbad Bad Neuenahr.

Hotel Schlossblick
Restaurant-Café
Fam. Pönnigen u. Merzler

Im Herzen der Eifel, an der Quelle der Ahr



Perfekt für Ihre Wanderungen auf dem Eifelsteig und AhrSteig, dem Jakobsweg, sowie rund um Blankenheim. Winter geöffnet. Arrangement 2017: 3 Nächte im neuen Komfort-Doppelzimmer, DU/WC, Flat-TV, Balkon, morgens Frühstücksbuffet mit Spiegelei, 3 x Halbpension mit Eifeler Köstlichkeiten, Nutzung Hallenbad 28 °C, mit Blick auf die Burg Blankenheim und unsere finnische Sauna mit Bio-Aufguß, zum Preis von EUR 185,00 p. Person. Entdecken Sie neue EIFEL-Spezialitäten mit Produkten aus unserer Region. Wanderer Herzlich Willkommen!

Nonnenbacher Weg 2-6, D-53945 Blankenheim/Eifel, Tel. 0 24 49/95 50-0, Fax 95 50-50, info@hotel-schlossblick.de, www.hotel-schlossblick.de



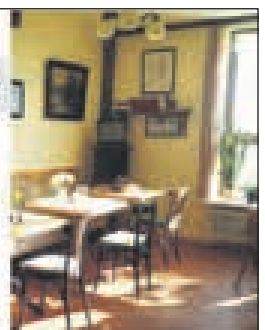
HISTORISCHE
Burgschänke Aremberg

Die Burgschänke Aremberg liegt 100m vom Ahrsteig entfernt und bietet einen einzigartigen Panorama-Blick über das obere Ahrtal.

Gäste sind zu Einkehr und Übernachtung willkommen.

Schloßstr. 1, 53533 Aremberg, Tel. 02691 391

WWW.BURGSCHAENKE-AREMBERG.DE





Immer wieder bietet der AhrSteig herrliche Blicke auf Weinbau und Kultur (im Hintergrund Kloster Kalvarienberg).

Foto: Dominik Ketz, Ahrtal-Tourismus

Etappe 7: Bad Neuenahr – Sinzig

Länge: rund 15 Kilometer

Gehzeit: rund 5½ Stunden

Schwierigkeit: mittel

Aufstieg: 560 Meter

Sehenswertes: Schloss Sinzig, Naturschutzgebiet Ahrmündung



eröffnet sich ein weiter Blick über das Ahrtal bis hin zum Rhein. Der AhrSteig endet offiziell am Schloss Sinzig, das 1854 als Sommervilla gebaut wurde und heute das Stadtmuseum beherbergt. Die Ahrmündung ist die letzte natürliche Flussmündung in Deutschland und befindet sich in einem Naturschutzgebiet. Über den Ahr-Radweg ist sie dennoch ausgeschildert und zu erreichen. Ein kleiner Abstecher zum Ende der Wanderung lohnt sich.

Kurzbeschreibung: Die 7. Etappe lässt den Prädikatsweg auf mehr als 15 Kilometern langsam ausklingen. Der Weg führt über die letzten Ahrhöhen, vorbei an der Ehlinger Ley mit ihren Wildblumen und dem wunderschönen Ausblick auf die Landkrone und das Ahrtal. Der Weg geht am Felnturm vorbei, zu dem sich ein Abstecher aufgrund der Aussicht lohnt. Es

*Ahrtal-Tourismus Bad Neuenahr-Ahrweiler e. V.,
Tanja Mlinski, Hauptstraße 80, 53474 Bad Neuenahr-
Ahrweiler, Tel.: 02641/9171-0,
E-Mail: info@ahraltourismus.de
www.ahrтал.de*

56759 Kaisersesch Auf der Wahn 21 ☎ 0 26 53 98 91 0

Entdecken Sie die schönsten Wanderwege von der Eifel bis zur Mosel.
Erholung und schlemmen im komfortablen Hotel mit Wellnessbereich
in außergewöhnlich schöner Lage.
Angebote auf www.waldhotel-kurfuerst.de.

Die Ausstellung „Wildnis(t)räume“ des Nationalpark-Zentrums Eifel

Ein Erlebnis der besonderen Art

KERSTIN OERTER

Schleiden-Gemünd. Am historischen Standort Vogelsang IP präsentiert das Nationalpark-Zentrum Eifel seit der Eröffnung im Spätsommer 2016 die große Erlebnisausstellung „Wildnis(t)räume“. Auf 2.000 Quadratmetern werden nicht nur die Besonderheiten des Nationalparks Eifel und die Faszination natürlicher Vorgänge erfahrbar, sondern auch viel Interessantes zum Schutz der biologischen Vielfalt und den Wert der „Wildnis“ gezeigt. Die modernen Inszenierungen bieten eine ansprechende Atmosphäre und neue Perspektiven, die den Blick auf die Natur schärfen. Hier dürfen Sie staunen, entdecken, begreifen, sich besinnen und einfach eine anregende Zeit verbringen. Die Ausstellung will aber auch dazu motivieren, respektvoll und empfindsam mit der Umwelt umzugehen. „Natur Natur sein lassen“ ist die Botschaft des Nationalparks Eifel, die sich in der Ausstellung widerspiegelt. Wald, Wasser und Wildnis, Nahrungsnetze, Kreisläufe und Überlebensstrategien werden erlebbar. Gehen Sie auf eine spannende Reise auf den Spuren von biologischer Vielfalt. Dabei reicht der Blick von der Eifel bis zu fernen Kontinenten.

Ein historischer Ort

Mit seiner weltoffenen Ausrichtung unterstützt die Ausstellung des Nationalpark-Zentrums Eifel die Neuprägung des ehemals militärisch genutzten Standortes „Vogelsang“. Das Gelände der im Jahr 1934 von den Nationalsozialisten errichteten „Ordensburg Vogelsang“ war nach dem II. Weltkrieg erst britischer, dann belgischer Standort und Truppenübungsplatz. Im Jahr 2005 wurde es der zivilen Nutzung zugeführt und seitdem zu einer internationalen Begegnungsstätte: „Vogelsang IP – Internationaler Platz im Nationalpark Eifel“ entwickelt. Zur Umwandlung des inmitten des Nationalparks Eifel gelegenen Standortes gehörte auch der Aufbau des neuen Informations- und Ausstellungszentrums „Forum Vogelsang IP“ mit zentralem Besucherzentrum, Seminar- und Verwaltungsbereichen sowie Gastronomie und Aussichtsterrasse. Bedeutende Kernelemente und Besucherattraktion sind zwei moderne Ausstellungen: die NS-Dokumentation zur Historie des Ortes und die Naturlausstellung „Wildnis(t)räume“.



Vogelsang IP. Als „Urwald von morgen“ ist der Buchenwald ein wichtiges Thema der Ausstellung.
Foto: Roman Hövel



Vogelsang IP. Die Ausstellung „Wildnis(t)räume“ ist ein barrierefreies und interaktives Erlebnis für alle.
Foto: Gabriele Neufeind

„Wildnis(t)räume“ für alle

Die Erlebnisausstellung „Wildnis(t)räume“ ist mit allen Sinnen und barrierefrei erlebbar. Insgesamt laden mehr als 50 Tast-Installationen, wie Modelle und Tierpräparate, zum Berühren ein und etwa 30 Lautsprecher vermitteln eine Vorstellung des „Sound of Nature“. Menschen jeden Alters, Familien mit Kindern, fremdsprachige Gäste, Schulklassen und Menschen mit Einschränkungen können die Ausstellung selbstständig oder im Rahmen eines der angebotenen Bildungsprogramme erleben.

Alle Räume inklusive der sanitären Einrichtungen sind mit Rollstuhl und Kinderwagen befahrbar (Rampen und Lift). In der Ausstellung sind ausreichend Sitzmöglichkeiten vorhanden. Die wesentlichen Inhalte werden in Deutsch, Englisch, Französisch und Niederländisch vermittelt. Sie stehen in Deutsch

auch in Leichter Sprache, erhabener Schrift und Braille-Schrift zur Verfügung. Mit Hilfe von kostenlos ausleihbaren Media-Guides erhalten Sie die Informationen zur Ausstellung mehrsprachig sowie in Deutscher Gebärdensprache. Menschen mit visuellen Einschränkungen können in der Ausstellung ein taktiles Leitsystem nutzen. Das in Kürze fertiggestellte Blindenleitsystem wird vom Bushalteplatz über das Besucherzentrum bis zu den beiden Ausstellungen führen.

Ein Platz zum Staunen und Entdecken

Der Weg zur Ausstellung

Der Zugang zur Ausstellung „Wildnis(t)räume“ befindet sich im Untergeschoss des zentral gelegenen Besucherzentrums. Dort erhalten Sie am Verkaufscouter erste Auskünfte, Tickets für die Ausstellungen und –

GRAND-DUCHÉ DE Luxembourg
visitluxembourg.com

Région Mullerthal
Petite Suisse Luxembourgeoise

MULLERTHAL TRAIL

Der Mullerthal Trail wurde Anfang 2017 zum zweiten Mal als europäischer Qualitätswanderweg „Leading Quality Trails - Best of Europe“ ausgezeichnet.
Foto: ORT MP&SL – thomas-bichler.de

Tourismusverband Region Müllerthal – Kleine Luxemburger Schweiz
Tel.: (+352) 72 04 57-1 - info@mullerthal.lu
www.mullerthal.lu – www.mullerthal-trail.lu

Vogelsang IP. In attraktiven Ausstellungselementen werden ungewöhnliche Sinnesleistungen der Tiere vorgestellt.

Foto: Roman Hövel



auf Wunsch – die Media-Guides. Aber das Besucherzentrum hat noch mehr zu bieten: Einen Shop mit reichhaltigen Angeboten, die von Souvenirs über Outdoor Equipment bis zu Literatur über den Standort und den Nationalpark Eifel reichen. Zudem gibt es vielfältige Informationen zur Region und den touristischen Attraktionen der Eifel. Dabei darf der Nationalpark mit seinen abwechslungsreichen Wanderrouten und interessanten Programmen nicht fehlen. Filme und ein mit Touchscreen zu bedienendes Geländemodell vermitteln viel Wissenswertes zum umgebenden Schutzgebiet; kurze Steckbriefe und eine kleine Bildershow von Nationalparks rund um den Globus stimmen auf das Thema Natur und die Ausstellung ein.

Rundgang durch die Ausstellung

In der Ausstellung „Wildnis(t)räume“ werden Sie erneut freundlich begrüßt: Am dortigen Informations-

counter werden alle Ihre Fragen gerne beantwortet und – sofern gewünscht – auch praktische Hilfestellung gegeben. Hier erfahren Sie beispielsweise, dass die Ausstellung aus sieben unterschiedlichen Räumen besteht und sich über zwei Etagen erstreckt, die über Treppen und Lifte zu erreichen sind. Im Eingangsbereich werden die Gäste zum Thema „Urwälder von morgen“ mit lichten Grüntönen und Vogelgezwitzscher begrüßt. Die vergrößerten Buchenblattmotive auf allen Wänden vermittelt die Annutung sich in der Krone einer Buche zu befinden. Zwei- und zwanzig- bis sechshundsechzigfach vergrößerte Modelle von Insekten laden zum Tasten ein. An der Ecke zieht sich ein „Waldband“ entlang, das mit der Krone beginnt und am Fuße des Stammes mit einem echten Wurzelgeflecht endet. Die Dimension solcher Baumriesen veranschaulicht ein entrindeter, etwa 4 Tonnen schwerer Stamm einer 160 Jahre alten Buche. In solche Bäume zimmert der Schwarzspecht

Vogelsang IP. Moderne Inszenierungen bieten eine besondere Atmosphäre und viel Raum zum Entdecken.

Foto: Achim Oerter





Vogelsang IP. „Zauber der Wildnis“: Wer hier inne hält, wird mit besonderen Erlebnissen belohnt.
Foto: Achim Oerter

seine Bruthöhle, die – wie kurze Filmbeiträge zeigen – auch von anderen Tieren als Schlafquartier und Wohnstube genutzt werden. Krone, Stamm und Wurzel der Buche beherbergen eine große Artenvielfalt: 97 Arten aus den verschiedenen Höhenstufen werden beispielhaft als „Waldgesichter“ gezeigt. In naturnahen und urwüchsigen Wäldern kommen vor allem die auf alte und tote Bäume angewiesenen Spezialisten vor.

Im nächsten Raum werden die kühlen „Wasserwelten“ des Nationalparks Eifel, wie Quellen und Mittelgebirgsbäche, vorgestellt. Die Morphologie der Lebensräume kann ebenso ertastet werden wie die Modelle einiger ausgewählter Wasserbewohner.

In der Natur nur schwerlich auffindbare, im und am Wasser lebende Winzlinge, wie Schnecken und Spinnen, werden unter der Lupe gut erkennbar. Unter dem Stichwort „Grenzgänger“ sind Präparate charakteristischer Arten, wie Biber und Fischotter, Graureiher und Schwarzstorch, Eisvogel und Wasserramsel, zu sehen. Einzelheiten aus dem Leben von Wasserliebhabern, wie der Feuersalamander, sind in kurzen Filmsequenzen zu erfahren. Die Jungtiere von Baumeister Biber sind von echten Biberhölzern umgeben und dürfen gestreichelt werden. Beim Thema „Scharfe Sinne“ können die Gäste ihre eigenen Sinne prüfen und mit den unglaublichen Fähigkeiten von Tieren vergleichen. Hinter den bis zur Decke ragenden und mit übergroßen Fotos versehenen Ausstel-

Reisen in die Welt der Vögel
Gratis-Katalog unter: Tel 07634-5049845
www.birdingtours.de 

ALTENÄHRER WEINSOMMER 01.-02.07.17
ALTENÄHRER BURGENFEST 05.-06.08.17

Weinort Altenahr e.V. · Altenburger Straße 1a, 53505 Altenahr · Telefon 02643 8448
www.altenahr-ahr.de · info@altenahr-ahr.de · www.facebook.com/Touristinformation.Alttenahr



ALTENÄHR
Zentrum des romantischen Ahrtals

lungselementen befinden sich sieben interaktive Stationen, bei denen es um Sehen, Hören, Tasten und Riechen geht. Die Sehschärfe von Greifvögeln, die Fähigkeiten der Facettenaugen von Libellen, die Orientierung von Zugvögeln, der Geruchssinn der Bienen und einiges mehr ist hier spielend zu erkunden.

Nach einem kurzen Abstecher in den Filmraum, in dem unter anderem ein attraktiver Beitrag über den Eifelbach zu genießen ist, führt der weitere Rundweg über eine Treppe (oder den Lift) in das Obergeschoss. Hier ist der erste Raum den verschiedenen „Lebenswelten“ mit ihren Rhythmen, Zeitabfolgen, Kreisläufen und Nahrungsbeziehungen gewidmet. Die Lebenszeiten von Hirsch und Buche sind mit etwa 20 und 300 Jahren sehr unterschiedlich. Im Buchenwald sorgen die Jahreszeiten, der Laubfall der Bäume und die Zersetzung der Streu immer wieder für neue Nährstoffe im Boden. Der Zersetzungsprozess eines Blattes und die daran beteiligten Kleinlebewesen wie Milbe und Regenwurm können als Modell erstattet werden. Für das Ziel „Natur Natur sein lassen“ ist die unbeeinflusste Entwicklung von Grasland zu

Wald von besonderer Bedeutung. Im Nationalpark Eifel ist dies vielerorts zu beobachten, auch auf der Dreiborner Hochfläche. Es ist ein langjähriger Prozess bis aus einer Wiese wieder Wald wird – wie in der Ausstellung als illustrierter 3D-Film im Zeitraffer zu sehen und zu hören ist.

Der „Zauber der Wildnis“ lädt die Gäste in einem Dunkelraum über drei Etagen zum Staunen und Träumen ein. Die aufwendige und neuartige Inszenierung bietet ganz besondere Eindrücke und will das ruhige Beobachten in der Natur vermitteln. Wenn Geduld und Aufmerksamkeit ins Spiel kommen, erscheinen im Dunkeln überraschende Ansichten. Hier kommt viel Technik zum Einsatz: 7 Projektoren und Lautsprecher sowie 52 „Bildkugeln“ mit Durchmessern von 0,4 und 0,8 sowie 1 Meter und einem Gewicht von bis zu 20 Kilogramm. Das Ensemble ist über einen begehbaren und befahrbaren Steg aus verschiedenen Richtungen zu bewundern.

Der anschließende Panoramaraum gibt Einblicke in den Nationalpark Eifel, die mit bloßem Auge oder mit einem Spektiv zu sehen und mit Hilfe einer takti-


Seepark Zulpich

GARDEN-CLASSICS

GÄRTEN, OLDTIMER & GENUSS

Einfach großartig: Wunderschöne Oldtimer zwischen den blühenden Mustergärten in Seepark Zulpich werden Sie begeistern!

- Präsentation historischer Oldtimer-Schätze
- Ausstellung historischer Wohnwagen und -mobile
- Fahrprüfungen
- großes Picknick mit Seeblick und Live-Musik
- erstmalig dürfen Oldtimer-Privatbesitzer ausstellen
- fachliche Beratung in den Mustergärten
- botanische Fachführung

13. & 14. 05.17
jeweils
11 – 17 Uhr

www.seepark-zuelpich.de



ZÜLPICH
DIE RÖMERSTADT



Vogelsang IP. Simulierte Rangertelefonate vermitteln den globalen Bezug des Artenschutzes.

Foto: Nicole Maroscheck

len Karte sogar zu ertasten sind. Ein Podest mit Sitzinseln ermöglicht nicht nur einen freien Blick auf den Urtsee und den Höhenzug des Kermeters, sondern bietet mit verschiedenen Hörstationen auch vielfältige Informationen, u. a. zum Thema Wildnis und zum Naturverständnis in der nationalsozialistischen Zeit. Die Kinder können Märchen lauschen, mit bunten Würfeln oder einem Tast-Memory spielen.

Im letzten Raum der Ausstellung wird es international: Die Ursachen für den Verlust der biologischen Vielfalt wirken weltweit, demzufolge muss auch ihr Schutz global ausgerichtet sein. In der Mitte des Raumes werden auf großen drehbaren Globen mit jeweils einem taktilem Pendant die Zentren der Vielfalt und das weltweite Netz von Schutzgebieten präsentiert. Mit simulierten Telefonaten zwischen den Rangern der Eifel und den Rangern anderer Kontinente wird der globale Bezug des Artenschutzes vermittelt.

Die Ausstellung will Freude an der Naturbeobachtung wecken und Lust machen, die Vielfalt des Nationalparks Eifel zu entdecken – und dabei für mehr „Wildnis“, das Schutzziel aller Nationalparke, werben.



Vielfältige Angebote

Die Erlebnisausstellung „Wildnis(t)räume“ ist – wie das „Forum Vogelsang IP“ – jeden Tag von 10:00 Uhr bis 17:00 Uhr geöffnet. Der Eintritt kostet 8 Euro (ermäßigt 4 Euro). Gegen einen geringen Aufpreis können Sie weitere Angebote nutzen:

Ohne Voranmeldung werden täglich um 14:00 Uhr (Samstag, Sonntag, Feiertage zusätzlich um 11:00 Uhr) von einem Ranger geführte Erkundungstouren durch die Ausstellung angeboten. Mit Voranmeldung können Sie als Gruppe beispielsweise Erkundungstouren zu abweichenden Uhrzeiten, in Englisch, Französisch und Niederländisch sowie in Gebärdensprache buchen. Auch eine Geburtstagsfeier ist in der Ausstellung möglich.

Zudem werden spezielle Programme für Schulklassen und über das Jahr verteilt verschiedene Veranstaltungen angeboten. Aktuelle Informationen, Preise und Termine erhalten Sie unter der Rufnummer +49 2444 91579-11 oder im Internet unter www.nationalparkzentrum-eifel.de. Informationsflyer sind in deutscher, niederländischer, französischer und englischer Sprache erhältlich.

Verbinden Sie einen Familienausflug, den Besuch des historischen Geländes oder eine Wanderung durch den Nationalpark Eifel mit dem besonderen Erlebnis der neu eröffneten Ausstellung „Wildnis(t)räume“.

Dr. Kerstin Oerter, Nationalpark-Zentrum Eifel,
Forum Vogelsang IP, Vogelsang 70,
53937 Schleiden,
Telefon Buchungen: +49 2444 91579-11,
Telefax Buchungen: +49 2444 91579-29,
Mail: info@nationalparkzentrum-eifel.de



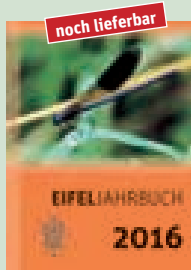
Der Verlag des Eifelvereins II/2017

Unsere Angebote für April/Mai/Juni 2017



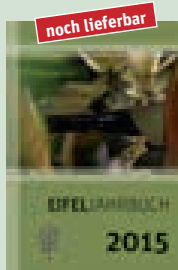
noch lieferbar

Eifel-Jahrbuch 2017
Hrsg.: Eifelverein
Preis: 12,00 €
Buchhandelspreis: 15,00 €



noch lieferbar

Eifel-Jahrbuch 2016
Hrsg.: Eifelverein
Sonderpreis: 8,50 €



noch lieferbar

Eifel-Jahrbuch 2015
Hrsg.: Eifelverein
Sonderpreis: 6,50 €



noch lieferbar

Eifel-Jahrbuch 2013
Hrsg.: Eifelverein
Sonderpreis: 4,50 €



noch lieferbar

Eifel-Jahrbuch 2011
Hrsg.: Eifelverein
Sonderpreis: 2,50 €

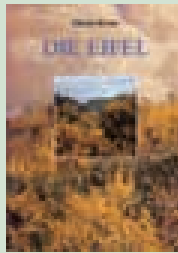


Band 1

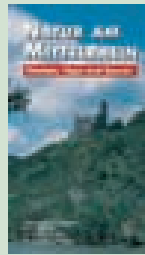
Band 1: Der Eifelverein auf seinem Weg durch die Geschichte
Band 2: Die Eifel – Beiträge zu einer Landeskunde
Hrsg.: Eifelverein/Wolfgang Schmid (2013)
Vorzugspreis: 9,95 € pro Band (Bd. 1 u. 2 im Paket: 18,- €)
Buchhandelspreis: 12,95 € pro Band (Bd. 1 u. 2 im Paket: 24,- €)



Band 2



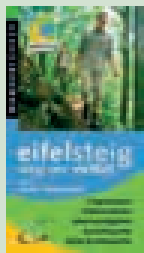
Geschichte der Eifel
von Heinz Renn †
Sonderpreis: 5,00 €



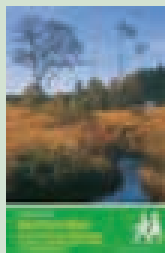
Natur am Mittelrhein
von Bruno P. Kremer
Sonderpreis: 5,00 €



Wanderführer Eifelsteig-Süd (2013)
(RLP-Eifelsteig + Vulkaneifel-Pfade), 21 x 12 cm
Vorzugspreis: 12,95 €
Buchhandelspreis: 14,95 €



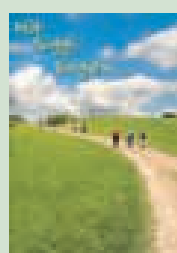
Wanderführer Eifelsteig
2. Auflage 2008, Aachen-Blankenheim, (nur Eifelsteig)
121 S., 21 x 12 cm
Sonderpreis: 5,00 €



Das Hohe Venn
von Hans Naumann (2010)
130 S., 19 x 12,5 cm
Vorzugspreis: 11,00 €
Buchhandelspreis: 13,00 €



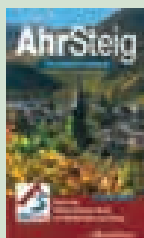
Die Niederburg in Manderscheid (2013) Rhein. Verein für Denkmalpflege und Landschaftsschutz 23 S., 21 x 14,5 cm
Buchhandelspreis: 3,00 €



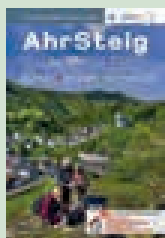
Mit Siggli singen
von Siegfried Verdonk
326 S., 14,5 x 10,5 cm
Buchhandelspreis: 13,00 €



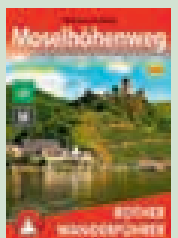
Traumpfade WF Bd. 1+2 im Set zus. mit Gürteltasche
Bd. 1: 174 S., B. 2: 160 S., 16 x 11 cm
Buchhandelspreis: 22,95 €



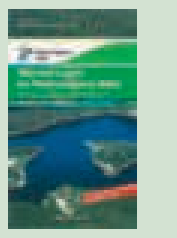
AhrSteig – Wanderführer – von Hans-Peter Pracht
143 S., 20,5 x 12 cm
Buchhandelspreis: 14,95 €



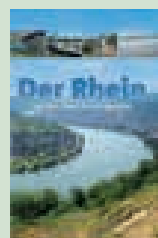
Wanderparadies Ahrsteig
Set Wanderführer u. Karte
Set-Preis: 18,95 €
nur Karte-Preis: 7,95 €



WF Moselhöhenweg
24 Etappen auf der Eifelseite von Thorsten Lensing
150 S., 16,5 x 11,5 cm
Buchhandelspreis: 14,90 €



Wanderungen im Nationalpark Eifel
10 Touren zwischen 5 und 18 km, 5. Auflage (2009), 240 S., 12 x 21,5 cm
Buchhandelspreis: 12,95 €



Der Rhein
Von den Alpen bis zur Nordsee von Bruno P. Kremer
240 S., 24 x 17cm
Buchhandelspreis: 24,80 €



Das Weiberdorf
von Clara Viebig
184 S., 19 x 12,5 cm
Buchhandelspreis: **9,90 €**



Verführt, gezwungen, verloren
Der Klöppelkrieg von 1798;
von Alois Mayer
214 S., 27 x 20 cm
Buchhandelspreis: **20,40 €**



Eifel-Tour
Reiseerzählung von
Hans-Dieter Schmitt
254 S., 21 x 14,5 cm
Buchhandelspreis: **12,90 €**



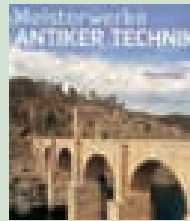
**Wanderungen im Krs.
Bergheim ANNO 1906**
166 S.,
22,5 x 12,5 cm
Buchhandelspreis: **14,95 €**



**Das Tagebuch des Marsilius
von Pallandt**
von Manfred Konrads
176 S., 23 x 16 cm
Buchhandelspreis: **18,00 €**



Eifel-Mehrtagestouren
von Mathieu Klos
192 S., 12 x 17 cm
Buchhandelspreis: **14,95 €**



Meisterwerke Antiker Technik
von Klaus Grewe, 168 S., 22 x
25 cm, 143 Farb-
und 21 s/w-Abb.
Buchhandelspreis: **34,90 €**

Die folgenden Verlagswerke haben wir nur noch in einer sehr geringen Stückzahl vorrätig:

Eifel -Monumente-(ein Streifzug durch die Kulturlandschaft Eifel) 34,80 €

Das neue Wandern (Manuel Andrack) 9,95 €

Notzeiten in der Eifel (v. Hans-Peter Schiffer) 11,80 €

Brauchtum in der Westeifel (v. Joachim Schröder) 18,90 €

Ikarus auf dem Dorfe (v. Johannes Friedrich Luxem) 12,00 €

Historische Kriminalfälle in der Nordeifel (v. Anton Könen) 16,95 €

Der Meisterschüler (v. Jacques Berndorf) 19,95 €

Gottlos, schamlos, gewissenlos (v. F.A. Heinen) 18,80 €

Naturgewalten – neun frühe Novellen (v. Clara Viebig) 9,90 €

Ritter, Burgen, gold'ne Schätze (die Burgen der Eifel und ihre Sagen) (v. Alois Mayer) 39,00 €

Burgen und Schlösser, Adelssitze und Befestigungen in derVulkaneifel (v. Michael Losse) 16,80 €

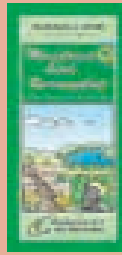
Wanderkarten aus dem Kartenwerk des Eifelvereins



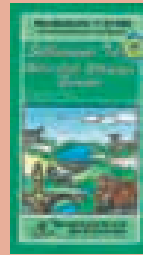
WK Aachen, Eschweiler, Stolberg (2013/2014)
 Nr. 1, 1:25000
 Hrsg.: Eifelverein
Vorzugspreis: 8,00 €
Buchhandelspreis: 9,00 €



WK Rureifel
 Nr. 2, 1:25000 (2015)
 Hrsg.: Eifelverein
Vorzugspreis: 8,00 €
Buchhandelspreis: 9,00 €



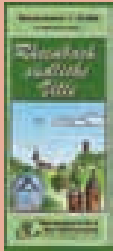
WK Monschauer Land Nr. 3,
 1:25000 (2016)
 Hrsg.: Eifelverein
Vorzugspreis: 8,00 €
Buchhandelspreis: 9,00 €



WK Schleidener Tal Hellenthal-Schleiden-Gemünd Nr. 4/14,
 1:25000 (2013)
 Hrsg.: Eifelverein
Vorzugspreis: 8,00 €
Buchhandelspreis: 9,00 €



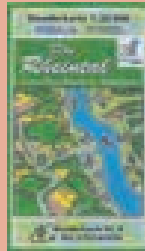
WK Kall, Kommern, Mechenich, Nettersheim
 Nr. 5/5a, 1:25000 (2008)
 Hrsg.: Eifelverein
Vorzugspreis: 7,00 €
Buchhandelspreis: 8,00 €



WK Rheinbach, südliche Ville
 Nr. 6, 1:25000 (2016)
 Hrsg.: Eifelverein
Vorzugspreis: 8,00 €
Buchhandelspreis: 9,00 €



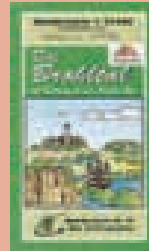
WK Bad Münstereifel
 Nr. 7, 1:25000 (2009)
 Hrsg.: Eifelverein
Vorzugspreis: 7,00 €
Buchhandelspreis: 8,00 €



WK Rheintal
 Nr. 8, 1:25000 (2014)
 Hrsg.: Eifelverein
Vorzugspreis: 8,00 €
Buchhandelspreis: 9,00 €



WK Ahrtal
 Nr. 9, 1:25000 (2013)
 Hrsg.: Eifelverein
Vorzugspreis: 8,00 €
Buchhandelspreis: 9,00 €



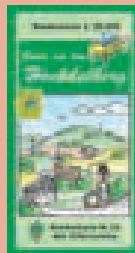
WK Brohltal
 Nr. 10, 1:25000 (2011)
 Hrsg.: Eifelverein
Vorzugspreis: 7,00 €
Buchhandelspreis: 8,00 €



WK Hocheifel
 Nr. 11, 1:25000 (2013)
 Hrsg.: Eifelverein
Vorzugspreis: 8,00 €
Buchhandelspreis: 9,00 €



WK Blankenheim
 Nr. 12, 1:25000 (2013)
 Hrsg.: Eifelverein
Vorzugspreis: 8,00 €
Buchhandelspreis: 9,00 €



WK Hochkelberg
 Nr. 13, 1:25000 (2006)
 Hrsg.: Eifelverein
Vorzugspreis: 6,50 €
Buchhandelspreis: 7,50 €



WK Oberes Kylltal
 Nr. 15, 1:25000 (2016)
 Hrsg.: Eifelverein
Vorzugspreis: 8,00 €
Buchhandelspreis: 9,00 €



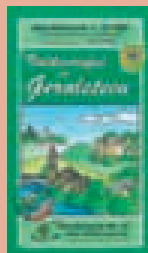
Regionales Wanderwegenetz im Hillesheimer Land
 Urlaubsregion Hillesheim
Buchhandelspreis: 4,90 €



WK Prümmer Land
 Nr. 17, 1:25000 (2014)
 Hrsg.: Eifelverein
Vorzugspreis: 9,00 €
Buchhandelspreis: 10,00 €



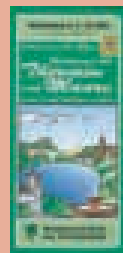
WK Bitburger & Speicherer Land, Nr. 18,
 1:25000
 Hrsg.: Eifelverein



WK Gerolstein
 Nr. 19, 1:25000 (2013)
 Hrsg.: Eifelverein
Vorzugspreis: 8,00 €
Buchhandelspreis: 9,00 €



WK Daun-Rund um die Maare
 Nr. 20, 1:25000 (2017)
 Hrsg.: Eifelverein
Vorzugspreis: 8,00 €
Buchhandelspreis: 9,00 €



WK Ferienland der Thermen und Maare: Ulmen
 Nr. 21, 1:25000 (2010)
 Hrsg.: Eifelverein
Vorzugspreis: 7,00 €
Buchhandelspreis: 8,00 €

Neu ab Mai



WK Cochem
Nr. 23,
1:25000
(2017)
Hrsg.:
Eifelverein
Vorzugspreis:
6,90 €
Buchhandels-
preis: 7,90 €



WK Wittlicher
Land, Nr. 24,
1:25000
(2012)
Hrsg.:
Eifelverein
Vorzugspreis:
8,00 €
Buchhandels-
preis: 9,00 €



WK Osteifel
Nr. 32
1:25000
(2008)
Hrsg.: Eifel-
verein
Vorzugspreis:
7,00 €
Buchhandels-
preis: 8,00 €



WK Mander-
scheid
Nr. 33,
1:25000
(2010)
Hrsg.: Eifel-
verein
Vorzugspreis:
7,00 €
Buchhandels-
preis: 8,00 €



WK Bern-
kastel-Kues
Nr. 35,
1:25000
(2016)
Hrsg.: Eifel-
verein
Vorzugspreis:
6,90 €
Buchhandels-
preis: 7,90 €



WK Drachen-
felder Ländchen
und Sieben-
gebirge Nr. 38,
1:25000 (2009)
Hrsg.: Eifelverein
Vorzugspreis:
7,50 €
Buchhandels-
preis: 8,50 €



WK Zülpich
Nr. 39,
1:25000
(2014)
Hrsg.: Eifel-
verein
Vorzugspreis:
8,00 €
Buchhandels-
preis: 9,00 €



WK National-
park Eifel
Nr. 50, (2015)
1:25000
Hrsg.: Eifelverein
Vorzugspreis:
9,00 €
Buchhandels-
preis: 10,00 €



Übersichts-
karte Eifelsteig
3. Auflage
2012;
1:50000
Hrsg.: Eifel-
verein und
LvermGeoRLP
Buchhandels-
preis: 9,50 €



WK
Kaisersesch
Nr. 22,
1:25000
(1998)
Hrsg.: VGV +
Eifelverein
Buchhandels-
preis: 4,40 €



WK Kyllburger
Waldeifel,
Nr. 25,
1:25000
Hrsg. VGV +
Eifelverein



WK Arzfeld,
Nr. 26,
1:25000
(2006)
Hrsg.:
LvermGeoRLP
und Eifelverein
Buchhandels-
preis: 6,90 €



WK Neuerburg-
Vianden, Nr. 27,
1:25000
(2006)
Hrsg.:
LvermGeoRLP
und Eifelverein
Buchhandels-
preis: 6,90 €



WK Irrel-
Echternach,
Nr. 28,
1:25000
(2009)
Hrsg.:
LvermGeoRLP
und Eifelverein
Buchhandels-
preis: 6,90 €



WK Trier,
Trier-Land,
Nr. 29,
1:25000
(2010)
Hrsg.:
LvermGeoRLP
und Eifelverein
Buchhandels-
preis: 6,90 €



WK Meulen-
wald, Nr. 30,
1:25000
(2009)
Hrsg.:
LvermGeoRLP
und Eifelverein
Buchhandels-
preis: 6,90 €



WK Mittel-
mosel-Kondel-
wald, Nr. 31
1:25000
(2011)
Hrsg.:
LvermGeoRLP
und Eifelverein
Buchhandels-
preis: 6,90 €



WK Maifeld,
Unter- mosel,
Nr. 34,
1:25000
(2011)
Hrsg.:
LvermGeoRLP
und Eifelverein
Buchhandels-
preis: 6,90 €



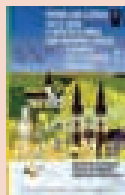
WK Koblenz,
Oberes
Mittelrheintal
Nr. 40,
1:25000 (2011)
Hrsg.:
LvermGeoRLP
und Eifelverein
Buchhandels-
preis: 6,90 €



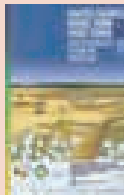
WK Zeller
Land
1:25000
(2010)
Hrsg.:
LvermGeoRLP
und Eifelverein
Buchhandels-
preis: 6,90 €

vergriffen

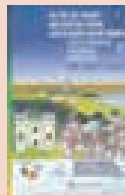
Wanderkarten (1:25000) des Verkehrsamts der belgischen Ostkantone



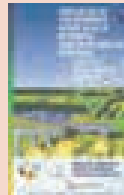
A: Eupener Land &
Göhltal (2014)
Hrsg.: Tourismus-
agentur Ostbelgien
Buchhandels-
preis: 8,60 €



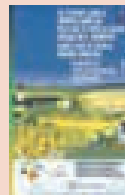
B: Hohes Venn (2015)
Hrsg.: Tourismus-
agentur Ostbelgien
Buchhandels-
preis: 8,60 €



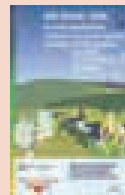
C: Am Fuße des Venns
(2015)
Hrsg.: Tourismus-
agentur Ostbelgien
Buchhandels-
preis: 8,60 €



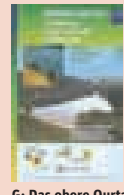
D: Rund um den See
von Büthenbach (2013)
Hrsg.: Tourismus-
agentur Ostbelgien
Buchhandels-
preis: 8,60 €



E: St. Vither Land &
Oberes Amelthal (2013)
Hrsg.: Tourismus-
agentur Ostbelgien
Buchhandels-
preis: 8,60 €

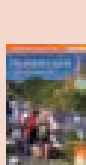


F: Burg Reuland-Ouren
(2009)
Hrsg.: Tourismus-
agentur Ostbelgien
Buchhandels-
preis: 8,60 €

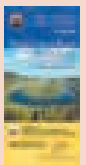


G: Das obere Ourtal
Manderfeld-Auw-Roth
(2004)
Hrsg.: Tourismus-
agentur Ostbelgien
Buchhandels-
preis: 6,60 €

Freizeitkarten (FK) und Naturparkkarten (NPK)



FK Traumpfade
im Rhein-
Mosel-Eifel-
Land (2010)
1:50000
Hrsg.: LVer-
m-Geo RLP
Buchhandels-
preis: 5,90 €



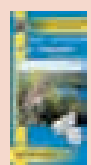
FK Mosel
Erlebnis-Route
von Koblenz bis
Perl, 1:50000
(2007)
Hrsg.: LVer-
m-Geo RLP + Eifel-
verein
Buchhandels-
preis: 9,50 €



NPK Deutsch
Luxemburgischer
Naturpark,
Nr. IV, 1:50000
(2013)
Hrsg.: LVer-
m-Geo RLP +
Eifelverein
Buchhandels-
preis: 8,50 €



FK Rad Region
Nürburgring
1:50000
(2010)
Hrsg.: LVer-
m-Geo RLP
Buchhandels-
preis: 8,50 €



FK Nr. 44 Natur-
und Geopark
Vulkaneifel mit
Vulkaneifel-
Pfaden
1:50000
(2012)
Hrsg.: LVer-
m-Geo RLP
Buchhandels-
preis: 8,50 €

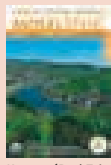


Buch: WF Moselsteig
von U. Poller/W. Todt
300 S., 20 x 12 cm
Buchhandels-
preis: 14,95 €

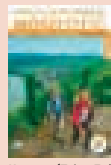


WF Moselsteig Pocket
mit herausnehm. Faltkarte
von U. Poller/W. Todt
192 S., 16,4 x 11 cm
Buchhandels-
preis: 12,95

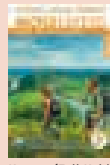
Der Moselsteig



Karte 1 (Perl-Trier)
Hrsg.: LvermGeoRLP
Buchhandels-
preis: 5,90 €



Karte 2 (Trier-Zell)
Hrsg.: LvermGeoRLP
Buchhandels-
preis: 5,90 €



Karte 3 (Zell-Koblenz)
Hrsg.: LvermGeoRLP
Buchhandels-
preis: 5,90 €



Set
(Karten 1-3)
Hrsg.:
LvermGeoRLP
Buchhandels-
preis: 14,50 €

Mein Eifel-Abo

Ja, ich möchte ab sofort die jeweils aktuelle Ausgabe folgender Publikationen aus dem Verlag des Eifelvereins abonnieren:

- Wanderkarte
(nur Herausgeber Eifelverein)
- Eifeljahrbuch

Nach Erscheinen der jeweils aktuellen Ausgabe wird mir diese unaufgefordert gegen Rechnung zum Sonderpreis von **10 % auf den Vorzugspreis** ohne Porto- und Versandkosten zugestellt.

Mein EIFEL-ABO ist jederzeit schriftlich gegenüber der Hauptgeschäftsstelle Eifelverein, Stürtzstr. 2–6, 52349 Düren kündbar.
(Bitte ausschneiden und im Umschlag versenden!)

Wenn Sie künftig unsere interessanten Informationen und Angebote nicht mehr erhalten möchten, können Sie bei uns – auch online unter info@eifelverein.de der Verwendung Ihrer Daten für Werbezwecke widersprechen.

Unser Eifel-Shop

Eifelvereins-Abzeichen

Preis: **1,80 €**



Eifelvereins-Stoffaufnäher

Preis: **3,00 €**



Aufkleber „Eifelverein“

kostenlos



Eifelvereins-Krawatte

Preis: **12,80 €**



Schild „Wanderer willkommen“

Preis: **8,00 €**



Gutschein

Wert nach Kundenangabe



Neben dem unten abgebildeten Bestellschein können Sie Ihre Bestellung auch telefonisch (02421/1 31 21), per Fax (02421/1 37 64) oder per Mail (info@eifelverein.de) aufgeben.

Bestellkarte

(bitte ausschneiden)

Ich bestelle:

Bestell-Nr.	Titel oder Wanderkarten-Nr.	Bestellmenge:
_____	_____	_____
_____	_____	_____
_____	_____	_____
_____	_____	_____
_____	_____	_____
_____	_____	_____
_____	_____	_____
_____	_____	_____
_____	_____	_____
_____	_____	_____

Wanderfreuden

Vom hohen, weiten Eifelland
zu des Rheines und der Mosel Strand,
wir Wanderer lenken unseren Schritt
und bringen Freud' und Frohsinn mit.

Aus tiefer Wälder stillem Schweigen,
wir hoch zu den Gipfeln steigen.
In Tälern lieblich anzusehen,
lernen wir die Natur verstehen.

Wo Quellen zum Sonnenlichte streben,
da spürst du Kraft und neues Leben.
Bäche über Felsen eilen,
in kleinen Seen still verweilen.

Der Moore und Wacholderheiden verborgne Pracht,
in uns ein leises Sehnen hat entfacht.
Buchen, Eichen, Weiden Tann,
sie kleiden sich viel schöner an,
als es ein Mensch je kann.

In der Jahreszeiten buntem Reigen,
sie sich in feiner Schönheit zeigen.
Noch im hellen Grün zur Maienzeit,
zum Herbst sie prangen im bunten Kleid.

Im Winter harscher Schnee die Wipfel schmückt,
und gar manches Wandererherz entzückt.

Ob früher Morgen oder Abendzeit,
ob Dämmerung, ob Helligkeit,
Wege, Pfade wir durchstreifen,
wollen nach neuen Zielen greifen.

Ob Wind, ob Sonnenschein, ob Regen,
das Wandervolk es muss sich regen.
Ob Buschwindröschen, Rainfarn, Margeriten,
bezaubernd ist die Kraft der Blüten.

Reben, gold'ne Weizenfelder im Lichte reifen,
wenn wir das Land durchstreifen
Danke sollen alle sagen, die an frohen Wandertagen,
statt mit dem Alltag sich zu plagen,
Gottes Bunte Welt erkunden,
und an Leib und Seel' gesunden.
(Gerd Lüttgen)



Absender (bitte deutlich)

Straße und Hausnummer

Wohnort

Bitte im Umschlag versenden!

Eifelverein e.V.
– Verlag –
Hauptgeschäftsstelle

Stürtzstraße 2–6

52349 Düren



▶ MIT JUNGEN FAMILIEN UNTERWEGS

Daniel Kaminski neuer Hauptjugendwart

Jülich. Auf der Jugendwartetagung des Eifelvereins am 11.02.2017 in Jülich stand im Mittelpunkt der Tagesordnung die Neuwahl des/der Hauptjugendwartes/in. Nach zehn Jahren engagiertem Einsatz als Hauptjugendwart des Eifelvereins verzichtete Arno Kaminski auf eine erneute Kandidatur. Geschäftsführer Manfred Rippinger dankte Arno Kaminski im Namen des Hauptvereins für seine vielfältigen Aktivitäten während der letzten Dekade. Rippinger betonte, dass es dem scheidenden Hauptjugendwart stets eine Herzensangelegenheit gewesen sei, die Ausbildung der Jugendwarte/innen zu fördern, sei es durch den Erwerb der JULEICA, die Teilnahme an den Fortbildungslehrgängen der DWJ oder durch die Zertifizierung als Jugendwanderführer. Ebenso großen Wert habe Kaminski gelegt auf eine enge Verzahnung der Jugendarbeit im Eifelverein mit derjenigen in den DWJ-Landesverbänden NRW und RLP sowie auf Bundesebene. Hier habe er sich immer wieder in Arbeitsgruppen eingebracht (z. B. im landesweiten Präventionskonzept FAIR.STARK.MITEINANDER) und ist nicht müde geworden, die verschiedenen Fördermöglichkeiten für die Jugend bei den Ortsgruppen des Eifelvereins bekannt zu machen.

Abschließend, so Rippinger, sei es für den Eifelverein ein Glücksfall gewesen, das Amt des Hauptjugendwartes mit Arno Kaminski besetzt zu haben.



Jülich. Das neue und alte Führungsteam der DWJ im Eifelverein (v.l.n.r.: Winfried Balzert, Daniel Kaminski, Andrea Balzert, Arno Kaminski) Foto: Barbara Bailly-Kaminski

Rippinger dankte auch dem scheidenden stellv. Hauptjugendwart Winfried Balzert für sein Wirken zum Wohle der Jugendarbeit und wünschte schon jetzt dem neuen Führungsteam der Jugendabteilung im Eifelverein eine glückliche Hand. Auch die Vertreterin des DWJ-Landesverbandes NRW sowie eine „Abordnung“ der Jugendwarte/innen des Eifelvereins bedankten sich bei Arno Kaminski mit lieben Worten und einem Geschenk.

In der anschließenden Wahl wurde Daniel Kaminski zum neuen Hauptjugendwart gewählt. Stellvertreterin wurde Andrea Balzert aus der Ortsgruppe Daun.
Barbara Kaminski/Manfred Rippinger

Premiumwandertour EIFELLEITER vom Rhein in die Hocheifel

Auf rund 55 Kilometer lädt der neue Premium-Wanderweg **EIFELLEITER** zu neuen Perspektiven auf das Rheintal sowie die Eifel ein.

Wanderstrecke: Bad Breisig – Niederzissen – Spessart – Adenau

Buchbar ganzjährig nach Verfügbarkeit

Wir freuen uns auf Ihre Reservierung unter **0 26 55/94 13 90**



- 1 x Begrüßungsgetränk
- 2 x Übernachtungen
- 2 x 3-Gang Abend-Menü
- 1 x Lunchpaket und zweimaliger Tourenterfer gehören zu unserem Arrangement.

**Preis pro Person im DZ ab 169,00 €,
Einzelzimmerzuschlag 36,00 €**

Familie Nett · Mittelstraße 12 · 56746 Spessart
Nähere Einzelheiten unter: www.bockshahn.de und info@bockshahn.de



OG Kalterherberg. Waren im Schwalmatal unterwegs

Foto: OG Kalterherberg

Jung und Alt unterwegs

OG Kalterherberg. Der Eifelverein Kalterherberg war bei schönstem Herbstwetter im Okt. 2016 unterwegs auf Wandertour am Hariksee im Schwalmatal. Als erster Termin stand die Besichtigung einer voll funktionsstüchtigen Ölmühle in Rickelrath auf dem Programm. Sehr interessant demonstrierte der Inhaber wie diese Mühle auch heute noch nach einem alten Verfahren voll funktioniert und als Endprodukt Leinöl produziert.

Die Fahrt ging weiter zum Hariksee. Nach einer Mittagspause stand eine Bootsfahrt mit dem „Patschelboot“ an. Wer wollte konnte eine Rundfahrt machen; die Meisten nutzten jedoch das Angebot, am See entlang zurück zum Ausgangspunkt zu wandern.

Es war ein schöner Tag, der von den Eheleuten Nehr perfekt organisiert war.

Elfriede Conrads

Schaurig-gruselig an Halloween

OG Mettendorf-Sinspelt. Am 29. Oktober 2016 fand zum wiederholten Male eine Kinder-Halloween-Wanderung statt. Am vereinbarten Treffpunkt fanden sich über 75 Kinder mit ihren Eltern, Begleitern und sonstigen Erwachsenen ein. Die Kinder waren in den phantasievollsten Kostümen erschienen. Da sah man Hexen, Zauberer, Gespenster und sonstige lustige oder gruselige Gestalten.

Der Magier (Winfried Pelzer) führte die Schar durch den mit Laternen, Fackeln und Gespenstern

Gedächtniswald
Beisetzungen in der Natur

Tel. 06557 - 931010
www.gedaechtniswald.de

Waldadresse:
Don Bosco Straße, 54584 Jünkerath

OG Mettendorf-Sinspelt.
Gespenstisch ging es zu bei
der traditionellen
Halloween-Wanderung in
Mettendorf.
Foto: Rudi Willems



verzauberten Wald, um die Hexe (Jugendwartin Mona Gödert) in ihrem neuen Haus zu besuchen. Das Hexenhaus ist ursprünglich die Grillhütte bei Mettendorf, die viele fleißige Helfer des Eifelvereins eigens für die Hexe hergerichtet hatten. Den Platz um das Hexenhaus herum hatten sie für die Halloweenfeier ebenfalls vorbereitet und geschmückt. Beim Hexenhaus angekommen, erzählte die Hexe durch das leicht geöffnete Fenster eine schöne Geschichte und belohnte die Kinder anschließend mit Süßigkeiten. Nun konnten die Kleinen um die Hütte herum toben, spielen und sich mit Würstchen und Getränken stärken. Auch die Erwachsenen kamen dabei nicht zu kurz; im Angebot befand sich u. a. leckerer Glühwein.

Wilfried Pelzer

► RUND UMS WANDERN

Im Berchtesgadener Land

OG Blankenheim. Am 11.09.2016 trafen sich 14 Wanderfreunde der OG Blankenheim in Berchtesgaden zu einer Wanderwoche im Berchtesgadener Land. Untergebracht waren wir im Nachbarort Schönau im Lokal „Kohlhiasl – Höh“.

Unser Wanderführer, Hermann-Josef Esser, hatte es gut mit uns gemeint, indem er nicht wenige Ausflugs- und Wanderziele für die Woche vorbereitet hatte. Die Gruppe erwanderte den kurzen Anstieg zum Malerwinkel (von hier aus hat man einen herrli-

Nein,
sie sind nicht lila!

Überzeugen Sie sich selbst!
...Ihr ungewöhnliches Hotel mitten im Itterbachtal!

...LANDHAUS LIEB'LOMMERKE

In der Lommerke 1 • 34508 Willingen • Tel 05632/62.48 • Fax 05632/96.81.68 • www.lieblommerke.de • info@lieblommerke.de



OG Blankenheim. Im Berchtesgadener Land waren Kondition und stramme Waden gefragt.
Foto: OG Blankenheim

chen Blick über den Königssee), um anschließend mit dem Ausflugsboot über den landschaftlich schön gelegenen Königssee mit seinem smaragdgrünen Wasser zu Füßen der imposanten Watzmann-Ostwand inmitten des Nationalparks Berchtesgaden bis nach Bartholomä zu gelangen. Die Ausflugsboote werden seit 1909 ausschließlich von umweltfreundlichen Elektromotoren angetrieben. Weiter ging es zum Obersee und der Fischunkelalm. Einige machten noch einen Abstecher zum nahegelegenen 400 Meter hohen Röthbach-Wasserfall. Faszinierend war die Spiegelung der steil aufsteigenden Felswände auf der Wasserfläche des Obersees.

Interessant auch zu sehen war die imposante Sommerrodelbahn am Königssee, auf der auch der allseits bekannte Georg Hackl vormals seine Bahnen zog. Weitere Wanderziele waren die Jenner Spitze (1.874 m), Stahlhaus und Königsbachalm.

Nicht fehlen durfte der Besuch des Obersalzberges in Berchtesgaden mit Dokumentationszentrum und Kehlsteinhaus (bekannt aus der NS-Zeit).

In Richtung Ramsau durchwanderte die Gruppe die Wimbachklamm. Nach einer wohlverdienten Ruhepause waren alle wieder fit und der leicht ansteigende Weg führte weiter in Richtung Wimbachgrieshütte. Interessant ist hier zu bemerken, dass der Wildwasserfluss vor dem Eintritt in die Klamm unterirdisch verläuft, sofern er kein Hochwasser führt. Zu sehen waren daher lediglich ausgedehnte Kiesablagerungen, wo sonst tosende Fluten vorbeiströmen. Die Kultur durfte auf dieser Reise auch nicht zu kurz kommen. Daher war auch der Besuch des Hofbräuhauses in Berchtesgaden Pflichtprogramm. Einige Wanderfreunde besuchten danach im neu errichteten Kongresshaus einen zünftigen Heimatabend mit Darbietungen ausschließlich einheimischer Kräfte. Am vorletzten Tage der Wanderwoche stand für einige Wanderfreunde eine Fahrt in die Mozartstadt Salzburg mit Stadtrundgang auf dem Programm. Die Wanderwoche hat allen Teilnehmern viel Spaß bereitet und vielleicht ist eine Wiederholung im nächsten Jahr angedacht. Ein ganz besonderer Dank gilt unserem Wanderführer Herm-Josef Esser, der die ganze Reise- bzw. Wandervorbereitungen getroffen hatte.

Erwin Auel

Wanderaufenthalt in der Südeifel
„Unser Bonbon“

gültig vom 18. Juni bis zum 29. September 2017
5 Übernachtungen, Frühstücksbuffet
nur von Sonntag bis Freitag
ab 187,50 € pro Person im Doppelzimmer

Weitere Informationen und Angebote unter: www.hotel-hauer.de



Südeifel –
Lust auf
Natur und
Erholung

Hotel *** Restaurant
HAUER

54669 Bollendorf, Sauerstaden 20
www.hotel-hauer.de / info@hotel-hauer.de





OG Dernau. Sonne, Vulkane und Kultur genossen die Wanderfreunde aus dem Ahrtal im fernen Lanzarote.
Foto: OG Dernau

Lanzarote pur

OG Dernau. Am 28.1.2017 machten sich 11 Wanderfreunde aus dem Eifelverein Dernau auf, um die Kanareninsel Lanzarote zu erkunden.

Der Vulkanismus, der diese Insel entstehen ließ, ist überall zu spüren. Und so war man gespannt auf das Programm, das Wanderführer Gerd Marx zusammengestellt hatte. Sonntags ging es nach Yé, ganz im Norden der Insel, wo wir einen erloschenen Vulkankegel bestiegen. Ein paar Wagemutige kletterten sogar bis ganz hinunter in den Schlund des Kraters!

Anschließend ging es zum Mirador del Rio. Das malerische Bauwerk ist eines von vielen Kunstwerken des heimischen Künstlers César Manrique. La Graciosa war das Tagesziel des folgenden Montags. Wanderführer Gerd führte uns quer über die Insel zu einem traumhaften, einsamen weißen Sandstrand, auf verschlungenen Wegen über die Insel und dann mussten wir uns sputen, um die letzte Fähre noch zu

erreichen. Der Dienstag stand ganz im Zeichen von Kultur. Zuerst Manriques Wohnhaus in Taro de Tahiche, heute ein Museum, das natürliche Lavablasen eindrucksvoll in die Wohnung integriert. Der Besuch der Höhle Cueva de los Verdes war ein weiterer Höhepunkt dieses Tages. Am Mittwoch stand die Besichtigung des Nationalparks Timanfaya auf dem Plan. Mit dem Bus ging es durch die Montanas del Fuego – den Feuerbergen, durch eine noch junge Lavalandchaft. Dann weiter zur Caldera Blanca, ein Krater in 458 m Höhe. Donnerstag: Von Playa de la Madera ging es auf einer recht anstrengenden Tour auf einem ruppigen Schlackenpfad, teils über weglose Stricklavafelder immer am Meer entlang. Dann weiter Richtung El Golfo. Dort besuchten wir die Grüne Lagune. Dies ist ein teilweise versunkener Krater, der sich mit Meerwasser gefüllt hat und in dem, Algen leben, die der Lagune ihre markante grüne Farbe verleihen.

Der Freitag hatte wieder viele Höhepunkte zu bieten. Als erstes stand der imposante Kakteengarten, gestaltet von Manrique, auf dem Programm. Anschlie-



Hof Restaurant
Roter Ochse


Familie Kochhäuser
Hochstr. 27 · 56321 Rhens
Tel.: 02628/2221
info@roter-ochse.de
www.roter-ochse.de

Am Romantischen Rhein – im Tal der Loreley

Moderne Zimmer
Restaurant mit großem Wintergarten
Biergarten im Hof an der alten Stadtmauer
Frische regionale Küche
Wildspezialitäten mit Wild aus eigener Jagd

www.facebook.com/roterochse





Eifel Bücher

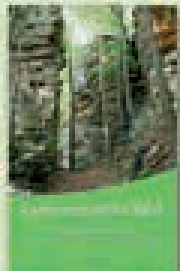
je 176 Seiten: 12,80 €

2014

079-3-943123-03-6
079-3-943123-23-4

im Buchhandel erhältlich

www.eifel-verlag.de



Bend ging es zu den Lavagrotten Jameos del Agua. Dort befindet sich ein Salzsee in dem es weiße, blinde Krebse gibt, eine Einmaligkeit! Der sich anschließende vulkanologische Themenpark wurde ebenfalls von Manrique mit viel Gespür fürs Detail gestaltet. Für viele von uns war dieser Besuch der Höhepunkt unserer Reise! Die Abschlusswanderung führte uns auf den Famara Höhenzug im Nordwesten der Insel, die uns nochmal beeindruckende Bilder der Insel zeigte.

Das letzte Wort ist unserem tollen Wanderführer Gerd vorbehalten: „Danke an alle! Ihr wart eine tolle Gruppe. Es hat wirklich Spaß gemacht, mit euch eine Wanderwoche zu verbringen.“ Von uns allen: DANKE GERD!

Gunnar Muhs

Kleine Luxemburger Schweiz

OG Langerwehe. Die Wanderwoche des Eifelvereins Langerwehe führte uns vom 03. bis 10.09.2016 nach Berdorf in die Luxemburgische Schweiz, in das Mullerthal. Diese Gegend zeigt uns eine bizarre Felsenlandschaft aus Muschelkalk und Sandstein und erzählt von einem 200 Millionen Jahre alten Meeresboden. Die Wanderungen führten uns entlang und durch Felsformationen, urwaldähnliche Täler, moosige Bachläufe und Hochebenen mit beeindruckenden Aussichten.

Im Mullerthal standen früher über 200 Mühlen. Noch heute zeugen davon Felsenhöhlen, die z.T.

durch Ausbrechen von Mülsteinen entstanden sind (z. B. das Amphitheater auf dem Wanderweg E1 nach Echternach). Kleine Wasserläufe und auch Wasserfälle begleiteten uns bei den Touren durch die teils dunklen Wälder, bevor wir wieder auf felsigen Wegen und über Stufen und Leitern in die Höhe kletterten zu den Aussichtspunkten Kalekapp, Birkelt, Perekop oder Predigtstuhl.

Aber auch der kulturelle Aspekt kam nicht zu kurz. Auf der Hinfahrt fanden wir bei Fließem Spuren der Römer, die „Villa Otrang“, ein antiker Landsitz der Römer. Das Gebäude zeugt mit Fußbodenmosaiken und Resten der Fußbodenheizung sowie geräumigen Bädern von einer damals luxuriösen Ausstattung. Bei einer Busrundfahrt durch Trier lernten wir römische Bauten, u. a. Porta Nigra, Kaiserthermen, Amphitheater kennen. Echternach, Stadt am deutsch-luxemburgischen Grenzfluss Sauer, ist bekannt durch seine Benediktinerabtei und die Springprozession zu Ehren des Stifters der romanischen Kirche. Interessantes über Schengen (Schengener Abkommen) und Luxemburg Stadt (Altstadt und futuristisch anmutendes Bankenviertel auf dem Kirchbergplateau) erfahren wir auf einer Fahrt durch die südöstliche, schöne Gegend von Luxemburg. Bei der Heimreise stand noch ein Besuch des Pumpspeicherkraftwerks mit seinem Oberbecken in Vianden auf dem Programm.

Mia Kühl und Helmut Muhr, den Organisatoren dieser tollen Wanderwoche, sagen wir ein „Herzliches Dankeschön“.

Brigitte Röntgen



OG Langerwehe. Imposante Felsformationen und viel Kultur prägten die Wanderwoche in der Luxemburgischen Schweiz.
Foto: Wolfgang Hördemann

OG Lutzerather Höhe. Im Schwabenland ist der Besuch des dortigen Automobilherstellers ein Muss.
Foto: OG Lutzerather Höhe



Unterwegs im „Ländle“

OG Lutzerather Höhe. Mit voll besetztem Bus fuhren Wanderer des Eifelvereins Lutzerather Höhe für vier Tage nach St. Johann auf der Schwäbischen Alb. Auf dem Hinweg wurde unterwegs das eindrucksvolle Mercedes-Benz-Museum in Stuttgart besichtigt. Dort entstand auch das Gruppenbild.

In den nächsten Tagen folgten zahlreiche Ausflüge in die Umgebung mit den Höhepunkten Schloss Lichtenstein, Nebelhöhle, eine der größten und wohl auch schönsten Höhlen Deutschlands, Gestüt Marbach, Barockkirche in Zwiefalten und Stadtführung in Bad Urach. Auf der Burg Derneck wurden die Eifler vom Schwäbischen Albverein hervorragend bewirtet und musikalisch unterhalten. Die Schwäbische Alb war voller neuer Eindrücke und für alle eine unvergessliche Tour.

Bernhard Piechota

Vom Mittel- ins Hochgebirge

OG Manderscheid. Für sieben Tage tauschten 28 Mitglieder des Eifelvereins Manderscheid ihr Mittelgebirge mit den Höhen der Alpen. Am 23. Mai 2016 ging es mit guter Laune und großer Erwartung gen Süden: Inzell im Chiemgauer Land war das Ziel.

Nach erholsamer Nacht brachte am ersten Vormittag ein Chiemsee-Schiff die Gäste zur Herreninsel und zu Schloss Herrenchiemsee. Herrenchiemsee ist wie Neuschwanstein auch ein Schloss König Ludwig II. von Bayern, der es als Kopie des Schlosses von Versailles erbauen ließ. Somit gab es bei der Führung durch dieses überwältigende süddeutsche und doch eben auch französische Schloss für die Manderscheider Burgenbürger viel zu sehen und staunen. Die im Anschluss besuchte Fraueninsel bot den beschaulich-schönen Kontrast mit ihrem Kloster Frau-



**Hotel-Restaurant
Schneider am Maar**
Maarstraße 22
54552 Schalkenmehren
Tel.: 0 65 92/9 55 10
www.hotelschneider.de

seit 1868 ... ungewöhnlich persönlich!

Sie möchten gerne

- aufmerksamen und freundlichen Service
- gesunde, ideenreiche Eifeler Küche
- Gemütliches Ambiente
- Gutes Preis-Leistungsverhältnis

Wir möchten Sie auch gerne kennenlernen!

**Grillen mit Privatkoch ab 20 Personen
auf unserer Brunnenterrasse**

280215



OG Manderscheid. Vor Schloss Herrenchiemsee
Foto: OG Manderscheid

enwörth, einem der ältesten Klöster Deutschlands. Bei lachender Sonne stand am Mittwoch die Grenzstadt Laufen auf dem Besuchsprogramm. Weil man von dort „mal eben so nach Österreich“ spazieren konnte. Genauer: Nach Oberndorf hinein und zur „Stille-Nacht-Kapelle“; in der an Heiligabend 1818 zum ersten Mal das wohl berühmteste Weihnachtslied erklang.

Den Fronleichnamstag ging man ruhig an. Einige nahmen an einem Festgottesdienst und der Prozession im Ort teil, andere besuchten Ruhpolding, wieder andere bezwangen (per Gondel, nicht per pedes) den 1.671 Meter hohen Rauschberg. Am Abend brachten „bayerische Buam“ Stimmung und veranlassten die Damen (gerne freiwillig) und Herren (eher notgedrungen) zu Tanz und Polonaise. Freitag, Samstag, die Tage vergingen wie im Flug. Die wildromantische Weißbachschlucht und Schneizelreuth, der Watzmann in den Berchtesgadener Alpen, das Jacobs-

kreuz auf dem Gipfel der Buchensteinwand, der Besuch der Latschenölbrennerei Mack, dann noch Fieberbrunn, St. Johann und Kössen, Zell am See, Kitzbühel und schließlich auch Bad Reichenhall, eine Stadt geprägt vom „weißen Gold“, dem Salz. Voll waren diese Tage, schön waren diese Tage. Am Sonntag ging es von den Höhen der Alpen wieder herunter und zurück in die Eifel, zurück nach Hause. Dort angekommen verabschiedete man sich mit einem Auf Wiedersehen-2017-im-Altühltal!

Ernst Cleven

In Kell am See und an der Obermosel

OG Mettendorf-Sinspelt. An der viertägigen Wandertour, die wie jedes Jahr von unseren Wanderführerinnen Alwine Stockemer und Evi Mai organisiert und geführt wurde, nahmen diesmal 21 Wanderer teil. In Kell am See waren wir in einem Gasthaus bestens untergebracht. An den ersten beiden Tagen wander-



OG Mettendorf-Sinspelt.
An der Ruwerquelle
Foto: OG Mettendorf-Sinspelt

ten wir in zwei Etappen auf der Traumschleife Hochwald Acht. Mystische Waldpassagen, aussichtsreiche Höhenrücken, der Dorfpark mit Weiheranlage in Waldweiler, der Stausee in Kell am See, die Ruwerquelle und das Wassertretbecken waren neben einer traumhaften Naturlandschaft reizvolle Ziele an unserem Weg.

Die Traumschleife Gipfelrauschen am Erbeskopf war am dritten Tag unser Ziel.

Der erlebnisreiche Weg um den Erbeskopf, der höchsten Erhebung in Rheinland-Pfalz, zeigte uns auf naturnahen Pfaden typische Aspekte des Nationalparks Hunsrück-Hochwald. Zum Abschluss am vierten Tag führte unser Weg nach Nittel, wo wir über den Felsenweg und teilweise über den Moselsteig wanderten und mit traumhaften Ausblicken ins Tal der Obermosel belohnt wurden. Zurück ging es durch die Weinberge, wo wir die Winzer bei ihrer Arbeit beobachten konnten. In Nittel probierten wir zum Abschluss beim Essen den guten Moselwein.

Wilfried Pelzer

Quer durch die Eifel

OG Mürlenbach. „Unterwegs auf dem Eifelsteig“ war der Eifelverein Mürlenbach von Aachen bis nach Trier mit insgesamt 313 km verteilt auf 15 Tagesetappen.

Gestartet wurde im Oktober 2014 in Aachen-Kornelimünster. Die ersten drei Etappen führten uns durchs Hohe Venn über Monschau bis zum Rursee. In der Jugendherberge Monschau waren wir bestens untergebracht.

Im Mai 2015 erwanderten wir dann die Etappen 4–6 von Einruhr durch die Wüstung Wollseifen, vorbei an der Festung Vogelsang, über Gemünd und Steinfeld nach Blankenheim. Nach einem Abendessen in unserem Quartier Kloster Steinfeld überraschte uns eine Ordensschwester mit einer spontanen Führung durch die ehemaligen Internatsgebäude. Die Etappen 7–9 standen im Oktober 2015 auf dem Programm: von Blankenheim über Mirbach (hier ist der Flammkuchen sehr zu empfehlen), vorbei am Nohner Wasserfall und der Burg Kerpen nach Hillesheim. Bei der Ankunft am 3. Tag in Gerolstein drangen die Klänge der Stadtsoldaten hinauf zur Munterley und bereiteten uns dort einen musikalischen Empfang. Wir quartierten uns die drei Tage im Land-

Innovative Trekkingschirme

EuroSCHIRM
EBERHARD GÖBEL



...die bewährte Ergänzung zur modernen Regenbekleidung



€ 48,90

inkl. 19% MwSt. und Versand innerhalb Deutschland. Aufpreis € 3,80 für silber-metallic mit UV-Schutz Faktor 50+

- extra leicht — hohe Stabilität
- kein Schwitzen durch Wärmestau
- Kopf und Oberkörper bleiben frei
- robuste Schutzhülle



€ 49,90

inkl. 19% MwSt. und Versand innerhalb Deutschland. Aufpreis € 3,80 für silber-metallic mit UV-Schutz Faktor 50+

Weitere Trekkingschirme und Bestellungen:

www.euroschirm.com

Fon +49 (0)731-140130 • Fax +49 (0)731-1401310

info@euroschirm.com

EBERHARD GÖBEL GMBH+CO



OG Mürtenbach. Erkundeten am Ende der „Eifelsteig-Bezwingung“ das Trierer Nachtleben in „Schlappen“.
Foto: Eva Pawlak

gasthof Schröder in Niederehe ein und nutzten den vom Hotel angebotenen Shuttle-Service inklusive Infos und Beratung vom Chef persönlich.

Weiter ging es im Mai 2016 mit den Etappen 10–12 von Gerolstein über den Nerother Kopf nach Daun, vorbei an den „Augen der Eifel“ bis Manderscheid und über den Lieserpfad, mit immer wieder tollen Aussichten. Hier wurden kräftig Kilometer und Höhenmeter zurückgelegt, so dass wir am 3. Tag nach einer Stärkung im Kloster Himmerod mit brennenden Füßen in Großlittgen in den Bus stiegen.

Auf zum Endspurt im Oktober 2016 auf den letzten Etappen 13–15. Von Großlittgen ging es über Greverath und Kordel zum Zielort Trier. Dank der zentralen Lage unserer Unterkunft, das Kolpinghaus direkt in der Trierer Altstadt, hatten wir abends die Gelegenheit uns von den Wanderschuhen zu befreien

und das Nachtleben von Trier in „Schlappen“ zu erkunden. Am letzten Tag unserer Tour wurden wir dann kurz vor Trier mit herrlichen Ausblicken auf das Moseltal belohnt, bevor wir endlich unser lang ersehntes Ziel, die Porta Nigra erreichten. Ein Dank an alle die mit uns „Unterwegs auf dem Eifelsteig“ waren und somit zu dieser schönen Wandertour beigetragen haben.

Christine Dornbusch

In Lüdenscheid

OG Speicher. Ins Sauerland führte kürzlich eine Wandertour des Eifelvereins Speicher. Auf Anregung des gebürtigen Lüdenscheiders Holger Spannagel, der seit dreieinhalb Jahren in Speicher lebt, erkundeten die Wander- und Naturfreunde die heimische Region. Mit einer Stadtführung durch Lüdenscheid startete die 17-köpfige Gruppe am Samstag ihre dreitägige Tour. Harald Thiel, Vorsitzender der Ortsgruppe, nahm die Gelegenheit zum Anlass, Holger Spannagel für sein engagiertes Wirken im Eifelverein auszuzeichnen. Für seine tatkräftige Mitarbeit im Vorstand der Ortsgruppe überreichte er dem Wahl-Rheinland-Pfälzer die Grüne Verdienstnadel des Eifelvereins. Unter anderem bei der Pflege der Bänke habe sich Spannagel hervor getan.

Von der Erlöserkirche aus starteten die Gäste aus der Eifel unter Leitung von Stadtführerin Linda Behrendt ihren Rundgang durch die Altstadt und neuere Teile der Innenstadt. In historischen Daten und Fakten, Baustilen, Geschichten und Anekdoten brachte die erfahrene Stadtführerin der Gruppe die Stadtgeschichte nahe. Viel vom Sauerland bekam der Eifel-

Kleinbahnmuseum Selfkantbahn



Steigen Sie ein! Fahren Sie in historischen Dampfzügen aus der Kaiserzeit auf der Selfkantbahn. Die Züge der letzten erhaltenen Dampfkleinbahn Nordrhein-Westfalens verkehren an jedem Sonn- und Feiertag von Ostern bis Ende September ab Gangelt-Schierwaldenrath (Kreis Heinsberg). Wir senden Ihnen gerne unser Programm!

Selfkantbahn • Schierwaldenrath • Am Bahnhof 13 a • 52538 Gangelt • Tel. 02 41 / 8 23 69 oder 0 24 54 / 66 99 • Fax 02 41 / 8 34 91 • www.selfkantbahn.de • info@selfkantbahn.de



OG Speicher. Waren in Lüdenscheid und Umgebung unterwegs

Foto: Jakob Salzmann

verein an den folgenden Tagen zu sehen, als es zur Wanderung an der Nordhelle mit Einkehr im Jagdhaus Weber und zum Ausflug an die Fürwiggetalsperre ging. Für Holger Spannagel bedeutete das Wiedersehen mit seinem Schulfreund Lothar Schröder und dessen Ehefrau Karin aus Herscheid bei dieser Gelegenheit eine besondere Freude. In der Eifel fühlt sich der gebürtige Lüdenscheider, der zuvor lange Jahre in Mainz zu Hause war, mit seiner Familie wohl. „Wir haben das noch nie bereut“, erklärte er. „Wir sind so gut aufgenommen worden, das ist einmalig.“

Monika Salzmann

► WANDERWEGE

Weg instandgesetzt

OG Ferschweiler. Alle Jahre wieder muss die Ortsgruppe Ferschweiler die örtlichen Wanderwege und Ruhebänke warten, pflegen und reparieren. Im Jahre 2016 stand der Weg zwischen der Brechlay und dem Luzienturm auf der Auftragsliste. Wegen der starken Regenfälle im Sommer war der Wanderpfad in dem



OG Ferschweiler. Jetzt ist der Wanderweg wieder in Ordnung.

Foto: OG Ferschweiler

Waldstück auf mehreren Metern abgerutscht und weggeschwemmt worden.

In zehn Stunden Arbeitszeit wurde der Pfad von vier Männern der Ortsgruppe wieder begradigt und befestigt. Er ist jetzt wieder gefahrlos von Wanderrern aus Nah und Fern zu begehen.

Nikolaus Pax

Treffen der Eifelleiter-Wegepaten

Niederzissen. Damit Wanderer auch in Zukunft „genusswandern“ können auf der rund 53 km langen Berg-Wochenendtour EIFELLEITER, die gleich drei Landschaften miteinander verbindet, trafen sich die Wegepaten der Strecke zum Austausch.

Im Mai 2015 konnte der Premiumwanderweg als Verbindungsweg vom Rhein in Bad Breisig über das Brohltal zum höchsten Punkt der Eifel, der Hohen Acht, bis nach Adenau, eröffnet werden. Fehlerfrei, lückenlos und eindeutig – das sind die Kernkriterien, damit eine Tour für den Wanderer nicht zum Ratespiel gerät. Diese Standards eines Premiumwanderweges müssen auch nach der Errichtung gewahrt bleiben; so koordiniert das Planungsbüro Irle seit Anfang des Jahres das professionelle Wegemanagement der Eifelleiter im Auftrag des Eifelvereins. Unlängst trafen sich die Beteiligten nun zu einem Erfahrungsaustausch und zur Klärung der einen oder anderen Frage rund um die praktischen Arbeiten der Wegepaten.

In vollzähliger Runde gab es bei bestem Wetter zunächst eine Einführung in die Feinheiten der Markierung und Wegepflege eines Premiumwanderweges, anschließend ging es dann bewaffnet mit Sprühfarbe, Kleber, Markierungszeichen und allerlei Werkzeug „auf die Strecke“. Die Touristiker aus Bad Breisig, dem Brohltal und aus Adenau lernten gemeinsam mit ihren jeweiligen Wegepaten Neuerungen in Markierung und Beschilderung von Premiumwanderwegen kennen und konnten dies beispielhaft an einigen Markierungspfosten im Bereich des Rodder Maeres testen. So werden beispielsweise seit neuestem die Wegeplaketten umweltfreundlich geklebt und nur in Ausnahmefällen noch genagelt/geschraubt. Ob wackelnde Markierungspfosten oder notwendige Erneuerung verblässerender Farbmarkierungen: Keine wichtige Frage der auch untereinander eifrig fachsimpelnden Wegepaten blieb bei dem Erfahrungsaustausch unbeantwortet. Ein lohnender Nachmittag, der die Bedeutung der Zusammenarbeit im Wegemanagement ganz praktisch aufgezeigt hat. Der Dank der beteiligten Touristiker der Tourist-Information Bad Breisig, der Ferienregion Laacher See und der VG Adenau ging vor allem an die motivierten und aktiven Wegepaten des Eifelvereins, die dafür sorgen, dass Probleme am Premiumweg schnell erkannt und beseitigt werden, so dass der Wanderer auf der Eifelleiter immer einen „unverlaufbaren Wandergenuss“ zwischen Rhein und Hoher Acht/Adenau genießen kann. Sie tun alles, damit sich die Traumpfade den Wanderern im besten Licht zeigen – die



Niederzissen. Wegepaten und kommunale Ansprechpartner der Eifelleiter trafen sich unter Leitung des Wegemanagers des Eifelvereins zum Erfahrungsaustausch.
Foto: TI Ferienregion Laacher See, Niederzissen

Eifelleiter-Wegepaten. Die Paten empfanden bei der Veranstaltung gerade auch den Erfahrungsaustausch untereinander als bereichernd. „Hier erhielt man Anregungen aus der Praxis von Wegepate zu Wegepate“, war der abschließende Tenor.

Sahra Radermacher

► AUS DEM VEREINSLEBEN

Werbung der besonderen Art

OG Düren. Der Dürener Bürgermeister Paul Larue gab dem Eifelverein Düren die Möglichkeit, auf dem Weihnachtsmarktstand des Inklusionsbeirats für sich zu werben. Vom 24. bis 26. Nov. 2016 war unser Stand geschmückt mit Leihgaben des Hauptvereins und Bildern von unseren Kulturfahrten. Besonders beachtet wurde die Bilderschau auf zwei großen Flachbildschirmen. Ca. 5.000 Fotos von Wanderungen zu allen Jahreszeiten, Ausflügen und Wochenwanderungen fanden große Begeisterung des Publikums.

Der Stand war durchgehend mit drei Mitgliedern des Vereins besetzt und somit konnten wir viele Gespräche mit Wanderinteressenten führen. Flyer der Ortsgruppe und Wanderpläne fanden guten Absatz. Einige Neuanmeldungen zum Verein konnten direkt entgegengenommen werden. Wir hoffen, dass sich nach der Lektüre des verteilten Informationsmaterials noch mehr Interessenten anmelden werden.

Dem Standpersonal der OG Düren hat das Präsentieren viel Spaß gemacht und wir tragen uns mit dem Gedanken, in 2017 wieder während des Weihnachtsmarktes für den Eifelverein zu werben.

Dietrich Stegemann

Zum 20. Mal nach Blens gewandert

OG Schmidt. Als im Jahre 1998 Bruno Lauscher, Wanderwart im Eifelverein Schmidt, zum ersten Mal vorschlug, als Auftaktwanderung ins Neue Jahr nach Blens zu gehen, fand er gleich sehr große Resonanz. Mit Blens, dem Golddorf im Rurtal, verbinden seit jeher viele Schmidter verwandtschaftliche und freundschaftliche Bande. Ein Anruf in Blens genügte, und schon war die Wandergruppe in der Alten Schule eingeladen. Es fanden sich sogleich hilfreiche Kuchenbäckerinnen, sodass von Anfang an das fantastische Kuchenbuffet Berühmtheit erlangte. Nie wurde in den letzten zwanzig Jahren die schöne Tradition unterbrochen, man hat einmal 80 Wanderer gezählt. Für die interessanten Führungen durch den Ort, die der damalige Ortsvorsteher Martin Waider anbot, war man dankbar.

Anfang Januar wanderten 36 Schmidter und Gäste hinunter ins Tal, eine Gruppe nahm einen fast alpinen Umweg. Überall lag Schnee, auf den Wegen war Vorsicht geboten. In der Alten Schule wurde das „Eiffellied“ gesungen. Die Wanderführerin Elisabeth Wahn hatte es anlässlich des Jubiläums etwas umgedichtet, alle sangen mit und dankten musikalisch für Kaffee und Kuchen und Likörchen. Der Vorsitzende



OG Düren. Nutzten den Weihnachtsmarkt zur Bewerbung des Eifelvereins; einfach klasse!
Foto: Dietrich Stegemann



OG Schmidt. Immer wieder Heimbach-Blens zu Jahresbeginn, so lautet das Motto der Schmidter Wanderer.
Foto: OG Schmidt

der OG Schmidt, Michael Jansen, richtete Dankesworte an das Organisationsteam, das aus Bruno und Doris Lauscher, Martin und Vroni Waider sowie Klaus und Hanni Droste besteht.

Anneliese Lauscher

Spende für die AWO Kita

OG Udenbreth. In Udenbreth hat sich der Einsatz vieler fleißiger Helfer im Rahmen eines schönen Dorffestes für viele Kinder ausgezahlt. Über einen

Mechernich-Eifel.de

Stadt am Nationalpark Eifel

 Telefon 02443-494321
Touristik-Agentur
MECHERNICH e.V.



Mechernich ist der ideale Ausgangspunkt für erlebnisreiche Urlaubstage in der Eifel.

Hier, am Eingang zum Nationalpark Eifel, ist die Vielzahl der beeindruckenden Sehenswürdigkeiten, Denkmäler und der interessanten Freizeiteinrichtungen auf so engem Raum einzigartig.

...für alle ein Erlebnis!



OG Udenbreth. Erhielten schon in der Adventszeit ein „dickes“ Weihnachtsgeschenk vom Eifelverein: die Kindertagesstätte Udenbreth
Foto: OG Udenbreth



Spendenscheck im Gegenwert von 1.500 Euro durften sich Kinder, Personal und Eltern der AWO-Kindertagesstätte Udenbreth am 28. November 2016, freuen. Überreicht wurde er von Vorstandsmitgliedern des Eifelvereins Udenbreth e.V. Der Verein hatte beim alljährlichen Udenbrether Kartoffelfest kräftig die Spendentrommel gerührt und die Beiträge der Besucher schließlich auf einen Gesamtbetrag von 1.500 Euro aufgestockt. Das Geld soll den Ausbau von Spiel- und Außenanlage der Kindertagesstätte in Udenbreth ermöglichen, so dass die kleineren Kinder der Umgebung eine gute Möglichkeit bekommen, ihre motorischen Fähigkeiten an frischer Luft auszubauen und gleichzeitig Udenbreth an Wohnqualität für junge Familien dazu gewinnt.

Wir sind gespannt, wie sich der Umbau und die Gestaltung des Außenbereichs der Kindertagesstätte in den nächsten Monaten entwickelt, jedenfalls war das eine wirklich gelungene Aktion des Eifelvereins Udenbreth e. V.

Jutta Dederichs

Missionsmarsch „Ein Baustein zum Leben“

OG Vossenack. Am dritten Adventssonntag 2016 fand der 39. Vossenacker Missionsmarsch statt, zu dem sich über 100 Teilnehmer auf den Weg machten.

Durchgeführt wurde der Missionsmarsch wieder von Pater Alfons Schumacher ofm. Unterstützt wurde er vom Eifelverein Vossenack, der die angebotenen zwei Wanderungen durch Georg Dülks (18 km) und Peter Gasper (12 km) leitete. Die vorbereitende Or-

ganisation übernahm wie immer Bruno Linzenich. Eine Feldküche des Kloster-Internates beköstigte mittags und nachmittags die Wanderer und das DRK gab mit drei Sanitätern Sicherheit, dass im Bedarfsfall schnelle Hilfe da ist.

„Die Schwerpunkte der Mission in den beiden letzten Jahren lag in Kolumbien – mit dem heutigen Missionsmarsch möchten wir die Kindergärten für Adivasi-Kinder in Nord-West-Indien unterstützen“ informierte Pater Alfons vor dem Marsch. Hierfür setzt sich das franziskanische Hilfsprojekt ein. *„Die Adivasi-Kinder sollten sich nicht – aus der Not heraus – selbst überlassen bleiben. Wenn die Eltern zur Arbeit gehen bzw. auf der Suche nach Arbeit außer Haus sind, müssen sich die älteren Kinder um die jüngeren Geschwister kümmern. Das bedeutet, dass weder die Jugendlichen, noch die Kleinkinder eine elementare Ausbildung bekommen. Deswegen sind die Kindergärten so wichtig“* ergänzt der Franziskaner. Die darin betreuten Kinder kommen aus dem Warli-Stamm und leben alle unterhalb der Armutsgrenze.

Finanzielle Unterstützung ist dringend angesagt, damit die Kinder überleben und zur Schule gehen können. Spenden kann man immer noch. Mit der Einzahlung auf das Franziskaner-Missionskonto der Sparkasse Werl (IBAN: DE89 4145 1750 0000 0000 34, Stichwort: Missionsmarsch 2016 – Indienhilfe) kann den Kindern geholfen werden. Eine Spendenquittung wird ausgestellt. Der Vorteil ist, dass jeder Euro, der gespendet wird, zu 100 % in dem beschriebenen Notgebiet ankommt. Es werden vor Ort nur Maßnahmen durchgeführt, die auch den Kindern und ihren Famili-



OG Vossenack. Franziskaner-Pater Alfons Schumacher ofm. mit bedürftigen Kindern aus Taluka in Nord-West-Indien.
Foto: Anto Thomas, Taluka/Indien

en auch helfen. Dies wird durch die Missionsarbeit der Franziskaner gewährleistet. Pater Alfons bedankt sich bei allen Spendern und er setzt sich persönlich dafür ein, dass jeder Cent bei den Adivasikindern ankommt.

Begeistert von diesem schönen Wandertag über die Vossenacker Höhen und das Tal der Weißen Wehe trafen sich die Teilnehmer nach der Wanderung in der Mensa zu Kaffee und Kuchen. Viele verabredeten sich für den 40. Missionsmarsch, der am 17. Dezember 2017 (3. Adventsonntag) stattfindet – wieder unter der Leitung des Eifelvereins Vossenack.

Bruno Linzenich

► AUS DEM HAUPTVEREIN

Eifelsteig, eine Erfolgsstory

Daun. Die Urkunde, die der Vorsitzende des Deutschen Wanderinstitutes, Klaus Erber, kürzlich im Dauner Forum an die Hauptvorsitzende des Eifelvereins, Mathilde Weinandy, und den Landrat des Vulkaneifelkreises, Heinz-Peter Thiel, überreichte, erfüllte die Eifeler Touristiker mit Stolz. „Das Deutsche Wanderinstitut beurkundet hiermit, dass der Wanderweg Eifelsteig die Anforderungen für Premiumwege erfüllt und daher berechtigt ist, für drei Jahre das Deutsche Wandersiegel zu führen“, lautete der Text der Zertifizierungs-Urkunde.



Vulkanpark-Jugendherberge Mayen im Herzen der Eifel

Am Knüppchen 5 · 56727 Mayen
Telefon 02651 2355 · Fax 02651 78378
mayen@diejugendherbergen.de
www.DieJugendherbergen.de/Mayen

DieJugendherbergen.de



Daun. Die Verantwortlichen des Eifelsteigs freuen sich über das gute Zertifizierungsergebnis.
Foto: Reiner Züll

Als einer der wenigen Streckenwanderwege in Deutschland bekam der Eifelsteig dieses Qualitäts-Zertifikat zum dritten Mal zugesprochen. Bei der Übergabe der Urkunde bezeichnete Klaus Erber den Eifelsteig als „Leuchtturm für die Region“. Gegenüber der zweiten Zertifizierung vor drei Jahren seien die Erlebnispunkte (Mindestanforderung für Streckenwanderwege sind 35 Punkte) von 51 auf 56 gesteigert worden. Nach dem Saar-Hunsrück-Steig (65 Punkte) durch Rheinland-Pfalz und Saarland und dem Salzalpen-Steig (61/Chiemsee/Berchtesgadener Land) sei der Eifelsteig unter den Fernwanderwegen an die dritte Stelle gerückt. Wie Klaus Erber berichtete, gibt es in Deutschland 579 Premium-Wanderwege und 551 Rundwanderwege.

Bei einer Pressekonferenz vor der Urkunden-Überreichung informierten die Eifeler Tourismusmacher über die aktuelle Situation auf dem Eifeler Wander-

sektor. Landrat Heinz-Peter Thiel in seiner Eigenschaft als stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender der Eifel Tourismus GmbH, die Vorsitzende des Eifelvereins, Mathilde Weinandy, der Eifelverein-Geschäftsführer Manfred Rippinger, der Geschäftsführer der Eifel Tourismus (ET) GmbH, Klaus Schäfer und ET-Eifelsteig-Projektmanager Wolfgang Reh konnten auf ein recht erfolgreiches Jahr 2016 verweisen.

Eingangs der Pressekonferenz erinnerte Wolfgang Reh an den September 2015, als Wanderer im Rahmen einer bundesweiten Publikumswahl der Fachzeitschrift „Wandermagazin“ den Eifelsteig als Deutschlands schönsten Wanderweg „gedelt“ hatten. Diesem Ritterschlag sei 2016, so der Landrat des Vulkaneifelkreises, Heinz-Peter Thiel, das buchungsstärkste Jahr seit der Eröffnung des Eifelsteiges gewesen. Die Eifel Tourismus GmbH habe in diesem Jahr einen Umsatz von rund 620.000 Euro



★★ superior
Hotel-Restaurant
Berghof
mit Gästehaus



Ihr Urlaubsziel in der Vulkaneifel

Sehr ruhige Lage am Waldrand mit herrlichem Talblick – hier können Sie sofort loswandern (direkt am Eifelsteig und Lieserpfad). Nähe zum Kurpark (10 Min.) und den 3 Vulkanmaaren (15 Min.). Alle Zimmer mit DU/WC/Flachbild-TV, Safe, Fön, teils Balkon, Lift (Gästehaus). Brötchen oder Brote für die Wanderung kostenlos zum Selbermachen. Kaffee-Sonnenterrasse.
Bitte Hausprospekt mit weiteren Pauschal-Angeboten (Juni/Juli/Aug./Sept./Okt.) anfordern!

Unser ganzjähriges Midweek – Angebot (So. – Do.)
4 x ÜF mit HP-Menüwahl ab 188,- € p.P./DZ

Unser Sommer-Highlight
(18.06. – 16.07.2017 und 06.08. – 27.08.2017)
7 x Übernachtungen – 6 x Bezahlen
(Anreise täglich – außer Samstag)
7 x ÜF mit HP-Menüwahl ab 298,- € p.P./DZ

Inh. Hans-Josef Bauer · Lieserstraße 20 · 54550 Daun-Gemünden · Tel.: 0 65 92/28 91 · Fax: 0 65 92/14 14
E-Mail: HotelBerghof@t-online.de · www.hotel-berghof-daun.de

verbuchen können. Das seien 25 Prozent mehr als im Vorjahr 2015 gewesen. Grundstein dieses Erfolges sei der Zusammenhalt aller kommunalen Partner, des Eifelvereins und letztendlich der vielen privaten Betriebe entlang des Eifelsteiges und der damit vernetzten Partnerwege. Die Geschäftsstelle der Eifel Tourismus GmbH, so dessen Geschäftsführer Klaus Schäfer, arbeite als Dienstleister für die Partner und verfüge dafür über ein gesondertes Werbebudget von knapp 70.000 Euro.

Dieses Geld werde von den Kommunen und den Gastbetrieben entlang des Premium-Wanderweges aufgebracht. Das sei von Kommunen und Betrieben gut angelegtes Geld. Wie die Umsatzzahlen belegen, denn die ET erziele am Eifelsteig mit einem Euro Marketingmittel einen Umsatz von zehn Euro. Wie Landrat Heinz-Peter Thiel verlauten ließ, werde das Engagement der privaten Betriebe immer stärker. Zudem zeige der neue Internetauftritt zum Eifelsteig seine Wirkung: Rund 300.000 Besucher informierten sich dort jährlich zu den Angeboten rund um den Eifelsteig und dessen Partnerwege.

Thiel: „Der Eifelsteig ist erwachsen und stabil geworden“. Er sei zu Recht Mitglied im Verein der besten deutschen Fernwanderwegen, den „Top Trails of Germany“.

Das sei auch ein Verdienst der Ehrenamtler vom **Eifelverein**. Das bestätigte auch die Vorsitzende des Eifelvereins, Mathilde Weinandy: In Nordrhein Westfalen und Rheinland-Pfalz habe der Eifelverein 25.000 Mitglieder. Der Eifelverein sei gegründet

worden, um die Eifel wirtschaftlich voranzubringen. Heute sei der Eifelsteig ein bedeutender Wirtschaftsfaktor für die Region. Der hohe Zuspruch der Wanderer sei auch dem eingespielten Wegemanagement zu verdanken, für das der Eifelverein die Verantwortung trage. Die Qualität der Wanderwege werde von vielen ehrenamtlichen Wegepaten aufrechterhalten, von denen allein 26 auf der 313 Kilometer langen Strecke des Eifelsteiges rund 1.000 Stunden im Jahr im Einsatz seien und dabei großartige Arbeit leisteten.

Wandern als Urlaubszweck gewinne in Deutschland immer mehr an Bedeutung und Manfred Rippinger, Geschäftsführer des Eifelvereins, stellte die Aktion „MITeinander in der Eifel wandern“ vor, die ein weiterer Schritt in der Zusammenarbeit zwischen Tourismus und Eifelverein sei. Wie Rippinger mitteilte, registriere der Eifelverein insgesamt jährlich 8.000 Wanderungen, die von 1.000 Wanderführern begleitet werden. 120 davon seien zertifizierte Wanderführer.

Uschi Regh, Eifel Tourismus GmbH (Prüm)

Treffen der Wegepaten von Eifelsteig & Co.

Daun. Turnusgemäß trafen sich kürzlich 50 Wegepaten und Vertreter der Kommunen von Eifelsteig und Partnerwegen zu einem Erfahrungsaustausch im Dauner Forum. Eingeladen hatte der Eifelverein e.V. (Hauptverein) in Abstimmung mit der Eifel Tourismus GmbH (ET). Bekanntlich sind beide Organisationen für das Management von Eifelsteig & Co. verantwortlich.



Zur alten Post
HOTEL & RESTAURANT · EISELWANDERWEGE

- ✓ ([L9EP4I <W
- ✓ %N]R
- R HLCS <RH9 <
- ✓ #R\ESW\98? <W
- ✓ , <SW4[R4LW\HW
- \$4RW <LW <RR4SS <



)7=2--:;=041 Y O8<RL49EW[LC<L
 +85-6/;=04A O8<RL49EW[LCL
 +85.6/0: (45D:A01 Y O8<RL49EW[LC<L
 > "@==058: A O8<RL49EW[LCL
 \$<LH<D<L -H<_[L;<RS9EOL< 1 4L;<R W4C4L >4KHJH5R<WKN5PE5R<
 !&* %#-#) -)+ "-\$ &# "(&'&#&#&#*
 %9, '\$!&! % #) : 1 (!"'" , -.,--" XM XB@`=1((&)\$"): ."("#*) ` @ XZUT@`Z
 # 2 ` @TXZUT MM=B: &)*#73 /,(.)+ *.- @ &((&)\$)Q!" : 1 1 1 Q/(.)+ *.- @ &((&)\$)Q ! "



Daun. Auf gute Resonanz stieß das diesjährige Treffen der Wegepaten von Eifelsteig & Co.

Foto: Reiner Züll

Als besonderen Gast hatte man den Chef des Deutschen Wanderinstituts (DWI), Klaus Erber aus Marburg, eingeladen, der bereits kurz vorher im Rahmen einer Pressekonferenz die neue Zertifizierungs-urkunde an die Verantwortlichen des Eifelsteigs überreicht hatte. Erber gab einen Überblick über das, was einen schönen Wanderweg ausmacht und wie man diese Eigenschaft bewertet. Hierfür gibt es vom DWI auf wissenschaftlicher Basis erarbeitete Qualitätskriterien, die der Weg erfüllen muss, um das begehrte Wandersiegel als Zertifikat des DWI erhalten zu können. Mit Hilfe einer solchen Auszeich-

nung, die ein Qualitätsversprechen an den Wanderer darstellt, lassen sich Wanderwege optimiert vermarkten. An Hand von ausgewählten Beispielen erläuterte Erber verschiedene Zertifizierungskriterien, wie Wegeformat (Breite, Belag etc.), Landschaftserlebnis (Wald, Flur, Aussicht, Gewässer etc.), Markierung und Möblierung. Er stellte dabei immer wieder den Bezug zum Eifelsteig her, der sich durchgängig in einem qualitativ hochwertigen Zustand befinde. Dies sei auch auf die gute Arbeit der Wegepaten zurückzuführen, so Erber abschließend. Denn immerhin sei die Bewertungszahl des Eifelsteigs gegen-

Wald Wein Wandern

auf der Sonnenseite des Ahrtals

**WEINHAUS
MICHAELISHOF
MAYSSCHOSS**

Dorfstraße 81 · 53508 Mayschoss · Fon 0 26 43/15 85 · Fax 90 19 36
www.weinhaus-michaelishof.de · info@weinhaus-michaelishof.de

über der letzten Zertifizierung von 51 auf 56 Punkte gestiegen. Damit belegt der Eifelsteig von den 8 DWI-zertifizierten Streckenwegen in Rheinland-Pfalz den Platz Nr. 3!

Matthias Irle, vom gleichnamigen Planungsbüro und zuständig für das sog. technische Wegemanagement von Eifelsteig und Partnerwegen, informierte über die Vielfalt der damit einhergehenden Aufgaben. Er ging zunächst kurz auf das für jeden Wegepaten und Kommunalen Wegemanager zugängliche EDV-Programm zur Dokumentation der Wegeabschnitte im Internetportal „www.wegezentrale.de“ ein, stellte Bestelllisten und Begehungsprotokolle vor, berichtete über die Optimierung der Standortplaketten sowie den altersbedingten Austausch von Wegweisern und fasste schließlich die wichtigsten Tätigkeiten der Wegepaten zusammen, wie Markieren, Freischneiden und Säubern der Wegweiser, Sichten der Wegeinfrastruktur und Melden von augenscheinlichen Mängeln.

In der anschließenden Diskussion beantwortete Irle die zahlreichen Fragen der Wegepaten und nahm deren Anregungen mit in sein Arbeitsprogramm für

2017 auf. Zum Schluss der Veranstaltung bedankten sich die Verantwortlichen des Wegemanagements bei den Wegepaten mit einem originellen Geschenk.

Manfred Rippinger

Aktion „MITeinander in der Eifel wandern“

Prüm. Die Aktion „MITeinander in der Eifel wandern“ des Eifelvereins ermöglicht faszinierende Wandererlebnisse und das Kennenlernen Gleichgesinnter ohne Beiträge, Mitgliedschaften und bürokratische Hürden. Einfach anmelden und mitgehen heißt das Motto, das auch für allein lebende Menschen interessant ist, die beim Wandern mit anderen in Kontakt kommen wollen. Die interessanten Touren auf dem und um den Eifelsteig sind vom Eifelverein geplant und werden von erfahrenen Wanderführern begleitet. Deshalb kann man sich ganz darauf konzentrieren, die Landschaft zu genießen, Erlebnisse zu teilen und Eindrücke auszutauschen.

MIT ist der immer wiederkehrende Schlüsselbegriff der Aktion, der die Grundidee auf den Punkt bringt:




8. WOCHENSPIEGEL WANDERMARATHON
Saar-Hunsrück-Steig
Sonntag 11. Juni 2017

Auf spannenden Pfaden durch die Premium-Wanderregion Saar-Hunsrück nach Perl ins grenzenlose Dreiländereck

Beginn: mit Bustransfer in Perl an der Mosel
Anmeldung & Informationen unter:

www.shs-wandermarathon.de







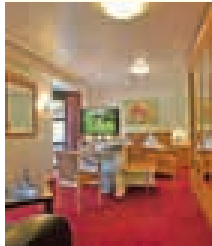

- ☺ MITwandern,
- ☺ MITmachen,
- ☺ MITerleben.
- ☺ Und das MIT Spaß,
- ☺ MIT ortskundigen Führern,
- ☺ MITten in der Natur.

Damit wird die über 100-jährige Erfahrung des Eifelvereins, seine Heimatverbundenheit und sein Wissen über die regionalen Besonderheiten in einen Zusammenhang mit dem sozialen Aspekt des Wanderns gebracht. **MIT** dem Eifelverein unterwegs sein heißt **MIT** netten Leuten zusammenkommen. Als Hauptvorsitzende des Eifelvereins bringt Mathilde Weinandy die Pluspunkte der Aktion auf den Punkt: „Diese Aktion ist ein Gewinn für Alle: Wandern ist wesentlich auf Gemeinschaft und Begegnung ausgelegt und bietet Raum für gemeinsame Erlebnisse von Jung und Alt. Der entscheidende Mehrwert beim Wandern

mit dem Eifelverein ist das Erleben des Miteinanders in Verbindung mit kompetenter Begleitung – dafür stehen die zahlreichen Ortsgruppen des Vereins. Sie verbinden Generationen, fördern Freundschaften und integrieren Menschen, die soziale Kontakte außerhalb ihres gewohnten Umfeldes suchen.“

Die Teilnahme an den halbtägigen Wandertouren ist kostenfrei und kann einfach beim zuständigen Wanderführer angekündigt werden. Verpflegung und spätere Einkehr erfolgen dann auf Selbstkostenbasis. Das ist auch ein Vorteil für gastronomische Betriebe entlang der Wanderrouten. Der Landrat des Landkreises Vulkaneifel und stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrates der Eifel Tourismus (ET) GmbH, Heinz-Peter Thiel, unterstreicht die verbindende Funktion der Wanderungen für die Menschen und für die regionale Wirtschaft: „Die Aktion ‚MITeinander in der Eifel wandern‘ am Eifelsteig ist ein neuer Schritt in der Zusammenarbeit zwischen Tourismus und Eifelverein. Über die naheliegende Kompetenz der Wegepflege hinaus rücken wir als einer der wenigen Regionen das Augenmerk der Gäste auf ein Zusammenkommen und Kennenlernen der Eifel,

5 Tage Schnupperangebot ab 299,00 €



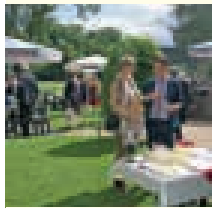
' 7AN&E=7E4

- 5 x Übernachtungen im Komfortzimmer
- 5 x Reichhaltiges Frühstücksbuffet
- 3 x Dreigang Wahlmenü, mittags oder abends
- 1 x Westerwälder Platte mit Suppe und Dessert am Freitag ab 18 Uhr
- 1 x Cocktailempfang als Auftakt zum Genießermenü
- 1 x Fünf-Gang-Genießermenü am Samstag ab 18 Uhr

3 B*2B80D: 8 &->Q 80->B80?A0- 8 3?A';063*2=



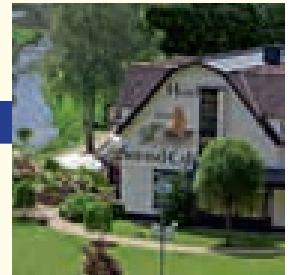
2 Tage Genießerwochenende ab 139,00 €



' 7AN&E=7E4

- 2 x Übernachtungen im Komfortzimmer
- 2 x Reichhaltiges Frühstücksbuffet
- 1 x Westerwälder Platte mit Suppe und Dessert am Freitag ab 18 Uhr
- 1 x Cocktailempfang als Auftakt zum Genießermenü
- 1 x Fünf-Gang-Genießermenü am Samstag ab 18 Uhr

8 4, - 7 < = \$ ' 7?A' 0 3' #: 8 ' A 5 88- 8 \$ 3 . > - 3 8 8 % 8 5 : ? A - 8) - 3 A > 0 D 8 9 4 F ! EB? (AE 6 2 ' 8 B 8 ? > - 7 0 > : 1 - 8 " > C 2 ? A C 5 ?) > B 8 * 2 A 3 6 8 2 7 - 8 =



Hotel Strand-Café L \$ E ? K + / A E 7 M G 6 7 E

) 7VNS/6S7M\$MKF L;T;< 0+G>2/3? L-7CK4 UP T8QFT TF@ #/Z4 \ UP T8QFT TF@F L!@/(AC4EG1NSM/E6@3/K67 \$ES7ME7\$XY KNSM/E6@3/67

A7 /E=7=727E7E *M7AN7 X7MNS7?7BA3? IMG *7M@ NGEVE6 V :7ES?/CSAEBV@ NAX767MG27E =7E/EES7E ' 7AN&E=7EK &AE67M7MDO >A=VE= AD.ADD7M 67MC@ S7MEB9F %P\ J 5H\9H< %K\ J5 2AN; %AD 7SS 67MCS7MBGNS7ECGNK /2[27SS HU" IMG/]3?SK



Das MITEinander Wandern im Eifelverein ist mehr als nur bewegen in der Natur...
Foto: Andrea Metz,
DWJ Bund

gemeinsam mit den Wanderführern des Eifelvereins. Alles typische Eifelaner. So entsteht ein weiteres starkes Band zwischen der Eifel und unseren Besuchern.“

Alle Veranstaltungstermine sind unter:
www.eifelsteig.de eingestellt.

Die Ortsgruppen werden gebeten, regelmäßig Termine für die Aktion „MITEinander in der Eifel wandern“ der Hauptgeschäftsstelle des Eifelvereins zu melden, die dann in Abstimmung mit der Eifel Tourismus GmbH gemeinsam mit den örtlichen Tourist-Informationen beworben werden. Anmeldungen bitte per E-Mail an: „post@eifelverein.de“ Auf der Homepage „www.eifelverein.de“ kann das Meldeformular herunter laden.

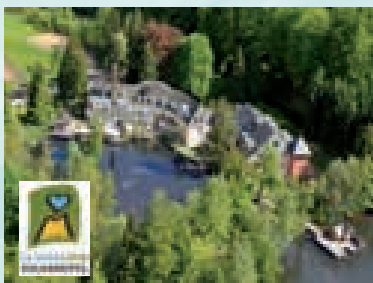
Uschi Regh, Eifel Tourismus GmbH (Prüm)

Wanderung zwischen den Jahren in Speicher

Speicher. Vor vielen Jahren hat der damalige Eifelvereinsvorsitzende und Regierungspräsident Konrad Schubach die viertägige „Wanderung zwischen den Jahren“ eingeführt, damit sich die Lehrer in den Weihnachtsferien vom Stress erholen können und auch ihre Schüler für Ausflüge in die Region begeistern. Leider treffen sich auf der „Wanderung zwischen den Jahren“ nur wenige Lehrer und keine Schüler, aber dafür zahlreiche Unentwegte, die trotzdem schöne Tage erleben.

Die Ortsgruppe Speicher des Eifelvereins unter Harald Thiel hatte ein abwechslungsreiches Programm aufgestellt. Am ersten Tag ging es vom Treffpunkt beim Gasthaus „Zum Grünen Baum“ durch den Wald nach Orenhofen und Hosten, wo wir uns „bei Paula“ mit Bier und Wein sowie mit kaltem und

In traumhafter, absolut ruhiger Einzellage an 5 Seeweihern, Mischwäldern und ursprünglicher Natur, abschalten und neue Energie tanken!



Wellness-Oase (ca. 1.300 qm) mit einzigartiger finnischer Pfahlsauna im Seeweier, Dampfbad, Bio-Sauna, Massagen, ayurvedische Behandlungen. Mitten im Wander- und Bikeparadies! Nähe Kloster Himmerod, lt. Südwestfunk einer der 20 besten Landgasthöfe in Rheinland-Pfalz.

Just auf Natur



HOTEL - RESTAURANT

Molitors Mühle

Familie Molitor

D-54533 EISENSCHMITT · Ortsteil Eichelhütte

Telefon 0 65 67 / 9 66-0

E-Mail: hotel@molitors-muehle.de

www.molitors-muehle.de



OG Speicher. Vier Tage lang erkundeten zahlreiche Eifelreunde aus nah und fern das Speicherer Land kurz vor dem Jahreswechsel.
Foto: privat

heißem Viez stärkten, bevor wir über Preist nach Speicher zurückkehrten. Nach fast 20 km freuten sich die Wanderer auf das gemütliche Beisammensein bei der Schlussrast. Nicht minder gut organisiert war der zweite Tag, wo wir das romantische Kylltal erkundeten. An diesem Mittwoch kamen zahlreiche Gäste aus Trier, sodass wir über 60 Wanderer zählten. Auch die OG Mettendorf-Sinspelt und sogar die von der Untermosel waren vertreten.

Der dritte Tag begann ebenfalls mit klirrendem Frost, der, sobald wir die Höhen erreicht hatten, strahlendem Sonnenschein wich. Nach einer Aufwärmepause in Spangdahlem besuchten wir die mit-

telalterliche Burgstadt Dudeldorf, wo uns ein ortskundiger Führer die Burg, die Adelshöfe und die Stadtmauer erläuterte. Anschließend besichtigten wir die Pfarrkirche, wo wir, unterstützt von der Orgel, Marien- und Weihnachtslieder sangen. Die Wanderung am letzten Tag führte in den Speicherer Wald. Sie endete mit einem Besuch des Museums in Speicher, in dem auf drei Etagen zahlreiche Exponate zusammengetragen wurden. Bei der Schlussrast im Gasthaus „Zum Grünen Baum“ dankten wir nochmals den Veranstaltern und beschlossen: Nächstes Jahr sehen wir uns alle auf der „Wanderung zwischen den Jahren“ in Wittlich wieder.

Wolfgang Schmid, Hauptkulturwart

„Waldhotel“



- ✓ *Gastlich*
- ✓ *Natürlich*
- ✓ *Familienfreundlich*

Wandern an der Hohen Acht,
dem höchsten Berg der Eifel.

Familie Marhöfer · 53520 Jammelshofen
Telefon (02691) 2031 · Fax (02691) 7630 · E-Mail: Wald-hotel@t-online.de · www.waldshotel-eifel.de

► **GLÜCKWÜNSCHE**

Wolfgang Reppenhagen, 70 Jahre



OG Mayen. Im Namen des Vorstandes gratulierte der Vorsitzende des Eifelvereins Mayen, Joachim Rogalski, seinem Stellvertreter, Wolfgang Reppenhagen, zum 70. Geburtstag und dankte dem Jubilar für seinen langjährigen ehrenamtlichen Einsatz.

Rückblick auf die Vereinsarbeit des Jubilars

Im Jahr 2001 trat Wolfgang Reppenhagen in den Eifelverein Mayen ein. Schon bald nach seinem Eintritt übernahm er Verantwortung als Wanderführer. Im Vorstand wirkte er zunächst als stellvertretender Vorsitzender und schließlich ab Frühjahr 2007 als Vorsitzender des Vereins. Nach sieben-

jähriger federführender Vorstandsarbeit gab er im Frühjahr 2014 den Vorsitz aus persönlichen Gründen ab, ist seitdem jedoch als stellvertretender Vorsitzender weiterhin in die Vereinsarbeit eingebunden.

Seit Jahren ist er Mitglied im Vorstand der Bezirksgruppe Mayen-Koblenz. Auch als Bezirkswegewart ist er tätig und betreut gemeinsam mit Wegepaten die Hauptwanderwege im Bezirk Mayen-Koblenz. Bei der Neuordnung der Wege des Hauptvereins, in die er ebenfalls eingebunden ist, leistet er zusätzliche Vereinsarbeit.

Im Frühjahr 2015 wurde er für seinen langjährigen engagierten Einsatz als Vorsitzender seiner Ortsgruppe „Eifelverein Mayen“, sowie für seinen Einsatz als Bezirkswegewart mit der Grünen Verdienstnadel des Hauptvereins Düren ausgezeichnet.

Für die Wanderinnen und Wanderer seiner Ortsgruppe hat er regelmäßig Wanderwochen und Mehrtageswanderungen ausgerichtet, bei denen er Wan-

Erleben ... entdecken ... genießen ...

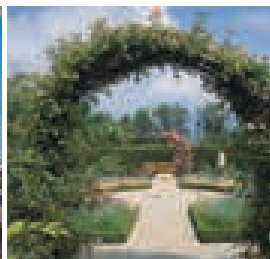
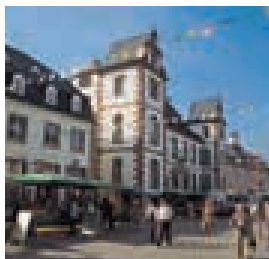


Herzlich willkommen in Merzig, der Stadt mit mehr Möglichkeiten! Gönnen Sie sich ein paar Tage fernab vom Alltag, oder genießen Sie entspannte (oder auch spannende) Ferienwochen nach Lust und Laune ... Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



Die Stadt mit mehr Möglichkeiten!

Infos: Tourist-Info Merzig, Poststr. 12, 66663 Merzig, Tel. 0 68 61 / 85 330, Fax: -/ 85 157 oder www.merzig.de



dertouren mit vielfältigen kulturellen Angeboten verknüpfte. Als Wanderführer bietet er jährlich mehrere Wanderungen an, die aufgrund ihrer ausgearbeiteten Streckenführung bei den Wanderfreunden immer wieder auf große Resonanz stoßen.

Für die OG Mayen: Norgart Gudat

► IN STILLEM GEDENKEN



Fred Baumann †

OG Breinig. Nach langer, schwerer Krankheit verstarb am 21. Jan. 2017 im Alter von 82 Jahren das langjährige Mitglied des Vorstands der Ortsgruppe Breinig, Ottfried Mathias (Fred) Baumann. Mehr als 35 Jahre brachte er als sachkundiger Wanderführer die Natur unserer Heimat Jung und Alt näher.

Mit seinen handwerklichen Fähigkeiten hat er im Jahr 1991 maßgeblich zum Aufbau und zur Ausgestaltung des Informationszentrums „Naturschutzgebiet Schlangenberg“ beigetragen. Über Jahrzehnte hinweg betreute er als Hauptverantwortlicher sein Projekt in Form von Führungen und Informationsveranstaltungen. Viele Kinder aus Schulklassen und Kindergärten schätzten ihn wegen seiner anschaulichen Darstellung bei der praktischen Pflege von über 250 Nistkästen im Münsterwald, die er im Rahmen seiner Aufgaben als Naturschutzwart betreute. Diese Tätigkeit brachte ihm mehrfache hohe Anerkennung des zuständigen Försters und des Bürgermeisters der Stadt Stolberg ein. Für seine Verdienste um unseren Verein erhielt Fred Baumann die Ehrenurkunde der Ortsgruppe sowie die Grüne und Silberne Verdienstnadel des Hauptvereins.

Mit Fred Baumann verlieren wir einen großartigen und hilfsbereiten Menschen, dem bis zuletzt der Eifel- und Heimatverein Breinig sehr am Herzen lag. Wir werden ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Für die OG Breinig: Heinrich Rüttgers



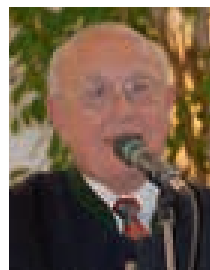
Engelbert Helbach †

OG Koblenz. Betroffen nahmen die Mitglieder und der Vorstand der OG Koblenz zur Kenntnis, dass ihr Ehrenvorsitzender Engelbert Helbach am 08.12.2016 im Alter von 91 Jahren verstarb.

Engelbert Helbach, seit 1977 Mitglied der OG Koblenz, bekleidete in den 39 Jahren seiner Vereinszugehörigkeit unterschiedliche Ämter im Eifelverein. Im Jahre 2007 wurde er zum Ehrenvorsitzenden ernannt. Seine große Leidenschaft war der Deutsche Wandertag, an dem er alle Jahre teilnahm, um dort dann auch alte gleichgesinnte Freunde zu treffen. Für seine Verdienste wurde er mit der Grünen und Silbernen Verdienstnadel ausgezeichnet. Mit Engelbert Helbach verliert die OG Koblenz einen treuen, geselligen Weggefährten. Was uns bleibt ist die Erinnerung an seine Zuverlässigkeit, sein selbstloses Engagement und Hilfsbereitschaft.

Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Für die OG Koblenz: Ursula Mahlert



Karlheinz Steinbeck †

OG Neuss. Wir trauern um Karlheinz Steinbeck, Ehrenvorsitzender der Ortsgruppe Neuss des Eifelvereins und Ehrenmitglied des Hauptvereins, der im Alter von fast 88 Jahren verstorben ist.

In den vielen Jahrzehnten seines Vorsitzes hat er unzählige Menschen für das Wandern, die Natur, die Pflege des Heimatgedankens und besonders für die Eifel begeistert. Die von ihm organisierte Etappenwanderung durch ganz Deutschland auf den Spuren

des damaligen Bundespräsidenten Carstens ist heute noch bei vielen unserer Mitglieder in bester Erinnerung. Auch die von ihm in Neuss initiierten und gestalteten Volkswandertage haben dazu beigetragen, unsere Neusser Ortsgruppe zu einer der mitgliederstärksten im ganzen Eifelverein zu machen.

Der regelmäßige Austausch mit den Amis de La Nature aus Chalons, der Neusser Partnerstadt, war seine Idee und ihm immer ein besonderes Anliegen. Daraus hat sich einer der beständigsten Kontakte im Rahmen der Städtepartnerschaft entwickelt.

Karlheinz Steinbeck hat sich zusammen mit seiner Frau Sigrid für die Menschen und die Mitglieder des Eifelvereins unermüdlich eingesetzt, Möglichkeiten entwickelt und mit der ihm eigenen Beharrlichkeit durchgesetzt.

Wir trauern mit seiner Frau und seiner Familie um einen bedeutenden Mann und werden ihn immer in unserer Erinnerung behalten.

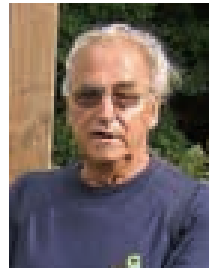
*Für die Mitglieder und den Vorstand
des Neusser Eifelvereins: Karlheinz Irnich*



Willy Altenburg †

OG Prüm. Kurz vor Vollendung des 89. Lebensjahres starb unser langjähriger Wanderwart Willy Altenburg aus Prüm. Willy trat dem Eifelverein im Jahre 1976 bei. Über 20 Jahre engagierte er sich als verantwortungsbewusster und hilfsbereiter Wanderführer und zeigte vielen Wanderfreunden und Gästen die Schönheit unserer Heimat. Zudem oblag ihm 12 Jahre die Aufgabe des Fachwartes für Wandern. Durch seine freundliche und ruhige Art war Willy bei allen Wanderfreunden sehr beliebt und geschätzt.

Für seine vielfältigen Verdienste wurde Willy Altenburg im Jahre 1999 mit der Grünen und 2003 mit der Silbernen Verdienstnadel des Eifelvereins geehrt. Die Ortsgruppe Prüm würdigte seine Verdienste durch die Ernennung zum Ehrenmitglied im Jahre 2008.



Walter Zimmer †

OG Prüm. Ebenfalls kurz vor Vollendung des 89. Lebensjahres verstarb unser langjähriger Wegewart Walter Zimmer aus Prüm. Walter war über 60 Jahre ein sehr aktiver, verantwortungsbewusster und fachlich fundierter Wegewart. Sein Einsatz ging über den Bereich der Ortsgruppe Prüm hinaus. Über 30 Gebietswanderwege, viele Themenwege sowie örtliche und überörtliche Wanderwege wurden von ihm konzipiert, beschrieben und in der Örtlichkeit markiert. Seit Jahrzehnten arbeitete er an der Erstellung und Überarbeitung der Wanderkarte 17 „Prümer Land“ des Eifelvereins mit. Zudem zeichnete er mehrere hundert große Wandertafeln für Wanderparkplätze, Wanderwege etc..

Bis zuletzt war Walter Zimmer immer noch fast täglich für die Wanderer unterwegs, damit sie ein gut markiertes Wanderwegenetz vorfinden. Für seine vielfältigen Verdienste wurde er im Jahre 2007 mit der Silbernen und 2015 mit der Goldenen Verdienstnadel des Eifelvereins geehrt.

Mit Willy Altenburg und Walter Zimmer haben wir lebenswürdige Menschen und gute Freunde verloren. Wir werden sie stets in dankbarer Erinnerung behalten.

Für die OG Prüm: Jakob Weinand



Matthias Thömmes †

OG Speicher. Am 18.01.2017 verstarb Matthias Thömmes im Alter von 84 Jahren. Geboren wurde er

in Kendenich bei Köln und verlebte seine Kindheit in Wallenborn im Kreis Daun. Nach Stationen in Daun-Neunkirchen und Daleiden führte sein Weg 1966 nach Speicher. Er war ein echter Eifeler. Seine musikalischen und literarischen Fähigkeiten sowie die Liebe zur Natur bildeten das Fundament seiner Arbeit.

Im Jahr 2000 war er es, der die Gründung des „Arbeitskreises für Heimatgeschichte und Literatur“ im Eifelverein Speicher initiierte. Die von ihm und dem Arbeitskreis organisierten Heimatabende fanden großen Anklang. Für den Eifelverein Speicher gab er mehrere Bücher heraus und veröffentlichte laufend Beiträge zur Heimatkunde und Zeitgeschichte. Besonders zu erwähnen ist die Chronik des Eifelvereins Speicher, die im vergangenen Jahr erschienen ist. Für dieses Werk fertigte er das Kapitel über die Vereinsgeschichte der letzten 25 Jahre. Wer hätte gedacht, dass dies sein letztes Werk für den Eifelverein war. Den Arbeitskreis leitete er bis zu seinem Tode und war Mitglied im Vorstand der Ortsgruppe Speicher. Für seine Leistungen im Eifelverein wurde Matthias Thömmes mit der Grünen Verdienstnadel ausgezeichnet. Sein literarisches Werk wird ihn noch lange innerhalb und außerhalb des Eifelvereins in Erinnerung halten. Die Ortsgruppe Speicher verliert mit Matthias Thömmes ein treues Mitglied. Auf seinem letzten Weg grüßen wir ihn mit einem herzlichen „Frisch Auf!“

Für die OG Speicher: Harald Thiel



Otto Zimmer †

OG Speicher. Zu Jahresbeginn ist unser Mitglied Otto Zimmer im Alter von 95 Jahren verstorben. Am 16.12.1921 wurde Otto Zimmer in Böhmisches-Kamnitz im Sudetenland geboren. Seine Kinder- und Jugendzeit verbrachte er dort. Nach dem Krieg bestand für ihn keine Möglichkeit mehr dorthin

zurückzukehren und der Weg führte ihn nach Speicher. Hier gelang es ihm sich eine neue Heimat zu schaffen und er fand Zugang zu Natur und Landschaft der Eifel.

Die Vereinsarbeit interessierte ihn sehr und so kam er 1972 zum Eifelverein. Er hat an 350 Wanderungen teilgenommen und war bis zum Jahr 2010 Schriftführer der Ortsgruppe Speicher. Seine ausführlichen Berichte bilden heute einen Pfeiler unseres Vereinsarchivs und dokumentieren die vielfältige Tätigkeit. Ohne seine Beiträge wäre die Neuauflage unserer Vereinschronik im letzten Jahr nicht möglich gewesen. Otto Zimmer gehörte dem Vorstand bis 2013 weiter als Beisitzer an und brachte seinen Erfahrungsschatz in unsere Arbeit ein. Für seine Leistungen erhielt er im Jahr 1999 die Güne Verdienstnadel und wurde im Jahr 2005 mit der Silbernen Verdienstnadel ausgezeichnet. Die Ortsgruppe Speicher verliert mit Otto Zimmer einen treuen Weggefährten dessen Engagement vorbildlich war. Unser Wandergruß „Frisch Auf!“ gilt ihm auf seiner letzten Wanderung.

Für die OG Speicher: Harald Thiel



Bernd Kaspers †

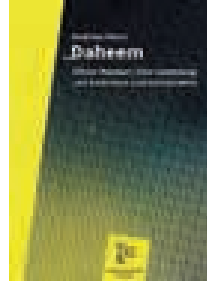
OG Wershofen. Der Eifelverein Wershofen trauert um sein langjähriges Mitglied Bernd Kaspers, der im Alter von 75 Jahren durch einen tragischen Verkehrsunfall am 8.12.2016 viel zu früh sein Leben verlor.

Nach seiner Pensionierung als Schuldirektor wurde Bernd Kaspers im Jahre 2002 Mitglied der OG Wershofen. Bei geselligen Anlässen des Vereins verstand er es mit Vorträgen in Eifeler Mundart die Anwesenden zu begeistern. Bei anfallenden Vereinsarbeiten war er stets mit Rat und Tat dabei. Wir werden ihn sehr vermissen und ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Für die OG Wershofen: Rosel Retzmann

► NEUES AUF DEM BÜCHERMARKT

Andreas Heinz: **DAHEEM • Eifeler Mundart** **Eine Sammlung von Gedichten und Geschichten**



Der Sammelband „Daheem. Gedichte und Geschichten“ enthält neben moselfränkischer und hochdeutscher Poesie viele humorvolle „Steckelcher“, Kinderreime, Eifeler Redensarten und Sprüche. Auch das im fernen Siebenbürgen im Banat (Rumänien) weiterlebende Kulturgut der einstigen moselfränkischen Einwanderer wird der alten Heimat erschlossen. Ein ideales Geschenk für alle Eifel- und Mundartfreunde!

Der Sammelband „Daheem. Gedichte und Geschichten“ enthält neben moselfränkischer und hochdeutscher Poesie viele humorvolle „Steckelcher“, Kinderreime, Eifeler Redensarten und Sprüche. Auch das im fernen Siebenbürgen im Banat (Rumänien) weiterlebende Kulturgut der einstigen moselfränkischen Einwanderer wird der alten Heimat erschlossen. Ein ideales Geschenk für alle Eifel- und Mundartfreunde!

Der Autor: Andreas Heinz, geboren 1941 in Auw/Kyll, arbeitet nach der Priesterweihe in Rom an der Seelsorge des Bistums Trier. Ab 1979 lehrte er Liturgiewissenschaft an der Ruhr-Universität Bochum und ab 1981 an der Theologischen Fakultät Trier. Er leitete die Wissenschaftliche Abteilung des Deutschen Liturgischen Instituts in Trier und war Berater der Liturgiekommission der Deutschen Bischofskonferenz (1982–2011). Papst Franziskus ernannte Professor Heinz 2014 zum „Kaplan seiner Heiligkeit“ (Monsignore). Der angesehene Theologe mit Eifeler Herz hat sich auch als Mundartdichter einen Namen gemacht. Er ist Redaktionsmitglied des Heimatkalenders Bitburg-Prüm und gehört seit über 40 Jahren dem Eifelverein an.

Vereinsmitglieder können den Band zum Vorzugspreis von 14,90 € unter Internet: „www.vgk-trier.de/heinz“ bestellen. Trier: Verlag für Geschichte und Kultur 2017, 256 Seiten mit zahl. Abbildungen, ISBN: 978-3-945768-01-3: Ladenpreis: 19,90 €



Die Versicherungen des Eifelvereins



Vertragspartner



Für alle Mitglieder im Eifelverein (kostenlos):

- ▶ Allgemeine Haftpflichtversicherung
- ▶ Allgemeine Unfallversicherung

Für alle Anbieter (nicht Teilnehmer) von Ferienwanderangeboten (kostenlos):

- ▶ Reiseveranstalter-Haftpflichtversicherung mit Vermögensschaden-Haftpflichtversicherung

I. Allgemeine Haftpflichtversicherung

Versichert sind Schäden, die das Mitglied einer anderen Person ohne Absicht zufügt.

Welche Deckungssummen?

- ▶ Personenschäden: 3.000.000 €
- ▶ Sachschäden: 3.000.000 €
- ▶ Vermögensschäden: 100.000 €¹

Wer ist die „andere Person“?: Jeder Dritte:

- ▶ Mitglied
- ▶ Nicht-Mitglied (z. B. Gast)

Grundsätzlich gilt das Prinzip der sog. Subsidiarität. Dies besagt, dass die Vereinshaftpflichtversicherung nur dann für einen Schaden aufkommt, wenn sonst keine andere Haftpflichtversicherung den betreffenden Schaden reguliert. Besonders bei Schäden von Mitgliedern untereinander prüft die Vereinshaftpflichtversicherung, ob hier nicht die eigene, private Haftpflichtversicherung in Anspruch genommen werden muss.

Was ist versichert?

- ▶ Organisation und Teilnahme an satzungsgemäßen, nicht der Öffentlichkeit zugänglichen Veranstaltungen, auch im Ausland, wie:
 - Mitgliederversammlungen
 - Vorstands- und Ausschusssitzungen
 - Schulungen und Lehrgänge
 - Wanderungen jeglicher Art
- ▶ Aktivitäten des Naturschutzes
 - der Kulturpflege
 - der Jugendarbeit
 - des Wegewesens
 - der Werbung
 - der internationalen Zusammenarbeit

¹ Resultiert aus der Beschädigung einer Person/Sache ein finanzieller Nachteil (z.B. Verdienstausschlag), so wird dieser erstattet.

▶ Jubiläumsfeiern

▶ Teilnahme an Veranstaltungen

- des Verbandes Deutscher Gebirgs- und Wandervereine,
- der Europäischen Vereinigung für Eifel und Ardennen,
- der Europäischen Wandervereinigung sowie
- der DWJ-Landesverbände NRW und RLP.

Als nicht der Öffentlichkeit zugänglich gelten alle Veranstaltungen, an denen neben den Vereinsmitgliedern selbst teilnehmen nur:

- Familienangehörige der Mitglieder,
- Personen, die zum Freundes- und Bekanntenkreis der Mitglieder gehören,
- fremde Vereine und deren Mitglieder.

Ausnahmen:

1. Ebenfalls unter den Haftpflichtversicherungsschutz fallen folgende öffentliche Veranstaltungen, sofern diese in der Summe nicht mehr als 1.000 Personen (Teilnehmer und Besucher) pro Jahr überschreiten:
 - 10 Jubiläumsfeiern mit Rahmenprogramm pro Jahr

Darüber hinaus gehende öffentliche Veranstaltungen wie z. B. Martinszüge, Mundartvorlesungen, Weihnachtsmärkte etc. sind nicht versichert. Diese sind über eigene Veranstalter-Haftpflichtversicherungen abzuschließen.

2. Mitversichert ist die gesetzliche Haftpflicht aller Mitglieder und sämtlicher für den Versicherungsnehmer (Eifelverein) tätige Personen, soweit es sich nicht um gewerbliche oder selbständige Tätigkeiten handelt. => Helfer befreundeter Vereine sind beim Eifelverein haftpflichtversichert. Anmerkung: Bühnenauftritte von Gruppen sind nicht versichert!

Fazit: Gegenseitige Ansprüche der o.g. Personen sind versichert, sofern ein Verschulden vorliegt!

3. Mitversichert ist die gesetzliche Haftpflicht als Eigentümer, Mieter, Pächter und Nutznießer von Grundstücken, Gebäuden, Räumlichkeiten und Einrichtungen, die der Durchführung von satzungsgemäßen Veranstaltungen dienen.

4. Mitversichert ist die gesetzliche Haftpflicht als Pate und Bauherr bis zu einer Bausumme je Bauvorhaben von 25.565,- € (während der Paten-/Bauphase)

5. Versichert sind auch Schäden an gemieteten und geliehenen Sachen bis zu 1.500,- € bei SB von 100,- € pro Schaden.

Wegepatenschutz

Die Wegepaten/innen des Eifelvereins sind im Rahmen ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit im Auftrag des Eifelvereins unfall- und haftpflichtversichert.

Was ist nicht versichert?

- ▶ Eigenschaden (im persönl. Besitz)
- ▶ Absichtlich verursachter Schaden
- ▶ Schäden, die aus Verträgen resultieren wie z.B. Reisevertrag
- ▶ Übernahme der Verkehrssicherungspflicht
- ▶ Schäden, die aus dem Betrieb von Kfz resultieren. Solche Unfallschäden reguliert die Kfz-Haftpflichtversicherung des Halters. Hierüber werden auch Personen- und Sachschäden von Insassen abgewickelt.

Ist der Fahrer Mitglied im Eifelverein und erleidet er bei dem Unfall einen Personenschaden, so wird dieser aus der Unfallversicherung des Eifelvereins gedeckt.

Eine Insassen-Unfallversicherung ist nur dann erforderlich, wenn man sich vor Schäden durch den Betrieb von Kfz absichern will, für die niemand haftbar gemacht werden kann. Dies ist z. B. der Fall bei Unfällen durch höhere Gewalt oder durch Verursacher, die keine Kfz-Haftpflichtversicherung abgeschlossen haben!

II. Allgemeine Unfallversicherung**Was ist versichert?**

Versichert sind Unfallschäden, die dem Mitglied während einer Tätigkeit im Rahmen der Vereinssatzung, auch im Ausland (z. B. Ferienwanderung), zustoßen.

Ein Unfall liegt vor, wenn der Versicherte durch ein plötzlich von außen auf seinen Körper wirkendes Ereignis (Unfallereignis) unfreiwillig eine Gesundheitsschädigung erleidet. Als Unfall gilt auch, wenn durch eine erhöhte Kraftanstrengung an Gliedmaßen oder Wirbelsäule ein Gelenk verrenkt wird oder Muskeln, Sehnen, Bänder und Kapselfasern gezerzt oder zerrissen werden.

Herzinfarkt und Kreislaufkollaps zählen nicht als Unfall!

Welche Deckungssummen?

Für Personen bis zur Vollendung des 90. Lebensjahres:

- ▶ 8.000,- € für den Todesfall
- ▶ 40.000,- € für den Invaliditätsfall
- ▶ 5.000,- € für den Bergungsfall

Eine Leistung aus der Invaliditätssumme erfolgt erst ab einem Invaliditätsgrad von über 20 %.

Beispiel:

Bei einer Wanderung verletzt sich ein Vereinsmitglied so stark am Bein, dass dieses auf Dauer nicht mehr belastbar ist. Sollte dieser Fall eintreten, so ist der Invaliditätsgrad von bis zu 70 % erreicht. Dann erfolgt eine Zahlung bis zu 28.000,- €.

Vorschäden sind bei der Haftungsprüfung durch die Versicherung anzugeben. Ab dem 65. Lebensjahr wird der Schadenersatz – wie üblich – in Form einer Rente ausbezahlt.

Weitere Versicherungsleistungen bei Invalidität, z. B.

- beim Verlust eines Auges: bis zu 50%
- beim Verlust des Gehörs auf einem Ohr bis zu 30%

Darüber hinaus ist das Wegerisiko (nicht nur die Teilnahme, auch die An- und Abreise) versichert, d. h. alle Fahrten

mit zugelassenen Kfz von und zu satzungsgemäßen Veranstaltungen des Eifelvereins unterliegen dem Unfallversicherungsschutz!

Der Versicherungsschutz entfällt wenn die normale Dauer des Weges verlängert oder der Weg selbst durch rein private und eigenwirtschaftliche Maßnahmen (z. B. Besuch von Wirtschaften zu Privatzwecken) unterbrochen wird.

III. Versicherungen für Ferienwanderungen**III a) Reiseveranstalter-Haftpflichtversicherung/ Vermögensschaden-Haftpflichtversicherung****Wer braucht diese Versicherung?**

Jeder, der eine Pauschalreise anbietet bzw. veranstaltet.

Was ist eine Pauschalreise?

Bietet ein Mitglied bzw. Ortsgruppe eine Ferienwanderung an, die mindestens aus zwei Leistungen im Verbund mit einem Pauschalpreis besteht und länger als 24 Stunden dauert, so handelt es sich um eine Pauschalreise.

Wer eine Pauschalreise anbietet, ist im Sinne von § 651 BGB Reiseveranstalter und unterwirft sich damit allen Pflichten des Reisevertragsgesetzes. Der Reiseveranstalter haftet für alle Fehler bzw. Mängel und damit verbundenen Vermögens-, Sach- und Personenschäden einer Ferienwanderung.

Welche Deckungssummen?

- ▶ Personenschäden: 15.000.000,- €
- ▶ Sachschäden: 1.500.000,- €
- ▶ Vermögensschäden: 100.000,- €

Verfahren:

- Teilnehmerlisten bei Hauptgeschäftsstelle anfordern, ausfüllen und zurücksenden

Typische Vermögensschäden für den Veranstalter (Ortsgruppen) sind die Zahlung von Stornokosten an die Leistungsträger wegen Absage der kompletten Reise aufgrund Ausfall des Wanderführers, Entschädigungen an die Teilnehmer infolge Vereitelung oder erheblicher Beeinträchtigungen der Reise (entgangene Urlaubsfreude) oder Verdienstauffälle von Teilnehmern infolge nicht rechtzeitiger Rückkehr von der Reise.

Achtung!

Stornokosten infolge des Nichterscheins von Teilnehmern sind nicht dem Reiseveranstalter anzulasten, weil er dies nicht zu verantworten hat, sondern den betreffenden Personen selbst. Deshalb übernimmt die Reiseveranstalter-Haftpflichtversicherung des Eifelvereins hier keine Schäden.

Es wird folgendes empfohlen:

Jeder Teilnehmer soll eine eigene Reiserücktritts-Versicherung abschließen.

Der Reiseveranstalter, hier Wanderführer bzw. Ortsgruppe, soll im Ausschreibungstext mit den Teilnehmern vereinbaren, dass eine angemessene Vorauszahlung auf den Reisepreis als Sicherheit für die Zahlung von Stornokosten infolge der Reiseabsage durch das Verschulden der Teilnehmer zu leisten und im Schadensfall dafür zu verwenden ist.

Weitere Haftungsverpflichtungen:

Der Reiseveranstalter haftet grundsätzlich auch für ein Verschulden seiner Leistungsträger, die im vorliegenden Falle

seine Erfüllungsgehilfen sind. Bei solchen Schäden, die z. B. aus einer Verletzung der Verkehrssicherungspflicht eines Leistungsträgers resultieren, muss der Reiseveranstalter die Beweislast dafür tragen, dass ihn kein Verschulden trifft.

Der Reiseveranstalter haftet auch für unrichtige Leistungsbeschreibungen in Prospekten, nachlässige Auswahl der Leistungsträger oder für fehlerhafte Organisation und Reservierung von Reiseleistungen.

Teilnahme auf eigene Gefahr gilt nicht!

Im Zusammenhang mit der oben erwähnten Vereinbarung zwischen Vermittler und Reiseveranstalter ist darauf hinzuweisen, dass gemäß § 651 I BGB alle Vertragskonstruktionen, die auf eine Umgehung der gesetzlichen Regelungen abzielen, wie z. B. Teilnahme auf eigene Gefahr oder Verzicht auf jegliche Regressforderungen, nicht zulässig sind!

III b) Insolvenz-Versicherung

Achtung: Diese Versicherung kann nicht zentral vom Hauptverein für seine Ortsgruppen angeboten, sondern muss von jeder Ortsgruppe selbst abgeschlossen werden!

Gesetzlich vorgeschrieben!

Gemäß § 651 k I BGB unterliegt der Reiseveranstalter der Insolvenzversicherungspflicht; d.h. er muss sicherstellen, dass er im Falle seiner eigenen Zahlungsunfähigkeit dem

Reisenden seinen gezahlten Reisepreis und die notwendigen Aufwendungen für die Rückreise erstatten muss.

Eine Absicherung dieser Pflicht erfolgt i. d. R. über eine entsprechende Versicherung.

Der Hauptverein war bislang bei der Versicherungsagentur „tourvers“, Borsteler Chaussee 51, 22453 Hamburg, Tel. 040/244 288 0, Fax. 040/244 288 999, E-Mail: service@tourvers.de, insolvenzversichert.

Wer braucht diese Versicherung?

Jeder, der mehr als zwei Pauschalreisen pro Jahr anbietet bzw. veranstaltet

Welche Fahrten entfallen?

Nach § 651 k VI BGB sind folgende Reiseveranstalter von der Insolvenzversicherungspflicht befreit:

1. Reiseveranstalter, die Reisen von bis zu 24 Std. ohne Übernachtung und bis zu 77,- € pro Teilnehmer anbieten. Damit sind i. d. R. alle Tagesfahrten ausgenommen.
2. Reiseveranstalter, die Reisen gelegentlich, d.h. max. zwei Reisen pro Jahr, und ohne Absicht auf Gewinnerzielung durchführen

Bußgeld droht!

Bei Verletzung der Insolvenzversicherungspflicht droht dem Reiseveranstalter nach § 147 b GewO ein Bußgeld und der Reisende hat das Recht zur fristlosen Kündigung der Reise.

Anzeigen:



Telefon: 02225/8893991

Telefax: 02225/8893990

E-Mail: info@medien-marketing.com

Landgasthof Frings-Mühle



Eifel – gastlich
– gut.

- Nähe Eifelsteig
- Am Ahrsteig 1 km
- Am Ahrtalweg

**Familiär geführter
Gasthof mit 22 Betten
und gut-bürgerlicher
Küche**

53945 Blankenheim · Telefon: 02697/7425 · www.campingfrings-muehle.de

3, 5 & 8 Tage Wandern links und rechts vom Rhein

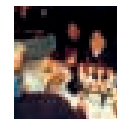
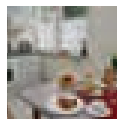
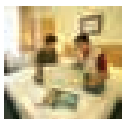
Aktiv erholen auf RheinBurgenWeg, RheinSteig und dem AhrSteig

Leistungen: 2, 4, 7 x Halbpension im Hotel Pinger;

Willkommensgetränk, Wanderkarte, ab € 109/219/399 p. Pers.

Veranstaltungs-Tipps 2017 :

04.+05.06. Weinmarkt Ahrweiler (Pfungsten), 15.-18.06. 4-Gipffest/Ahr,
17.+18.06. LebensKunstMarkt, ab Mitte Aug. Weinfeste an Rhein u. Ahr.



pinger ***
HOTELS & TOURS

*** **hotel pinger**
48 Zimmer, Lift, Restaurant, Weinkeller

*** **aparthotel**
6 gemütliche Ferienwohnungen

haus rigomagus

6 Zimmer, teilw. mit Balkon

Fahrradverleih

40 Tourenräder & Pedels

Pinger Hotels & Apartments
Geschw.-Scholl-Str. 1

53424 Remagen
Tel. 02642-93840

e-mail: ev@pingerhotels.de
Rhineland Holiday Pinger Hotels OHG

www.pingerhotels.de/Rheinwandern



Theis-Mühle
 Hotel | Restaurant
 Café | Bäckerei | Konditorei



Eifelwoche* (Mo bis Fr)

4 Übernachtungen inkl. reichhaltigem Frühstücksbuffet
 1 Begrüßungsgetränk | 1 Vier-Gang-Eifel-Menü | 3 Drei-Gang-Menüs
 1 Lunchpaket | 1 Wanderkarte | 1 Schlemmerei aus der hauseigenen
 Bäckerei | 1 Eifeler Abschiedsgeschenk

Preis ab 169,- Euro

* Beispiel aus unseren Pauschal-Angeboten.

Mühlenstraße 4
 54636 Biersdorf am See
 Tel. 0 65 69 / 96 77-0
 Fax 0 65 69 / 96 77-77
 info@theismuehle.de
 www.theismuehle.de

www.facebook.com/TheisMuehle

Ü/F in einem Zimmer mit
 Dusche u. WC / Wlan u. TV
 EZ ab 40,00 €
 DZ ab 75,00 €
 Halbpension
 ab 18,00 €/p. P./T (Aufschlag)

Zur Alfbachquelle

Hotel – Restaurant – Café
 Besitzer: Familie Porschen

Hörscheider Str. 8 · 54552 Darscheid
 Tel.: 0 65 92/96 77-0 · Fax: 96 77-17
 hotelzuralfbachquelle@t-online.de

Bitte fordern
 Sie unspekt
 an



090117

WANDERKARTEN über die Eifel

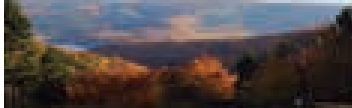


unter www.eifelverein.de
 oder Telefon: 02421/13121

Café – Restaurant



Hotel Haus Seeblick



- Küche mit Eifeler Spezialitäten
- Moderne Hotelzimmer
- Erholung im Nationalpark Eifel

Familie Kommer | Monschauer Straße 55 | 52385 Nideggen-Schmidt
www.seeblick-eifel.de | info@seeblick-eifel.de | 02474 / 311

Westerwald Steig · Wiedberg · Wüller Tauer Klammberg · Wüller Tauer Klammberg · Seeblick · Katzenhöhl · Wollbach Tauer

Nach emstern wandern im Wiedtal...
 ...auf abwechslungsreichen Touren und dann...
 ...entspannen in der Sauna/Massage
 ...erholen auf der Sonnen-Dachterrasse
 ...verwöhnen wir Sie mit frischer, regionaler Kräuterküche

Unser Haus liegt direkt am Westerwald-Steig...
 — Wanderpauschalen
 MiniWanderpauschale ab 66 €
 MidWanderpauschale ab 128 €
 MaxiWanderpauschale ab 315 €
 WanderWohlfühlTage 399 €
 pro Person

— geführte Wanderungen

Wir freuen uns auf Sie

Zur Post
 1900

HOTEL · RESTAURANT · MASSAGESALON
 DEKORATION & NEBEL · SPA

www.zur-post-restaurants.de · Wiedbacher Straße 55 · 53547 Kollbach-Wied · 02608-288

Gasthof am Kloster Himmerod Graf · Zils

Abteistr. 1 · 54534 Großblittgen · Tel 06575 44 80
www.gasthof-graf-zils.de · grafzils@t-online.de



- Gepflegt speisen
- Stilvoll und preiswert übernachten direkt am Eifelsteig gelegen
- Auf der Sonnenterrasse hausgemachte Kuchen genießen

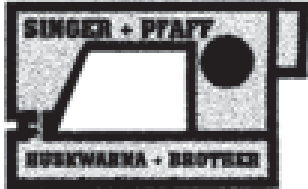
100215

Nähmaschinen&Stück

Center Kreuzau

Inh. Luzia Bringmann

Nähmaschinenverkauf und Reparatur aller
Fabrikate, Ersatzteile und Zubehör.



02048

- Flaggen aller Nationen
- Stoffe aller Art
- Nadeln aller Art
- Fanartikel Fußball + Formel 1
- Kommunion-Markt

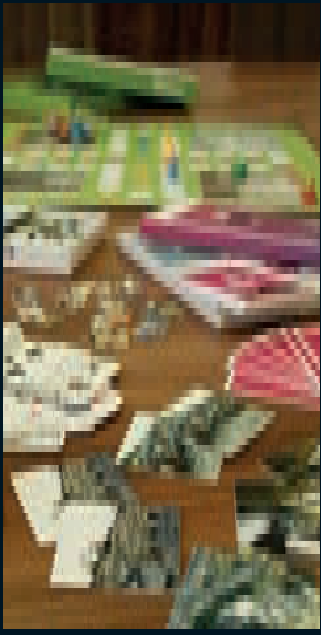
52372 KREUZAU, Mühlengasse 7
Fon: 0 24 22/68 17
Fax: 0 24 22/50 02 56

 Wir drucken **alles**
(ausgenommen Geldscheine)

z.B. Spiele

Brettspiele, Kartenlegespiele,
Puzzles, Spielkarten, Stickeralben

www.druckcenter.de/spiele.html



DCM
www.druckcenter.de




VÖLLER

Familienbetrieb
seit dem 17. Jahrhundert

Alois & Leo Völler Holzprodukte GmbH



Kalkgasse 19
53925 Kall-Sistig
Tel. 0 24 45 - 53 23
Fax 0 24 45 - 56 12
info@voeller-holzbau.de

- Holzbau
- Zimmerei
- Holzrahmenbau
- Blockhausbau
- Sonderbauten
- Holzverpackungen

www.voeller-holzbau.de



Hof Eulendorf

Das Idyll in der Kyllburger Waldeifel
54533 Gransdorf/Bahn Kyllburg
Tel.: 0 65 67/3 52 - Fax: 9 30 44
E-Mail: hof-eulendorf-herres@t-online.de
www.hof-eulendorf.de

LUST AUF „EIFEL-PUR“

Treten Sie doch mal ein, in unsere liebevoll restauriertes ehemalige Hofgut, fühlen sich geborgen und genießen die herrliche Eifelandschaft. Ideales Wandgebiet (auch abseits des Eifelsteiges). Gruppen-Pauschale auf Anfrage!
Zi. m. D/WC/TV/Bad/Balkon

Transfer von Haus zu Haus

**Spar-Angebot: Mo.-Fr., 4 Tage VP 166,- € p.P.
4 Tage HP 149,- € p.P.**

Hausprospekt

Willkommen in einer der aufregendsten Regionen Deutschlands! 060117


**AHR
EIFEL
TOUREN**

Wandertouren
Weinproben aller Art
Fahrrad- und E-Bike-Touren
Fahrrad- und E-Bike-Vermietung
Pension mit Radgarage

NEU Der Ahr-Radweg von der Quelle bis zur Mündung, ca. 85 km
3 x Ü/Fr., Lunchpaket, Transfers, Kellerführung mit Verkostung u.v.m. –
159 € pro Person im DZ mit Du/WC/TV

Weitere Informationen unter: www.ahreifteltouren.de Tel. 02643/90 18 94

Bad Bertrich
FERIENWOHNUNGEN ****

Schommers 060117

Für Ihre Gesundheit!
Unser Nachbar ist die neue

Fewo Romantika mit Balkon und
Waldblick am Üssbach.


Vulkan-Eifel-
therme



Die Vital-
quelle in
Bad Bertrich

Herzlich willkommen!



Weitere 3-Sterne-Fewo, teils mit Balkon, in der Kurfürstenstr. 48, ab 23 €
www.ferienwohnungen-schommers.de · Tel. 0 26 77.7 66

01. April – 01. November · Dienstag bis Sonntag und alle
Feiertage · von 10.00 - 18.00 Uhr · Montag Ruhetag



**besucherbergwerk
fell** erlebnis.natur.geschichte

Auf den Schiefergruben · 54341 Fell
Tel 06502 / 98 85 88 · www.bergwerk-fell.de

Ein
Schluck
Heimat



EIFEL

QUALITÄT IST UNSERE NATUR



www.ein-schluck-heimat.de

Unser Wanderhit!



- Biergarten
- Sehr ruhige Lage
- Wunderschöne gezeichnete Wanderwege
- direkt am Premiumwanderweg „Sauerland Höhenflug“

5 Tage HP 195,- € p.P.

-sonntags bis freitags-

HP 40,- € p.P. und Tag im DZ

Appartment 43,- € p.Tag

Landgasthof-Pension Rademacher
Faulebutter 2

57413 Finnentrop – Faulebutter

Tel.: (02724)215

Fax: (02724)8491

www.landgasthof-rademacher.de

Bitte unseren Hausprospekt anfordern.

Anzeigen:



Telefon: 02225/8893991

Telefax: 02225/8893990

E-Mail: info@medien-marketing.com

Preise ab 3 Tage	So bis Fr
Ü/F 28,50 €	26,50 €
HP 38,50 €	36,50 €
VP 47,00 €	43,00 €
10 Tage HP + 1 Tag gratis 338,- €	

Hotel-Restaurant-Pension EIFELER HOF

Familie Wonner · Büchelstraße 7
54668 Ferschweiler

Tel.: 0 65 23/3 86 · Fax: 10 65

E-Mail: info@eifelerhof.de · Internet: www.eifelerhof.de

Unser Haus liegt in einer klimatisch günstigen Höhenlage ca. 380 m ü. NN, im Erholungsort FERSCHWEILER. Das „Ferschweiler Plateau“ liegt mitten im Deutsch-Luxemburgischen Naturpark Südeifel, Nähe Echternach (Luxemburg). Bei uns bekommen Sie gepflegte Speisen und Buffets aus gütbürgerlicher Küche.

Moselurlaub/Moselsteig erleben

Pension mit
32 Betten



Wanderparadies Veldenz/Mosel

5 Tage Veldenz mit vielen Extras von Mo.-Fr. – 4 x HP, Weinprobe und Grillen in hist. Mühle idyllisch im Wald, Fackelwandern, Feiern in antiker Festhalle, Planwagenfahrt zu wunderschönen Aussichtspunkten – Proviant an Bord – u.v.m.
ab 199,- Euro pro Person
Wochenendprogramm buchbar von Fr.-So. – 2 x HP, Weinprobe und Grillen in hist. Mühle wie oben u.v.m.
ab 125,- Euro pro Person auch für Gruppen in der Woche buchbar auf Anfrage.

Fordern Sie unsere Unterlagen an!

Pension „Auf der Olk“ mit „RÖPERTSMÜHLE“
54472 Veldenz bei Bernkastel · Tel.: 0 65 34/84 31 · Fax: 0 65 34/1 83 63
www.kruft-veldenz.de · E-Mail: pension-kruft@t-online.de

06 Familienfeier, Betriebsausflüge, Reisegruppen oder... Unser Brauhaus eignet sich für Gesellschaften von ca. 50 – 250 Personen plus Biergarten für 250 Gäste. Es liegt nur ca. 3-5 Fahrminuten von der A61 entfernt in zentraler Lage von Bad Neuenahr. Busparkplätze direkt am Haus! Fragen Sie uns nach unseren Gruppenangeboten!

Neuenahrer Brauhaus · Hauptstr. 112 · Bad Neuenahr · 0 26 41 - 9 50 66-0 · www.neuenahrer-brauhaus.de



Burgenmuseum Nideggen - Lebendiges Mittelalter

Neue Ausstellung: Dioramen zeigen –
Leben im Mittelalter! Ab: 07.05.2017

Öffnungszeiten: Di - So von 10.00 bis 17.00 Uhr.

Letzter Einlass: 16.30 Uhr

Fon: 02427/6340 // www.burgenmuseum-nideggen.de



BURG NIDEGGEN
Eine Burg im Mittelalter und Heute